

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	(2.2)	19.752	22.156
Sachanlagen	(2.3)	19.884	19.550
Finanzielle Vermögenswerte	(2.4)	388	380
Aktive latente Steuern	(2.5)	6.688	5.869
Übrige langfristige Vermögenswerte	(2.9)	424	2.073
Langfristige Vermögenswerte		47.136	50.028
Vorräte	(2.6)	127.738	139.128
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2.7)	67.857	62.711
Übrige finanzielle Vermögenswerte	(2.8)	3.314	4.147
Übrige Vermögenswerte	(2.9)	20.532	20.438
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		54.704	24.306
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(2.18)	1.982	0
Kurzfristige Vermögenswerte		276.127	250.730
Summe Aktiva		323.263	300.758

Passiva	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	(2.10)	9.662	9.662
Kapitalrücklage	(2.10)	26.677	26.677
Gewinnrücklagen	(2.10)	132.905	128.484
Übrige Rücklagen	(2.11)	-7.048	-8.544
Den Aktionären der Einhell Germany AG zustehendes Eigenkapital		162.196	156.279
Nicht beherrschende Anteile	(2.12)	1.882	1.655
Eigenkapital		164.078	157.934
Rückstellungen für Pensionen	(2.13)	3.214	2.762
Rückstellungen für sonstige Risiken	(2.14)	837	830
Finanzierungsverbindlichkeiten	(2.15)	30.000	30.000
Passive latente Steuern	(2.5)	3.051	3.152
Übrige Verbindlichkeiten	(2.17)	715	4.316
Langfristige Schulden		37.817	41.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		70.344	62.529
Rückstellungen für Ertragsteuern		2.938	1.794
Rückstellungen für sonstige Risiken	(2.14)	14.938	10.793
Finanzierungsverbindlichkeiten	(2.15)	3.158	2.519
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	(2.16)	2.382	2.698
Übrige Verbindlichkeiten	(2.17)	27.250	21.431
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(2.18)	358	0
Kurzfristige Schulden		121.368	101.764
Summe Passiva		323.263	300.758

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Anhang	2016 TEUR	2015 TEUR
Umsatzerlöse	(3.1)	487.211	443.751
Aktivierete Eigenleistungen	(2.2)	0	121
Sonstige betriebliche Erträge	(3.2)	6.193	5.845
Materialaufwand	(3.3)	-330.127	-303.066
Personalaufwand	(3.4)	-63.246	-61.343
Abschreibungen	(3.5)	-6.466	-5.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.6)	-73.052	-66.260
Finanzergebnis	(3.7)	-3.531	-2.113
Ergebnis vor Ertragsteuern		16.982	11.779
Ertragsteuern	(3.8)	-7.334	-4.136
Konzernergebnis		9.648	7.643
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		306	292
Davon Anteil der Aktionäre der Eihell Germany AG am Konzernergebnis		9.342	7.351

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	9.648	7.643
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können		
Unrealisierte Verluste (i. Vj. Verluste) aus der Währungsumrechnung	-1.422	-1.720
Unrealisierte Gewinne (i. Vj. Verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2	-1
Unrealisierte Gewinne (i. Vj. Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten	1.008	-6.156
	-412	-7.877
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
IAS 19 revised - Leistungen an Arbeitnehmer	-302	263
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-714	-7.614
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-26	3
Davon Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-688	-7.617
Konzern-Gesamtergebnis	8.934	29
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	280	295
Davon Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG am Gesamtergebnis	8.654	-266

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2016

				Übrige Rücklagen				Den Aktionären der Einhell Germany AG zustehendes Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Neubewertungsrücklage gemäß IAS 19	Derivative Finanzinstrumente	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2015	9.662	26.677	122.575	-3.171	31	-1.067	3.280	157.987	1.601	159.588
Konzernergebnis	-	-	7.351	-	-	-	-	7.351	292	7.643
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-1.723	-1	337	-8.544	-9.931	3	-9.928
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-	-	-74	2.388	2.314	-	2.314
Gesamtergebnis	-	-	7.351	-1.723	-1	263	-6.156	-266	295	29
Dividenden	-	-	-1.384	-	-	-	-	-1.384	-200	-1.584
Übrige Veränderungen	-	-	-58	-	-	-	-	-58	-41	-99
31. Dezember 2015	9.662	26.677	128.484	-4.894	30	-804	-2.876	156.279	1.655	157.934
Konzernergebnis	-	-	9.342	-	-	-	-	9.342	306	9.648
Unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-1.396	2	-493	1.295	-592	-26	-618
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste	-	-	-	-	-	191	-287	-96	-	-96
Gesamtergebnis	-	-	9.342	-1.396	2	-302	1.008	8.654	280	8.934
Dividenden	-	-	-2.139	-	-	-	-	-2.139	-100	-2.239
Übrige Veränderungen	-	-	-2.782	-	-	-	2.184	-598	47	-551
31. Dezember 2016	9.662	26.677	132.905	-6.290	32	-1.106	316	162.196	1.882	164.078

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	16.982	11.779
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.466	5.156
- Zinserträge	-120	-187
+ Zinsaufwendungen	2.115	2.113
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-88	-10
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	25.355	18.851
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.850	-1.387
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	9.665	-28.127
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	2.450	-1.048
+/- Abnahme/Zunahme von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-1.982	0
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-3.143	-3.146
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	14.558	6.222
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.177	4.750
+/- Zunahme/Abnahme von Schulden im Zusammenhang mit der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	358	0
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	50.588	-3.885
- Gezahlte Steuern	-7.031	-1.670
+ Erhaltene Zinsen	106	178
- Gezahlte Zinsen	-1.745	-1.573
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	41.918	-6.950
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-5.036	-4.729
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	228	270
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	-315	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-5.123	-4.459
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten	1.010	2.360
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-4.282	-3.432
- Dividendenzahlung an Aktionäre der Einhell Germany AG	-2.139	-1.384
- Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-100	-200
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-5.511	-2.656
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-886	2.117
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	30.398	-11.948
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	24.306	36.254
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	54.704	24.306

Weitere Erläuterungen sind im Anhang unter 5. dargestellt.

Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen und Methoden

1.1 Allgemeine Angaben

Die Einhell Germany AG und ihre Tochtergesellschaften betreiben die Herstellung und den Vertrieb von hand-, benzin- und elektrobetriebenen Geräten, Werkzeugzubehör sowie Metall- und Kunststoff-erzeugnissen für Handwerk, Garten und Freizeit sowie von Erzeugnissen der Klima- und Heiztechnik.

Die Einhell Germany AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Landshut unter HRB 2171 eingetragen und hat ihren Firmensitz im Wiesenweg 22, 94405 Landau a. d. Isar, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Einhell Germany AG und ihrer Tochtergesellschaften (Einhell-Konzern) wurde unter Anwendung von § 315a HGB (Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards) aufgestellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss der Einhell Germany AG wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt erfolgen Angaben in tausend Euro (TEUR). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 31. März 2017 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben und zur Veröffentlichung genehmigt.

1.2 Grundlagen der Bilanzierung

Angewendete Standards

Die im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 31. Dezember 2016 verpflichtend anzuwendenden IFRS. Der Konzern hat die nachstehenden neuen Standards und Änderungen zu Standards angewendet, deren Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der 1. Januar 2016 ist.

- Amendments to IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 „Investment Entities: Applying the Consolidation Exception“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.
- Amendments to IFRS 11 „Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.
- Amendments to IAS 1 „Disclosure Initiative“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.
- Amendments to IAS 16 und IAS 38 „Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortisation“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.
- Amendments to IAS 16 und IAS 41 „Agriculture: Bearer Plants“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

- Amendments to IAS 19 „Defined Benefit Plans: Employee Contributions“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.
- Amendments to IAS 27 „Equity Method in Separate Financial Statements“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.
- Improvements to IFRS 2010 – 2012; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Die Änderungen betreffen die Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38.
- Improvements to IFRS 2012 – 2014; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderungen betreffen die Standards IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34.

Alle im Jahr 2016 erstmalig anzuwendenden Standards hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Nicht vorzeitig angewandte Standards und Interpretationen

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung zum 31. Dezember 2016 noch nicht verpflichtend war und die vom Einhell-Konzern auch nicht vorzeitig angewandt wurden. Der Einhell-Konzern plant keine vorzeitige Anwendung der Standards, Interpretationen und Änderungen.

Für die Anwendbarkeit der nachfolgenden Vorschriften ist die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) durch den vorgeschriebenen EU-Prozess noch nicht erfolgt.

- Amendments to IAS 7 „Disclosure Initiative“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.
- Amendments to IAS 12 „Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.
- Improvements to IFRS 2014 – 2016 „Amendments to IFRS 12“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.
- Amendments to IFRS 2 „Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.
- Amendments to IFRS 4 „Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Anwendung des Amendments wird erwartungsgemäß zu Änderungen bei den Angaben im Anhang führen.
- Amendments to IFRS 10 und IAS 28 „Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture“; erstmaliger Anwendungszeitpunkt noch ausstehend. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.
- Amendments to IFRS 15 „Clarifications to IFRS 15“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Anwendung des Amendments wird erwartungsgemäß zu Änderungen bei den Angaben im Anhang führen.
- Amendments to IAS 40 „Transfers of Investment Property“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.
- IFRIC 22 „Foreign Currency Transactions and Advance Consideration“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.
- Improvements to IFRS 2014 – 2016 „Amendments to IFRS 1 und IAS 28“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Wir erwarten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss.

Für folgende Vorschriften werden die Auswirkungen auf den Einhell-Konzernabschluss derzeit geprüft.

- IFRS 9 „Financial Instruments“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) durch den vorgeschriebenen EU-Prozess ist bereits erfolgt. Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. Wir erwarten, dass IFRS 9 die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns beeinflusst. Die Beurteilung des Einflusses auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen.
- IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) durch den vorgeschriebenen EU-Prozess ist bereits erfolgt. IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“. Der Einhell-Konzern analysiert derzeit die Auswirkungen. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.
- IFRS 16 „Leasing“; anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Hiernach ist für jedes Leasingverhältnis eine Verbindlichkeit für die Zahlungsverpflichtungen zu passivieren und gleichzeitig ein Nutzungsrecht für den geleasteten Vermögenswert zu aktivieren. Dieses wird planmäßig abgeschrieben, während die Verbindlichkeit während der Laufzeit durch Tilgung und Zinsabgrenzung abgebaut wird. Der Einhell-Konzern hat die Auswirkungen des neuen Standards noch nicht analysiert. Wir gehen davon aus, dass die Finanzierungsverbindlichkeiten und die immateriellen Vermögenswerte ansteigen.

Darstellung

Die Darstellung in der Bilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Rückstellungen für Pensionen werden grundsätzlich als langfristige Posten dargestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert.

1.3 Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss sind neben der Einhell Germany AG die Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Einhell Germany AG die Kriterien gemäß IAS 27 erfüllt. Diese Unternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, von dem an die Möglichkeit zur Beherrschung besteht. Umgekehrt werden Tochterunternehmen dann nicht mehr berücksichtigt, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Der Abschlussstichtag für die konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, die in 2013 erworbene Ozito Industries Pty Ltd und die in 2013 gegründete Einhell Holding Australia Pty Ltd haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr (30. Juni). Die Ozito Industries Pty Ltd und die Einhell Holding Australia Pty Ltd erstellen zum 31. Dezember einen Zwischenabschluss. Der 31. Dezember entspricht dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt in Form der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt, an dem die Möglichkeit zur Beherrschung besteht (IFRS 3). Danach verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Firmenwerte aktiviert.

Innerhalb des Konsolidierungskreises werden alle konzerninternen Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und sonstigen Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern angesetzt.

1.4 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Einhell Germany AG weitere 40 (Vorjahr 40) voll konsolidierte Gesellschaften.

Die Einhell Germany AG, Landau, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Der Abschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2016 vom Geschäftsführer der Einhell France SAS 5% der Anteile übernommen. Damit hält die Einhell Germany AG alle Anteile an dieser Gesellschaft. Der Konsolidierungskreis hat sich nicht verändert.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind im Abschnitt 8 des Anhangs dargestellt. Die Tochtergesellschaft iSC GmbH, Landau a. d. Isar, macht von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB teilweise Gebrauch.

1.5 Währungsumrechnung

Die ausländischen Beteiligungen im Konsolidierungskreis sind in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig. Sie werden daher als wirtschaftlich selbständige, ausländische Teileinheiten betrachtet. Ihre Berichtswährung entspricht der jeweiligen lokalen Währung.

In den Einzelabschlüssen der Unternehmen des Einhell-Konzerns werden Fremdwährungsgeschäfte mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Fremdwährungsposten, die am Bilanzstichtag noch bestehen, werden mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung von monetären Posten oder der Bewertung von monetären Posten eines Unternehmens zu Umrechnungskursen, die sich von den Kursen unterscheiden, zu denen diese ursprünglich während der Periode oder in vorherigen Abschlüssen bewertet wurden, werden erfolgswirksam in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden in Bezug auf die Bilanz zu den zum Jahresende geltenden Wechselkursen und in Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu den durchschnittlichen Wechselkursen während des Berichtsjahres umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in dem Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung (Teil der übrigen Rücklagen) ausgewiesen.

Für die wichtigsten Fremdwährungen des Einhell-Konzerns gelten folgende Kurse:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
Australien	AUD	1,4617	1,4894	1,4886	1,4765
Brasilien	BRL	3,4394	4,3139	3,8616	3,6916
China	CNY	7,3443	7,0724	7,3496	6,9730
Hongkong	HKD	8,1945	8,4422	8,5900	8,6023
Polen	PLN	4,4180	4,2636	4,3636	4,1828
Schweiz	CHF	1,0754	1,0822	1,0902	1,0676
Türkei	TRY	3,7288	3,1815	3,3428	3,0219
USA	USD	1,0568	1,0892	1,1066	1,1096

1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden nach IAS 38 aktiviert, wenn mit diesen ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Kosten der Vermögenswerte sich zuverlässig bestimmen lassen. Diese Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel zwischen drei und fünf Jahren.

Forschungsausgaben und Produktaufbereitungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Davon ausgenommen sind **Projektentwicklungskosten**, die die folgenden Kriterien vollständig erfüllen:

- Das Produkt oder das Verfahren ist klar und eindeutig abgegrenzt und die entsprechenden Kosten können eindeutig zugerechnet und verlässlich ermittelt werden;
- die technische Realisierbarkeit des Produktes kann nachgewiesen werden;

- der Konzern hat die Absicht und auch die Möglichkeit, das Produkt oder das Verfahren entweder zu vermarkten oder für eigene Zwecke zu nutzen;
- die Vermögenswerte werden einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren (z. B. Existenz eines Marktes für das Produkt oder Nachweis über Produktnutzen für das eigene Unternehmen bei interner Verwendung);
- es sind hinreichende technische, finanzielle und andere Ressourcen verfügbar, um das Projekt abschließen zu können.

Die Aktivierung der Kosten beginnt bei erstmaliger Erfüllung obiger Kriterien. In vorherigen Geschäftsjahren als Aufwand erfasste Ausgaben werden nicht nachträglich aktiviert. Neben den Entwicklungskosten gibt es keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte. Aktivierte Entwicklungskosten werden auf der Grundlage der linearen Abschreibung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Regelfall beträgt die Abschreibungsdauer nicht mehr als drei Jahre. Der erzielbare Betrag der Entwicklungskosten wird immer dann geschätzt, wenn Anzeichen für eine Wertminderung des Vermögenswertes bestehen oder Anzeichen dafür, dass die in den vergangenen Jahren erfassten Wertminderungen nicht mehr bestehen.

Der **Firmenwert** aus Unternehmenserwerben ist der Unterschied zwischen Kaufpreis einerseits und dem anteiligen mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs andererseits. Die Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) zugeordnet und jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Sofern der Buchwert des Reinvermögens einer Cash Generating Unit den erzielbaren Betrag übersteigt, werden Wertminderungen nach den Vorschriften des IAS 36 vorgenommen. Die Cash Generating Units entsprechen den einzelnen Gesellschaften.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend dem wirtschaftlichen Nutzungsverlauf linear vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20-30 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Leasing. Als Leasingverträge gelten alle Vereinbarungen, die das Recht zur Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum gegen Zahlung übertragen. Dies gilt auch für Vereinbarungen, bei denen die Übertragung eines solchen Rechts nicht ausdrücklich beschrieben ist. Anhand der Chancen und Risiken an einem Leasinggegenstand wird beurteilt, ob dem Leasingnehmer (sogenanntes »Finanzierungs-Leasing«) oder dem Leasinggeber (sogenanntes »Operating-Leasing«) das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand zuzurechnen ist.

Der Einhell-Konzern nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen nahezu ausschließlich im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen. Die Mietaufwendungen aus diesen Operating-Leasingverhältnissen werden über die entsprechenden Leasingzeiträume linear berücksichtigt. Weitere Angaben zu den Leasingverpflichtungen sind unter Abschnitt 7.1 dargestellt.

Unter den **Vorräten** sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie geleistete Anzahlungen ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode angesetzt. Bestands- und Vertriebsrisiken, die sich aus der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Weitere Abwertungen erfolgen, wenn der Nettoveräußerungswert der Vorräte unter den Anschaffungskosten liegt.

Finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Kreditinstituten, Kassenbestände, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie marktgängige Wertpapiere.

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente in ein Hedge Accounting einbezogen sind (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte). Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Kredite und Forderungen. Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert sind, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Konzernergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert werden. Die Zinseffekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar und nicht in eine der vorstehend genannten Kategorien eingeordnet sind. Diese Kategorie enthält Anteile an einem Geldmarktfonds. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne oder Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Sofern es objektive Hinweise auf eine Wertminderung gibt oder wenn Änderungen des Zeitwerts eines Fremdkapitalinstruments aus Wechselkursschwankungen resultieren, werden diese erfolgswirksam im Konzernergebnis berücksichtigt. Mit dem Abgang finanzieller Vermögenswerte werden die über das sonstige Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Zinsen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich als Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen insbesondere Kassenbestände, Schecks und Einlagen bei Banken mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmen mit dem Zahlungsmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung überein.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte. Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, daraufhin untersucht, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Die Höhe der Wertminderung bei Krediten und Forderungen ist die Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows. Eine Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung eingetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die in früheren Perioden erfasste Wertberichtigung erfolgswirksam rückgängig gemacht. Die Wertminderungen von Krediten und Forderungen werden

größtenteils auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß IAS 12 Ertragsteuern für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz gebildet, es sei denn, diese resultieren aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst hat. Dies gilt auch für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften, soweit diese mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Der Ansatz erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre. Als Grundlage gilt der zum Zeitpunkt der Realisation gültige Steuersatz. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt. Wenn die Realisierung aktivierter latenter Steuern unsicher ist, werden sie entsprechend wertberichtigt. Tatsächliche Steuern und latente Steuern sind unmittelbar dem Eigenkapital zu belasten oder gutzuschreiben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden. Eine Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungsposten wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde aufrechenbar sind.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppen zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein etwaiger Wertminderungsaufwand bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten wird im Verlust erfasst.

Der **Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung** entsteht aus der Umrechnung von Abschlüssen konsolidierter Unternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns abweicht. Bei den konsolidierten Unternehmen handelt es sich um wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheiten. Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der im Wesentlichen Teil der Nettoinvestition der Gesellschaft in eine wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheit ist, werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im Konzernabschluss als Eigenkapital angesetzt. Bei Veräußerung der entsprechenden Vermögenswerte wird der anteilige Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung in der gleichen Periode als Ertrag oder Aufwand ausgewiesen, in der auch der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des Vermögensgegenstands ausgewiesen wird.

Das den **nicht beherrschenden Anteilen** (Minderheitsgesellschaftern) zurechenbare Eigenkapital wird in der Bilanz innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Das zurechenbare Konzernergebnis und das zurechenbare sonstige Ergebnis werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile enthalten den Anteil der Minderheitsgesellschafter an den Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt eines verbundenen Unternehmens. Veränderungen ergeben sich aus Kapitalerhöhungen, an denen die Minderheitsgesellschafter partizipieren, Ausschüttungen sowie den Anteilen der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis und aus Wechselkursänderungen.

Pensionsrückstellungen werden nach IAS 19 entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Pläne auf Grund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet.

Als Abzinsungsfaktoren wurde für Anwärter ein Zinssatz in Höhe von 2,03 % (Vj. 2,71 %) und für Rentner ein Zinssatz von 1,38 % (Vj. 1,96 %) verwendet. Der Rententrend wurde wie im Vorjahr bei Zusagen mit Anpassungsgarantie mit 3,00 % berücksichtigt. Bei Zusagen ohne Anpassungsgarantie sowie bei gehaltsunabhängigen Zusagen wurde kein Gehaltstrend unterstellt.

Die bilanzierte Pensionsrückstellung zum Stichtag entspricht dem Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation) saldiert mit dem Zeitwert des Planvermögens. Gemäß IAS 19.8 umfasst das Planvermögen Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten und vom berichtenden Unternehmen unabhängigen Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Arbeitnehmer gehalten wird. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden im Jahr des Anfalls realisiert. Der bilanzierte Zeitwert der DBO ist nicht durch einen Pensionsfond gesichert. Es bestehen aber zum Teil Rückdeckungsversicherungen.

Rückstellungen für sonstige Risiken werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht und wenn der Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die voraussichtliche Verpflichtung zuverlässig schätzbar sind. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Verpflichtung zum Bilanzstichtag dar. Rückstellungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen werden regelmäßig überprüft und bei neuen Erkenntnissen oder geänderten Umständen angepasst.

Die Rückstellung für Gewährleistungen wird im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet. Die Bewertung von passivierten Garantieforderungen basiert vorrangig auf historischen Erfahrungswerten.

Erträge aus dem erwarteten Abgang von Vermögenswerten werden bei der Bildung der Rückstellungen nicht berücksichtigt. Wenn erwartet wird, dass die zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderlichen Ausgaben ganz oder teilweise von einer anderen Partei erstattet werden, wird die Erstattung erst dann erfasst, wenn es so gut wie sicher ist, dass die Gesellschaft die Erstattung erhält.

Finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente in ein Hedge Accounting einbezogen sind (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten). Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, sind erfolgswirksam im Konzernergebnis enthalten.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

Derivative Finanzinstrumente werden im Einhell-Konzern ausschließlich zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt, die aus dem operativen Geschäft resultieren. Damit sollen Risiken von Schwankungen der Cashflows, welche einem bestimmten mit einem erfassten Vermögenswert oder einer Schuld verbundenen Risiko oder dem mit einer vorhergesehenen Transaktion verbundenen Risiko zugeordnet werden können, abgesichert werden.

Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) angesetzt. Der beizulegende Zeitwert handelbarer Derivate entspricht dem positiven oder negativen Marktwert. Liegen keine Marktwerte vor, werden diese mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wie z. B. Discounted-Cashflow-Modelle oder Optionspreismodelle. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist. Die Erfassung der derivativen Finanzinstrumente im Treasury-System erfolgt jeweils am Handelstag.

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Bilanzstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird er als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird dem Einhell-Konzern der beizulegende Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die dem Konzern die entsprechenden Kontrakte vermittelt haben.

Wenn die Vorgaben des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfüllt sind, designiert und dokumentiert der Einhell-Konzern die Sicherungsbeziehung ab diesem Zeitpunkt entweder als Fair Value Hedge oder als Cashflow Hedge. Bei einem Fair Value Hedge wird der beizulegende Zeitwert eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung gesichert. Bei einem Cashflow Hedge werden hochwahrscheinliche zukünftige Zahlungsströme oder zu zahlende bzw. zu erhaltende schwankende Zahlungsströme im Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit abgesichert. Die Dokumentation der Sicherungsbeziehungen beinhaltet die Ziele und Strategie des Risikomanagements, die Art der Sicherungsbeziehung, das gesicherte Risiko, die Bezeichnung des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäfts sowie eine Beschreibung der Methode zur Effektivitätsmessung. Die Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko als in hohem Maße wirksam eingeschätzt und regelmäßig dahingehend untersucht, ob sie während der gesamten Berichtsperiode, für die sie designiert waren, hocheffektiv waren.

Zeitwertänderungen der Derivate werden im Konzernergebnis oder im sonstigen Ergebnis berücksichtigt, je nachdem, ob es sich bei den Sicherungsbeziehungen um Fair Value Hedges oder Cashflow Hedges handelt. Bei Fair Value Hedges werden die Veränderungen der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente und der dazugehörigen Grundgeschäfte erfolgswirksam im Konzernergebnis erfasst. Die Zeitwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die einem Cashflow Hedge zugeordnet sind, werden in Höhe des hedge-effektiven Teils nach Steuern zunächst im sonstigen Ergebnis berücksichtigt. Die Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung der abgesicherten Grundgeschäfte. Die hedge-ineffektiven Anteile der Zeitwertveränderungen werden unmittelbar im Konzernergebnis berücksichtigt.

Umsatzrealisierung. Umsatzerlöse werden bei Lieferung der Erzeugnisse und Waren bzw. bei Erbringung der Leistungen realisiert, wenn der Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden erfolgt ist, der Betrag der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse werden abzüglich von Erlösschmälerungen, wie z. B. Preisnachlässe und Rahmenkonditionen ausgewiesen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen. In den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sind Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Zinsaufwendungen aus Schulden enthalten. Zudem gehen Zinsen und Änderungen der Marktwerte im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften in diese Posten ein. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden entsprechend den vertraglichen Regelungen erfasst und gegebenenfalls zeitanteilig abgegrenzt.

Ertragsteuern. Die laufenden Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen des Jahres sowie den nationalen Steuervorschriften berechnet. Darüber hinaus beinhalten die laufenden Steuern des Jahres auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht veranlagte Jahre sowie Zinszahlungen auf Steuernachzahlungen. Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern spiegelt sich in den Ertragsteuern wider. Eine Ausnahme hiervon stellen die im sonstigen Ergebnis vorzunehmenden Veränderungen dar.

1.7 Schätzungen und Beurteilungen im Rahmen der Rechnungslegung

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden. Diese können Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben. Wesentliche Sachverhalte, die von solchen Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen betroffen sind, werden im Folgenden erläutert. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte. Verschiedene Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns erfordern die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. In Abhängigkeit von den in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden;
- Stufe 2: Bewertungsparameter, die nicht unter Stufe 1 fallen, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen;
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Im Hinblick auf die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren (Stufe 3) überwacht der Konzern regelmäßig die wesentlichen Inputfaktoren und führt Bewertungsanpassungen durch. Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, prüft der Konzern die von den Dritten erlangten Informationen im Hinblick auf die Erfüllung der Anforderungen der IFRS, einschließlich der Stufe in der Fair Value-Hierarchie, in die diese Informationen einzuordnen sind.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst etwaige Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in folgendem Abschnitt enthalten:

- Abschnitt 6 Risikoberichterstattung und Finanzinstrumente

Werthaltigkeit von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests für nicht-finanzielle Vermögenswerte sind Einschätzungen vorzunehmen, um den erzielbaren Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu bestimmen. Dabei sind insbesondere Annahmen bezüglich der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse sowohl im Planungszeitraum als auch für die Zeiträume danach zu treffen. Die Einschätzungen beziehen sich hauptsächlich auf zukünftige Marktanteile und das Wachstum auf den jeweiligen Märkten. Auf Basis der im Jahr 2016 durchgeführten Werthaltigkeitstests übersteigen die erzielbaren Beträge die Netto-Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns bei allen Gesellschaften mit Ausnahme der kwb Germany GmbH.

Werthaltigkeit von Forderungen. Der Konzern schätzt regelmäßig das Ausfallrisiko seiner Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein. In diesem Zusammenhang werden viele Faktoren berücksichtigt; diese umfassen Erfahrungswerte hinsichtlich eingetretener Kreditausfälle, die Größe und Zusammensetzung einzelner Portfolios, aktuelle wirtschaftliche Ereignisse und Rahmenbedingungen sowie den Umfang der bestehenden Kreditversicherungen. Veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen können die Bonität der Kunden beeinträchtigen. Sollten sich Einschätzung und Beurteilung dieser Faktoren ändern, beeinflusst dies die Höhe der zu bildenden Wertberichtigungen und wirkt sich auf das Konzernergebnis aus.

Pensionsverpflichtungen. Für die Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sind unter anderem die Abzinsungsfaktoren festzulegen. Die Abzinsungsfaktoren werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am Abschlussstichtag für erstrangige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am jeweiligen Markt erzielt werden. Die Höhe der Abzinsungsfaktoren hat einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzierungsstatus der Pensionspläne.

Ertragsteuern. Für die Ermittlung von aktiven latenten Steuern sind die künftig zu versteuernden Einkommen sowie die Zeitpunkte, zu denen die aktiven latenten Steuern realisiert werden, einzuschätzen. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie realisierbare Steuerstrategien mit berücksichtigt. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch den Konzern entziehen, sind die zu treffenden Annahmen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern in erheblichem Maß mit Unsicherheiten verbunden. Der Einhell-Konzern beurteilt zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Basis der geplanten steuerpflichtigen Einkommen in künftigen Geschäftsjahren; sofern der Konzern davon ausgeht, dass künftige Steuervorteile mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % teilweise oder vollständig nicht realisiert werden können, wird eine Wertberichtigung auf die aktiven latenten Steuern vorgenommen.

Ansprüche und Prozessrisiken. Die Einhell Germany AG und ihre Tochtergesellschaften sind mit verschiedenen Gerichtsverfahren und Ansprüchen konfrontiert. Nach unserer Einschätzung werden sich daraus möglicherweise ergebende Verpflichtungen nicht nachhaltig auf die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Konzerns auswirken.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte

Die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte (ohne übrige langfristige Vermögenswerte und aktive latente Steuern) ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

2.2 Immaterielle Vermögenswerte

	2016	2015
Erworbene immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	6.757	8.703
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	231	306
Erworbene Firmenwerte	12.764	13.147
	19.752	22.156

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte enthalten den bei der Akquisition der Ozito Industries Pty Ltd übernommenen Wert der Marke Ozito (EUR 3,3 Mio.) sowie den übernommenen Kundenstamm. Der Kundenstamm wird planmäßig über fünf Jahre abgeschrieben.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die für die Entwicklung neuer Produkte entstandenen Ausgaben, die über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben werden. In 2016 wurden Kosten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 121) für selbst erstellte Software, welche die Optimierung der Service-Abläufe im Einhell-Konzern unterstützen soll, aktiviert. Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Aufwendungen für Produktaufbereitung EUR 6,1 Mio. (Vj. EUR 5,5 Mio.). Von diesen Aufwendungen wurden in 2016 wie bereits im Vorjahr keine Kosten als Entwicklungskosten aktiviert. Insgesamt waren in diesem Bereich 49 Mitarbeiter (Vj. 47 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die Firmenwerte entfallen auf folgende Gesellschaften:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Ozito Industries Pty Ltd, Melbourne/Australien	5.808	5.699
Intratek Mühendislik ve Dis Ticaret A.S., Istanbul/Türkei	1.432	1.679
Einhell Export-Import GmbH, Tillmitsch/Österreich	2.175	2.148
Einhell-Unicore s.r.o., Karlovy Vary/Tschechien	2.174	2.174
Einhell Romania SRL, Bukarest/Rumänien	936	941
KWB-RUS OOO, St. Petersburg/Russland	239	192
kwb Germany GmbH, Stuhr/Deutschland	0	314
	12.764	13.147

Die Firmenwerte beziehen sich auf Gesellschaften, durch die mittelbar oder unmittelbar neue Märkte oder Marktanteile gewonnen werden konnten. Die durch Aufdeckung stiller Reserven erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt angesetzt.

Die Cashflow-Prognosen enthalten spezifische Schätzungen für fünf Jahre und eine ewige Wachstumsrate danach. Die nachhaltige Wachstumsrate wurde basierend auf der Schätzung des Vorstands der langfristigen durchschnittlichen jährlichen EBIT-Wachstumsrate ermittelt, die mit der Annahme, die ein Marktteilnehmer treffen würde, übereinstimmt.

Das geplante EBIT wurde unter Berücksichtigung vergangener Erfahrungen geschätzt. Das Wachstum der Umsatzerlöse wurde unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Wachstums der letzten Jahre und des geschätzten Umsatzvolumens und Preisanstiegs in den nächsten fünf Jahren prognostiziert.

Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass trotz für möglich gehaltene Änderungen der Annahmen die erzielbaren Beträge außer bei der kwb Germany GmbH über den jeweiligen Buchwerten liegen.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte wird jährlich im Rahmen eines Impairmenttests überprüft. Mögliche Wertberichtigungen auf Firmenwerte haben steuerlich keine Auswirkung. Eine Wertminderung ist vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der Firmenwerte der Gesellschaften (Cash Generating Units) liegt. Der erzielbare Betrag wird aus den zukünftigen Mittelzuflüssen (Cash-Flows) abgeleitet. Der Ermittlung der Cash-Flows liegen Wirtschaftspläne mit einem Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde. Dabei wurden die wirtschaftlichen Entwicklungen in den für den Einhell-Konzern relevanten Märkten analysiert und entsprechend berücksichtigt. Für alle Gesellschaften wurden folgende Bewertungsfaktoren zu Grunde gelegt:

	2016	2015
	%	%
Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums	1,25	1,25
Basiszinssatz	1,00	1,50
Marktrisikoprämie	7,00	7,00

Der Diskontierungssatz nach Steuern ermittelt sich unter anderem aus gewichteten Eigenkapitalkosten, Fremdkapitalkosten nach Steuern, Basiszinssatz, Marktrisikoprämie und einem spezifischen Länderrisiko. Zur Berechnung der nachstehenden Firmenwerte wurden folgende Diskontierungssätze (vor Steuern) verwendet:

	2016	2015
	%	%
Ozito Industries Pty Ltd, Melbourne/Australien	7,55	8,04
Intratek Mühendislik ve Dis Ticaret A.S., Istanbul/Türkei	10,35	10,74
Einhell-Unicore s.r.o., Karlovy Vary/Tschechien	8,05	8,64

Der Basiszinssatz wurde dem derzeit herrschenden Zinsniveau angepasst.

Für jede einzelne Cash Generating Unit (CGU) wird ein landesspezifischer Risikoaufschlag in die Berechnung des Diskontierungssatzes nach Steuern einbezogen. Ferner wird bei der Berechnung des Diskontierungssatzes der landesspezifische Steuersatz zu Grunde gelegt. Es ergibt sich somit für jede CGU ein individueller Diskontierungssatz.

Bei einer deutlichen Veränderung des allgemeinen Zinsniveaus können sich Auswirkungen auf die Ermittlung der Bemessungsgrundlagen ergeben.

Firmenwerte von Nicht-Euroländern sind gemäß IAS 21.47 zum Stichtagskurs umzurechnen. Es ergeben sich im Geschäftsjahr 2016 Wertänderungen bei Firmenwerten in Nicht-Euroländern. Der Firmenwert der Einhell Export-Import GmbH stammt aus der Übernahme der Einhell Croatia d.o.o., welche eine 100%ige Tochtergesellschaft der Einhell Export-Import GmbH ist.

Im Rahmen eines unterjährig durchgeführten Werthaltigkeitstests bei der kwb Germany GmbH wurde der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 314, der im Rahmen der Anwachsung der kwb Germany GmbH & Co. KG im Mai 2012 entstanden ist, vollständig wertberichtigt (vgl. Anlagenpiegel), da auf Grund der vergangenen Geschäftsentwicklung der kwb Germany GmbH dessen Werthaltigkeit nicht mehr gewährleistet ist.

2.3 Sachanlagen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten des Betriebsvermögens	10.972	10.645
Technische Anlagen und Maschinen	2.593	2.621
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.207	6.257
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.112	27
	19.884	19.550

Im Rahmen eines unterjährig durchgeführten Werthaltigkeitstests bei der kwb Germany GmbH ergaben sich Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf bei der CGU „kwb“. Im ersten Schritt wurde der erzielbare Betrag für die CGU auf Basis des Nutzenwerts ermittelt. Nach den Ergebnissen der durchgeführten Tests liegen die Nutzungswerte wesentlich unter den bilanzierten Buchwerten dieser CGU, d. h. die Werthaltigkeit der Sachanlage kann nicht aus den Zahlungsmittelzuflüssen aus der fortgesetzten Nutzung nachgewiesen werden. Eine alternative Ermittlung des erzielbaren Betrags mit Hilfe des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgte nicht. Eine etwaige Wertberichtigung ist in einem zweiten Schritt auf die Vermögenwerte der zahlungsmittelgenerierende Einheit zu verteilen (IAS 36.104), jedoch darf die Erfassung des Wertminderungsaufwands gemäß IAS 36.105 nicht dazu führen, dass ein Vermögenwert auf einen Wert unterhalb seines beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung oder seines Nutzungswerts abgeschrieben wird. Demzufolge wurden die erzielbaren Beträge der einzelnen Vermögenwerte ermittelt.

Die Zeitwerte der einzelnen Vermögenwerte ermittelten sich aus folgenden Quellen:

- Vergleichsangebote für Grundstücke und Gebäude auf Basis von öffentlich verfügbare Daten. Die Werte haben die Buchwerte deutlich überschritten.
- Vergleichswerte auf Märkten (z. B. Märkte für gebrauchte Logistikanlagen), die ähnlich dem des Vermögenwerts sind. Die Werte haben die Buchwerte teilweise unterschritten, in diesem Fall wurde eine Wertminderung vorgenommen.

Folglich wurde in der CGU „kwb“ Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von TEUR 2.169 nicht wertgemindert. Die restlichen Vermögenwerte des Sachanlagevermögens wurden in Höhe von TEUR 665 entsprechend wertgemindert. Die Wertminderungen sind dem Segment „Werkzeuge“ zuzuordnen.

2.4 Finanzielle Vermögenswerte

Der Ausweis betrifft unverändert Anteile an einem Geldmarktfonds zur Absicherung von Pensions-, Urlaubs- und Gleitzeitguthaben, die mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt sind. Die Erträge aus dem Fonds belaufen sich auf TEUR 2 (Vj. TEUR -1). Die erwartete Rendite der Wertpapiere liegt bei 0% - 1 % p. a.

2.5 Latente Steuern

Die Steueransprüche und -schulden der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Nettobetrag	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9	18	1.998	2.323	-1.989	-2.305
Kurzfristige Vermögenswerte	2.327	1.973	115	-29	2.212	2.002
Übrige finanzielle Vermögenswerte (zum Zeitwert)	340	84	773	805	-433	-721
Rückstellungen für Pensionen	531	336	0	-6	531	342
Rückstellungen für sonstige Risiken	2.053	1.364	64	53	1.989	1.311
Übrige Verbindlichkeiten	420	198	101	6	319	192
Steuerliche Verlustvorträge	1.008	1.896	0	0	1.008	1.896
	6.688	5.869	3.051	3.152	3.637	2.717

Die latenten Steuern auf Hedge-Accounting und Available-for-Sale-Wertpapiere – welche in den latenten Steuern auf übrige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden – werden ausschließlich im sonstigen Ergebnis erfasst.

Latente Steuern ergeben sich bei den oben aufgelisteten Posten unter folgenden Umständen:

- Aktivierung und Abschreibung von Entwicklungskosten.
- Erhöhte steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen führen dazu, dass die steuerlichen Wertansätze unter den Buchwerten liegen.
- Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt abweichend zur Steuerbilanz. Dies trifft insbesondere auf ausländische Konzerngesellschaften zu.
- Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte) weisen abweichende Steuer- und Buchwerte auf, da eine Neubewertung nur zu Bilanzierungszwecken und nicht für steuerliche Zwecke erfolgt.
- Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt abweichend zur Steuerbilanz.

- Abgegrenzte Aufwendungen sind in einigen lokalen Abschlüssen ausländischer Töchter erst in der Periode ihrer Verausgabung steuerlich abzugsfähig, wohingegen sie im Abschluss über einen längeren Zeitraum erfolgswirksam werden können.
- Aktivierung von latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen bei Tochtergesellschaften.

2.6 Vorräte

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	311	323
Waren (zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen)	127.071	137.835
Geleistete Anzahlungen	356	970
	127.738	139.128

Im Jahr 2016 beliefen sich die als Aufwand erfassten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, überwiegend Verpackungsmaterial, auf TEUR 323 (Vj. TEUR 299).

Insgesamt wurden Abwertungen über TEUR 5.603 (Vj. TEUR 5.007) vorgenommen. Zum Stichtag sowie im Vorjahr sind keine Waren sicherungsübereignet. Im Geschäftsjahr 2016 wurden TEUR 2.943 (Vj: TEUR 3.429) Lagerabwertung ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.898 (Vj. TEUR 1.901) vorgenommen. Ferner waren im Berichtszeitraum Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen für Forderungen in Höhe von TEUR 809 (Vj. TEUR 148) gebucht. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der Forderungen. 86 % (Vj. 88 %) der gesamten Bruttoforderungen zum Bilanzstichtag sind noch nicht fällig.

Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der Kunde Insolvenz angemeldet hat bzw. wenn aufgrund der Dauer der Überfälligkeit ein Ausfallrisiko zu erwarten ist.

Zum Stichtag ergeben sich keine Hinweise auf eine Wertminderung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder überfällig noch wertberichtigt sind.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

2016	Netto- forderungen	Wert- berichti- gungen	Brutto- forderungen
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen nicht fällig und fällig 1-120 Tage	67.539	366	67.905
Forderungen fällig 121-360 Tage	318	422	740
Forderungen fällig mehr als 360 Tage	0	3.562	3.562
	67.857	4.350	72.207

2015	Netto- forderungen	Wert- berichti- gungen	Brutto- forderungen
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen nicht fällig und fällig 1-120 Tage	61.810	471	62.281
Forderungen fällig 121-360 Tage	901	556	1.457
Forderungen fällig mehr als 360 Tage	0	3.365	3.365
	62.711	4.392	67.103

2.8 Übrige finanzielle Vermögenswerte

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	3.044	3.077
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	270	1.070
	3.314	4.147

Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge-Accounting einbezogen sind, werden abzüglich der latenten Steuern direkt im Eigenkapital abgebildet.

2.9 Übrige Vermögenswerte

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Langfristig		
Forderungen aus Ertragsteuern	0	331
Sonstige	424	1.742
	424	2.073

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Kurzfristig		
Forderungen aus Ertragsteuern	1.734	781
Sonstige	18.798	19.657
	20.532	20.438

Die Forderungen aus Ertragsteuern beinhalten insbesondere das Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 Abs. 5 KStG. In den übrigen Vermögenswerten sind unter anderem VAT-Forderungen in Höhe von TEUR 12.731 (i. Vj. TEUR 12.478) enthalten. Zum Stichtag wurde die VAT-Forderung der Einhell Brasilien in Höhe von TEUR 1.598 vollständig wertberichtigt.

2.10 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das unveränderte Grundkapital der Einhell Germany AG ist wie folgt eingeteilt:

	2016	2016
	Anzahl	EUR
Stammaktien		
Inhaber-Stammaktien (Stückaktien)		
mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	2.094.400	5.361.664,00
Vorzugsaktien		
Stimmrechtslose Inhaber-Vorzugsaktien (Stückaktien)		
mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von je EUR 2,56	1.680.000	4.300.800,00
	3.774.400	9.662.464,00

Alle Einzahlungen auf die Aktien sind vollständig geleistet. Für das Geschäftsjahr 2016 liegt für die Einhell Germany AG ein Dividendenvorschlag über EUR 2.893.856,00 vor (Vj. EUR 2.138.976,00). Der Ausschüttungsbetrag entspricht einer Dividende von EUR 0,80 je Vorzugsaktie (Vj. EUR 0,60) und EUR 0,74 je Stammaktie (Vj. EUR 0,54).

An die Inhaber der Vorzugsaktien ist eine Mindestdividende von EUR 0,15 zu zahlen und geht der Verteilung einer Dividende auf Stammaktien vor. Die Dividende je Vorzugsaktie ist um EUR 0,06 höher als die Dividende je Stammaktie. Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre nicht zur Ausschüttung von EUR 0,15 je Vorzugsaktie aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre nachgezahlt, und zwar nach Verteilung der Mindestdividende auf die Vorzugsaktien für diese Geschäftsjahre und vor der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien. Es stehen keine Ausschüttungen als Mindestdividenden aus. Die Vorzugsaktien sind nicht mit einem Stimmrecht verbunden. In Bezug auf das Restvermögen der Gesellschaft sind alle Aktien gleichrangig. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung liegen bei den Stammaktien.

Genehmigtes Kapital I

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 3.864.985,60 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Genehmigtes Kapital II

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 966.246,40 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und im Fall der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird. Der Vorstand kann ferner das Bezugsrecht insgesamt ausschließen, um neue stimmrechtslose Inhaber-Vorzugsaktien zu einem Ausgabebetrag ausgeben zu können, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG). Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, weitere Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht bei der Verteilung des Gewinnes oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich zusammen aus einem Aufschlag bei der Ausgabe von Aktien.

Gewinnrücklage und Konzernergebnis

Die Position umfasst die kumulierten früheren Jahresergebnisse des Konzerns abzüglich Dividendenausschüttungen. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 10. Juni 2016 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 2.138.976,00 beschlossen. Die Dividendenausschüttungen basieren auf dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften verfügbaren Eigenkapital.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Als Instrumente der Kapitalsteuerung dienen unter anderem Dividendenauszahlungen. Die AG betrachtet im Rahmen des Kapitalmanagements die gesetzlichen Vorschriften zur Kapitalerhaltung. Die Satzung beinhaltet keine Kapitalerfordernisse. Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 10. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen, Inhaber-Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 4.831.232,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

2.11 Veränderung der übrigen Rücklagen

	2016			2015		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-1.396	0	-1.396	-1.723	0	-1.723
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2	0	2	-1	0	-1
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.295	-287	1.008	-8.544	2.388	-6.156
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus IAS 19 revised - Leistungen an Arbeitnehmer	-493	191	-302	337	-74	263
Sonstiges Ergebnis	-592	-96	-688	-9.931	2.314	-7.617

2.12 Nicht beherrschende Anteile

	2016	2015
	TEUR	TEUR
1. Januar	1.655	1.601
Kapitaleinzahlungen	0	0
Abgänge	47	-41
Dividenden	-100	-200
Unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung (= Anteil am sonstigem Ergebnis)	-26	3
Anteil am Konzernergebnis	306	292
31. Dezember	1.882	1.655

Der Minderheitenanteil insgesamt ist nicht wesentlich, er beträgt 1,1% des Eigenkapitals.

2.13 Rückstellungen für Pensionen

Die Leistungen aus den Pensionsverpflichtungen sind abhängig von der Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen umfassen sowohl solche aus bereits laufenden Pensionen als auch aus Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen.

Die Vorstände, ehemaligen Vorstände sowie eine geringe Anzahl von Mitarbeitern der Einhell Germany AG und der iSC GmbH mit einem Eintrittsdatum vor 1993 besitzen einen unverfallbaren Anspruch auf eine Altersversorgung in Form einer Direktzusage. Die Versorgungszusagen sind jeweils individualrechtlich verankert. Ein grundsätzlich aus dem Eintrittsdatum abzuleitender Anspruch in Form eines allgemeingültigen Versorgungsplanes gibt es nicht. Der jeweilige individuelle Anspruch wird durch eine festgelegte Rentengröße in EUR pro Beschäftigungsjahr definiert. Die grundlegenden Ansprüche sind durch eine Rückdeckungsversicherung der Gesellschaft abgedeckt. Die letztliche Verantwortung für die Rentenverpflichtungen trägt die Gesellschaft. Die Einhell Schweiz AG hat den gesetzlichen Anforderungen entsprechend einen Anschlussvertrag mit einer Pensionskasse zu vereinbaren. Die Pensionskasse hat laut Gesetz mindestens die berufliche Vorsorge zu schaffen.

Die Defined Benefit Obligation (DBO) hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	2016	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar	5.129	3.235	2.573	2.624	2.049
Laufender Dienstzeitaufwand (Personalaufwand)	120	249	44	45	30
Zinsaufwand (Personalaufwand)	85	75	75	70	87
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Änderungen bei den finanziellen Annahmen	448	-217	647	-68	552
Pensionszahlungen	-147	-283	-104	-98	-94
Einzahlungen durch Arbeitnehmer	32	40	0	0	0
Sonstige Veränderung	0	1.827	0	0	0
Währungsdifferenz	14	203	0	0	0
31. Dezember	5.681	5.129	3.235	2.573	2.624

Das Planvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	2016	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar	2.367	668	664	659	650
Zinserträge	88	41	4	5	9
Sonstige Veränderung	0	1.493	0	0	0
Währungsdifferenz	12	165	0	0	0
31. Dezember	2.467	2.367	668	664	659

	2016	2015	2014	2013	2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	5.681	5.129	3.235	2.573	2.624
Abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2.467	-2.367	-668	-664	-659
Nettoverpflichtung	3.214	2.762	2.567	1.909	1.965

Die versicherungsmathematischen Verluste betreffen im Wesentlichen die Veränderung des Diskontierungssatzes. Die Aufwendungen aus Verpflichtungen aus Leistungen für Arbeitnehmer werden im Personalaufwand gezeigt. Die bilanzierte Pensionsrückstellung zum Stichtag entspricht dem Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation) saldiert mit dem Zeitwert des Planvermögens. Die versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen sind unter Abschnitt 1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze dargestellt. Die Position sonstige Veränderung aus dem Vorjahr betrifft die Zuführung der Pensionsrückstellung der Einhell Schweiz AG, welche zum 1. Januar 2015 gebildet wurde.

Die erwartete Rendite aus dem Planvermögen liegt bei 0% - 1%.

Das Planvermögen umfasst

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Rentenfonds	671	666
Qualifizierte Versicherungen	1.796	1.701
	2.467	2.367

Zukünftige Zahlungen

Die zukünftig zu zahlenden Versorgungsleistungen werden wie folgt geschätzt:

	Auszahlungen auf Planvermögen
	TEUR
2017	152
2018	157
2019	160
2020	164
2021	167
	800

Die Einzahlungen des Arbeitgebers in das Planvermögen werden im Jahr 2017 rund TEUR 40 betragen.

In Deutschland beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Versorgungszusagen für Pensionen 15,0 Jahre, in der Schweiz 18,4 Jahre.

Sensitivitätsanalyse Versorgungsverpflichtungen

Üblicherweise werden Sensitivitätsberechnungen bezüglich folgender Parameter durchgeführt:

- Rechnungszins
- Gehaltstrend
- Rententrend
- Lebenserwartung

Bei der Einhell Germany AG bestehende Zusagen sind nicht gehaltsabhängig. Somit ist eine Berechnung bezüglich des Gehaltstrends nicht erforderlich, die DBO bei um +/-0,25% geänderten Gehaltstrend ist unverändert. Die bei bestehenden Rentenzusagen garantierte Anpassung der laufenden Leistungen um 3% pro Jahr liegt deutlich über dem aktuellen Inflationstrend. Eine Veränderung des Rententrends um +/-0,25% hat also keine Auswirkung auf die Verpflichtung, eine Sensitivitätsberechnung ist ebenfalls verzichtbar, die DBO ist unverändert.

Somit wird bei der Berechnung der Sensitivität nur Rechnungszins und Lebenserwartung, letztere auch nur bei den Rentenzusagen, da sich eine verlängerte Lebenserwartung auf die Kapitalzusagen nicht auswirkt, berücksichtigt.

		TEUR
Einhell Germany AG		
Rechnungszins + 0,5%	2,53% Anwärter, 1,88% Rentner	3.141
Rechnungszins – 0,5%	1,53% Anwärter, 0,88% Rentner	3.766
Lebenserwartung + 1 Jahr		3.598
iSC GmbH		
Rechnungszins + 0,5%	2,53% Anwärter, 1,88% Rentner	120
Rechnungszins – 0,5%	1,53% Anwärter, 0,88% Rentner	144
Lebenserwartung +1 Jahr		137
Einhell Schweiz AG		
Rechnungszins + 0,25		2.022
Rechnungszins – 0,25		2.221
Lebenserwartung +1 Jahr		2.169
Lebenserwartung – 1 Jahr		2.066

Risiken

Risiken aus den Versorgungszusagen entstehen aus der Kapitalanlage in Planvermögen. Aus diesen Risiken können sich zusätzliche Einzahlungserfordernisse in das Planvermögen ergeben, um laufenden und künftigen Pensionsverpflichtungen nachkommen zu können.

Demografische / Biometrische Risiken

Ein großer Teil der Versorgungsverpflichtungen umfasst lebenslange Versorgungsleistungen sowie Hinterbliebenenrenten. Frühere Inanspruchnahmen sowie längere Versorgungszeiträume können zu höheren Versorgungsaufwendungen und höheren Rentenzahlungen als bisher angenommen führen.

Im Einhell-Konzern werden keine gesonderten Maßnahmen ergriffen, um eventuelle Risiken bei Bedarf ausgleichen zu können. Die Pensionsverpflichtungen stellen für den Einhell-Konzern aufgrund der Höhe der Verpflichtung kein großes Risiko dar, sodass auf eine weitere Absicherung verzichtet wird.

2.14 Rückstellungen für sonstige Risiken

	Gewährleistungen	Übrige	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2016	4.768	6.855	11.623
Inanspruchnahmen	-1.578	-2.668	-4.246
Auflösungen	-336	-1.671	-2.007
Zuführungen	3.558	6.982	10.540
Wechselkurseffekte und andere Veränderungen	-17	-118	-135
31. Dezember 2016	6.395	9.380	15.775

	Gewährleistungen	Übrige	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2016			
Langfristig	0	837	837
Kurzfristig	6.395	8.543	14.938
31. Dezember 2015			
Langfristig	0	830	830
Kurzfristig	4.768	6.025	10.793

Die langfristigen Rückstellungen enthalten überwiegend Abfertigungsrückstellungen der Hans Einhell Österreich GmbH (TEUR 79) sowie der Einhell Italia (TEUR 645). Im Jahr 2039 wird der letzte Zahlungsmittelabfluss erwartet.

2.15 Finanzierungsverbindlichkeiten

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Langfristig		
Darlehen, besichert	0	0
Darlehen, nicht besichert	30.000	30.000
	30.000	30.000

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Kurzfristig		
Darlehen und Kontokorrentkredite, besichert	714	447
Darlehen und Kontokorrentkredite, nicht besichert	2.444	2.072
	3.158	2.519
Davon kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen	0	0
Davon kurzfristig fällige Darlehen bzw. Kontokorrentkredite	3.158	2.519

Zur Besicherung von Finanzierungsverbindlichkeiten wurden Sicherheiten von insgesamt TEUR 1.315 zur Verfügung gestellt, welche im Wesentlichen Schecks umfassen.

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 das günstige Zinsniveau genutzt und seine Refinanzierung neu strukturiert. Mit verschiedenen Banken wurden bilaterale Kreditvereinbarungen über EUR 30,0 Mio. abgeschlossen. Damit ist die Finanzierung bis zum Jahr 2018 zu sehr guten Konditionen gewährleistet. Die Finanzierung wurde ohne Bereitstellung von Sicherheiten gestaltet. Damit sieht sich der Konzern stark gefestigt für das anhaltend schwierige Marktumfeld. Der Konzern erwartet deshalb auch keine Hindernisse bei der Finanzierung seiner künftigen Geschäfte.

In den Kreditverträgen wurden Financial Covenants definiert, deren Nichteinhaltung den Gläubigern das Recht einräumt, in einem ersten Schritt die Kreditmarge zu erhöhen und in einem zweiten Schritt bei anhaltender Nichteinhaltung im Folgejahr die Kredite während der Laufzeit frühzeitig fällig zu stellen. Diese Covenant-Kennzahlen beziehen sich auf die Eigenkapitalquote, die Schuldendeckungsrate und den Zinsdeckungsquotienten. Im Geschäftsjahr 2016 wurden alle Covenants erfüllt.

2.16 Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.859	2.382
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	523	316
	2.382	2.698

Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge-Accounting einbezogen sind, werden abzüglich der latenten Steuern direkt im Eigenkapital abgebildet.

2.17 Übrige Verbindlichkeiten

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Langfristig	715	4.316
Kurzfristig	27.250	21.431
	27.965	25.747

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten im Rahmen der Lohn- und Gehaltsabrechnung, inklusive Verbindlichkeiten aus Erfolgsbeteiligungen von Mitarbeitern, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie Verbindlichkeiten aus kurzfristigem Kundenbonus und Gutschriften an Kunden. In 2016 beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten die bedingte Kaufpreiszahlung aus der Übernahme der Ozito Industries Pty Ltd in Höhe von TEUR 5.626. Die in 2017 fällige Kaufpreiszahlung wurde als kurzfristig ausgewiesen.

2.18 Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurde

In 2016 hat sich das Management des Einhell-Konzerns entschlossen, die Tochtergesellschaft Einhell Brasil Com. Distr. zu veräußern. Dementsprechend wird die Einhell Brasilien als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe dargestellt. Die Verkaufsbemühungen für die Veräußerungsgruppe haben bereits begonnen und es wird mit einem Verkauf im ersten Halbjahr 2017 gerechnet.

Wertminderungsaufwand bezüglich der Veräußerungsgruppe

Bei den Abschreibungen auf die Vermögensgruppe zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten sind Wertminderungsaufwendungen von TEUR 2.280 entstanden, die unter den sonstigen Aufwendungen (siehe Anhangangabe 3.6), im Materialaufwand (siehe Anhangangabe 3.3) sowie in den Abschreibungen (siehe Anhangangabe 3.5) erfasst worden sind. Die Wertminderungsaufwendungen haben die Buchwerte der Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Vermögenswerte gemindert. Die in der Veräußerungsgruppe enthaltenen finanziellen Vermögenswerte (Kredite und Forderungen) sind zum Buchwert angesetzt, die zugleich dem Marktwert entsprechen. Aktive latente Steuern wurden nicht angesetzt.

Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird

Am 31. Dezember 2016 wurde die Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angegeben und umfasste die nachstehenden Vermögenswerte und Schulden.

	2016
	TEUR
Vorräte	417
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.018
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	547
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.982

	2016
	TEUR
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	91
Schulden im Zusammenhang mit der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	358

Kumulative Erträge oder Aufwendungen, die im sonstigen Ergebnis enthalten sind

Es sind keine kumulativen Erträge oder Aufwendungen, die in Verbindung mit der Veräußerungsgruppe stehen, im sonstigen Ergebnis enthalten.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Die nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Veräußerungsgruppe von TEUR 1.624 wurde als ein beizulegender Zeitwert der Stufe 3 eingeordnet. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wurde die Höhe des zu erwartenden Verkaufserlöses berücksichtigt.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Segmente	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Werkzeuge	306.955	63,0	269.600	60,8	37.355	13,9
Garten & Freizeit	180.256	37,0	174.151	39,2	6.105	3,5
	487.211	100,0	443.751	100,0	43.460	9,8

Regionen	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
D/A/CH	194.099	39,8	175.569	39,6	18.530	10,6
Übriges Europa	163.307	33,5	144.043	32,4	19.264	13,4
Ozeanien	93.072	19,1	86.048	19,4	7.024	8,2
Südamerika	26.750	5,5	25.757	5,8	993	3,9
Übrige	9.983	2,1	12.334	2,8	-2.351	-19,1
	487.211	100,0	443.751	100,0	43.460	9,8

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistung	336	132
Provisionserträge	403	559
Erträge aus weiterbelasteten Kosten an Lieferanten für Wareninspektionen	316	515
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	809	148
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	188	119
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1.672	566
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	313	318
Erträge aus Schadensersatzleistungen	108	786
Erträge Photovoltaikanlage	488	542
Übrige Erträge	1.560	2.160
	6.193	5.845

3.3 Materialaufwand

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	329.545	302.946
Aufwendungen für bezogene Leistungen	35	120
Wertminderungsaufwand aufgrund der Neubewertung der Veräußerungsgruppe	547	0
	330.127	303.066

3.4 Personalaufwand

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	53.483	51.926
Soziale Abgaben	9.632	9.289
Aufwendungen für Altersversorgung	131	128
	63.246	61.343

Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2016	2015
	Anzahl	Anzahl
D/A/CH	562	557
übriges Europa	351	332
Südamerika	81	83
Ozeanien	83	76
übrige Länder	287	272
	1.364	1.320

3.5 Abschreibungen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	2.580	2.348
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.724	2.808
Wertminderungsaufwand aufgrund der Neubewertung der Veräußerungsgruppe	162	0
	6.466	5.156

Aus der Purchase Price Allocation ergeben sich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.643 (Vj. TEUR 1.643) und Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 29 (Vj. TEUR 56). Im Rahmen eines unterjährigen Impairmenttests der kwb Germany GmbH bzw. auf Basis des jährlichen Werthaltigkeitstests der Einhell Germany AG wurden bei der kwb Germany GmbH eine Wertberichtigung des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 665 sowie eine Abwertung des Firmenwertes in Höhe von TEUR 314 vorgenommen.

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Mietaufwendungen	3.498	3.090
Aufwendungen für Gebäude inkl. Instandhaltung Anlagevermögen	2.004	2.140
Rechts- und Beratungsaufwendungen	2.609	2.267
Aufwendungen für externe Lagerhaltung	6.909	7.125
Aufwendungen für Ausgangsfrachten	16.069	15.804
Aufwand für Werbung	8.654	6.644
Provisionsaufwendungen	2.635	2.590
Aufwendungen Fuhrpark	2.144	2.328
Aufwendungen aus Kaufpreisanpassungen	2.045	364
Aufwendungen aus Forderungsverlusten und Wertberichtigungen aus Forderungen	1.212	2.778
Wertminderungsaufwand aufgrund der Neubewertung der Veräußerungsgruppe	1.571	0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	23.702	21.130
	73.052	66.260

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristig erwarteten Geldeingänge sind Zinseffekte bei der Berechnung von Wertberichtigungen von untergeordneter Bedeutung.

3.7 Finanzergebnis

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Zinserträge	120	187
Zinsaufwendungen	-2.115	-2.113
Aufwendungen/ Erträge aus der Währungsumrechnung/ -sicherung	-1.536	-187
	-3.531	-2.113
davon Zinserträge aus Sicherungsinstrumenten	0	0
davon Zinsaufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	0	0
davon Aufwendungen/ Erträge aus Sicherungsinstrumenten	-1.525	1.662

Das Finanzergebnis beinhaltet auch Bewertungsergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die kein Hedge Accounting angewandt wird sowie den ineffektiven Teil der Wertänderungen von im Hedge Accounting designierten Sicherungsinstrumenten. Im Finanzergebnis enthalten sind Finanzerträge in Höhe von TEUR 3.609 sowie Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 7.140.

3.8 Ertragsteuern

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Tatsächlicher Steueraufwand	6.551	4.128
Latente Steuern	708	3
Währungsgewinne-/verluste	75	5
	7.334	4.136

Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt. Die latenten Steuern auf Hedge-Accounting und Available-for-Sale-Wertpapiere werden ausschließlich im sonstigen Ergebnis erfasst. Auf Zeitwertänderungen bei Cashflow-Hedges fallen aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 340 (Vj. TEUR 84) und passive latente Steuern in Höhe von TEUR 773 (Vj. TEUR 805) an. Weitere latente Steuern im Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.735 (Vj. TEUR 2.233) ergeben sich aus der im Jahr 2013 erfolgten Erstkonsolidierung der Ozito Industries Pty Ltd.

Bei Tochtergesellschaften wurden latente Steuern aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 1.008 (Vj. TEUR 1.896) aktiviert. Verlustvorträge, die aufgrund mangelnder Gewinnerwartung bzw. mangelnder Vortragsfähigkeit als nicht werthaltig eingestuft wurden, wurden nicht in die Ermittlung der aktiven latenten Steuern einbezogen. Im Jahr 2016 wurden auf Verlustvorträge von TEUR 25.119 (Vj. TEUR 16.894) keine latenten Steuern aktiviert.

Die temporären Differenzen zwischen den IFRS Buchwerten von Anteilen an Tochterunternehmen und der steuerlichen Basis dieser Anteile (sog. Outside Basis Differences) belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.494 (Vj. TEUR 2.216) und sind nicht Grundlage für die Bildung latenter Steuern.

Die Überleitung der Ertragsteuersumme auf den theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des im Land des Hauptsitzes der Gesellschaft geltenden Steuersatzes ergeben würde, stellt sich wie folgt dar:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Erwarteter Steueraufwand	5.095	3.534
Steueraufwendungen / -erträge aus konzerninternen Erträgen/Aufwendungen	878	640
Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes	95	0
Sonstige steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	658	1.732
Abweichende ausländische Steuersätze	-1.334	-640
Steuerfreie Erträge	1.656	-971
Änderung von Verlustvorträgen	286	-96
Sonstiges	0	-63
Ausgewiesener Steueraufwand	7.334	4.136

Die Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Steuern mit dem im Geschäftsjahr jeweils gültigen inländischen Gesamtsteuersatz von 30,0 % (2015: 30,0 %) multipliziert.

3.9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 bezieht sich auf Stammaktien eines Unternehmens. Da die Stammaktien der Einhell Germany AG nicht öffentlich gehandelt werden, wird auf eine Berechnung des Ergebnisses je Aktie verzichtet.

4. Segmentberichterstattung

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in die Unternehmensbereiche Garten & Freizeit und Werkzeuge folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Daneben wird die Produktpalette des Einhell-Konzerns in Produkte aus dem Bereich Garten & Freizeit sowie Produkte aus dem Bereich Werkzeug eingeteilt. Zentrale Steuerungsgröße des Einhell-Konzerns ist das Ergebnis vor Steuern. Die Geschäftstätigkeit des Einhell-Konzerns wird in die Segmente Werkzeuge und Garten & Freizeit gegliedert. Die Umsatzerlöse werden den einzelnen Segmenten zugeordnet. Die Positionen Finanzergebnis, Zinserträge und -aufwendungen, Abschreibungen sowie zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen werden in der Regel auf Basis der Umsatzerlöse proportional dem Segment auf Ebene der einzelnen Gesellschaft zugeordnet. Das Segment Werkzeuge umfasst die Bereiche handgeführte Elektrowerkzeuge, stationäre Werkzeuge und Zubehör. Zum Segment Garten & Freizeit gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik sowie Klima- und Heiztechnik. Die Segmentinformationen werden auf Basis der im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

2016	Werkzeug	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Einhell Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsätze	306.955	180.256	487.211	0	487.211
Betr. Segmentergebnis (vor Steuern)	9.273	7.709	16.982	0	16.982
Finanzergebnis	-3.215	-316	-3.531	0	-3.531
Zinserträge	80	40	120	0	120
Zinsaufwendungen	-1.403	-712	-2.115	0	-2.115
Abschreibungen	4.750	1.716	6.466	0	6.466
Zahlungsunwirksame Erträge	-537	-429	-966	0	-966
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	635	243	878	0	878
Vorräte	83.888	43.850	127.738	0	127.738
Abwertung auf Vorräte	1.843	1.100	2.943	0	2.943

2015	Werkzeug	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Einhell Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsätze	269.600	174.151	443.751	0	443.751
Betr. Segmentergebnis (vor Steuern)	8.080	3.699	11.779	0	11.779
Finanzergebnis	-2.454	341	-2.113	0	-2.113
Zinserträge	93	94	187	0	187
Zinsaufwendungen	-1.456	-657	-2.113	0	-2.113
Abschreibungen	3.296	1.860	5.156	0	5.156
Zahlungsunwirksame Erträge	-309	-138	-447	0	-447
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	210	227	437	0	437
Vorräte	93.387	45.741	139.128	0	139.128
Abwertung auf Vorräte	2.207	1.222	3.429	0	3.429

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die geographische Zuweisung der Umsätze für die Segmentberichterstattung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Rechnungsempfängers.

Da sich das Einkaufsverhalten von internationalen Großkunden verändert hat, haben wir die Berichterstattung angepasst. Die bisher eigenständige Region „Asien“ wird nun unter der Region „übrige Länder“ ausgewiesen. Aufgrund der Bedeutung der Absatzmärkte Australien und Neuseeland haben wir die Region „Ozeanien“ nun als eigenständige Region ausgewiesen. Bisher waren die Umsätze in den „übrigen Ländern“ enthalten. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

2016	D/A/CH	übriges Europa	Ozeanien	Süd-amerika	übrige Länder	Über-leitung	Einhell Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatz	194.099	163.307	93.072	26.750	9.983	0	487.211
Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)	13.623	11.847	12.528	733	1.717	0	40.448

Der konzernweit in Deutschland erreichte Umsatz beträgt EUR 165,5 Mio. Die umsatzstärksten Gesellschaften im übrigen Europa sind Einhell France mit Umsätzen in Höhe von EUR 27,1 Mio., Einhell Italien mit Umsätzen in Höhe von EUR 19,5 Mio. sowie Einhell UK mit Umsätzen in Höhe von EUR 14,4 Mio.

Die Umsätze in der Region Südamerika werden größtenteils von den Tochtergesellschaften in Chile, Argentinien und Brasilien erwirtschaftet. Die Umsätze in den übrigen Ländern werden vor allem von den Gesellschaften in Hong Kong erzielt. In Australien und Neuseeland konnten Außenumsätze von EUR 93,1 Mio. erzielt werden, der Anteil an den langfristigen Vermögenswerten beträgt EUR 12,5 Mio.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte, welcher auf Deutschland entfällt, beträgt TEUR 11.337.

2015	D/A/CH	übriges Europa	Ozeanien	Süd-amerika	übrige Länder	Über-leitung	Einhell Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatz	175.569	144.043	86.048	25.757	12.334	0	443.751
Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)	15.599	12.287	14.125	1.475	673	0	44.159

Der konzernweit in Deutschland erreichte Umsatz beträgt EUR 143,9 Mio. Die umsatzstärksten Gesellschaften im übrigen Europa sind Einhell Italia mit Umsätzen in Höhe von EUR 17,6 Mio., Einhell France mit Umsätzen in Höhe von EUR 17,5 Mio. sowie Einhell UK mit Umsätzen in Höhe von EUR 11,9 Mio.

Die Umsätze in der Region Südamerika werden größtenteils von den Tochtergesellschaften in Chile, Argentinien und Brasilien erwirtschaftet. Die Umsätze in den übrigen Ländern werden überwiegend von den Gesellschaften in Hong Kong erzielt. In Australien und Neuseeland konnten Außenumsätze von EUR 86,0 Mio. erzielt werden, der Anteil an den langfristigen Vermögenswerten beträgt EUR 14,1 Mio.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte, welcher auf Deutschland entfällt, beträgt TEUR 13.362.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden mit einem Kunden TEUR 85.058 an Umsatzerlösen getätigt, was mehr als 10% der Umsatzerlöse des Einhell-Konzerns entspricht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 wurden mit einem Kunden TEUR 92.299 an Umsatzerlösen getätigt, was mehr als 10% der Umsatzerlöse des Einhell-Konzerns entspricht. Die Umsatzerlöse wurden sowohl im Segment „Garten & Freizeit“ als auch im Segment „Werkzeug“ getätigt.

4.3 Working capital

Der Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forderungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Der Einhell-Konzern finanziert sich einerseits über das im Rahmen der Gründung der Gesellschaft und durch Kapitalerhöhungen von den Aktionären zur Verfügung gestellte Eigenkapital sowie durch thesaurierte Gewinne, die in die Rücklagen eingestellt wurden bzw. als Gewinnvortrag dem Bilanzgewinn zugeführt wurden. Andererseits finanziert sich der Einhell-Konzern durch Fremdkapital in Form von Krediten und kurzfristigen Mittelaufnahmen sowie zum Teil über Lieferantenkredite. Die Kreditaufnahmen erfolgen dabei überwiegend in Euro. Lieferantenkredite valutieren überwiegend in USD oder CNY. Die zu erwartenden Cashflows aus der Bezahlung der Lieferantenverbindlichkeiten wurden zum größten Teil durch entsprechende Hedgegeschäfte abgesichert.

5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus. Auswirkungen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert worden.

Laufende Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie den aufgelaufenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Verminderung des Lagerbestands von TEUR 9.665 zum Geschäftsjahresende sowie der Anstieg der kurzfristigen Schulden von TEUR 14.558 und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 9.177 haben sich positiv auf den Cashflow ausgewirkt.

Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzierungstätigkeit

Die Zahlungsströme aus der Finanzierungstätigkeit enthalten überwiegend die Zu- und Abflüsse von Darlehen sowie die Auszahlung der Dividende. Außerdem ist hier die Zahlung der dritten Rate der Earnout Verbindlichkeit aus der Übernahme der Ozito Industries Pty Ltd berücksichtigt.

Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als 90 Tagen sowie Schecks zum Bilanzstichtag. Die Einflüsse aus wechselkursbedingten Bewegungen der Zahlungsmittel werden gesondert dargestellt.

6. Risikoberichterstattung und Finanzinstrumente

6.1 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken auf Grund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt. Zur Bewertung der Risiken wird im Einhell-Konzern das aktuelle Marktgeschehen beobachtet. Weitere Informationen zum Risikomanagement sind dem Lagebericht zu entnehmen.

6.2 Ausfallrisiko

Es ist Unternehmenspolitik, Ausfallrisiken sowohl von Kunden wie auch von Lieferanten durch den Einsatz international üblicher Instrumente zu minimieren. So beurteilt das Unternehmen die vom jeweiligen Lieferauftrag durch den Auftraggeber sowie durch dessen Umfeld innewohnenden Ausfallrisiken. Insbesondere bei Neukunden oder risikoreichen Ländern werden im Einzelfall Absicherungen über Akkreditive vorgenommen. Bereits in der Angebotsphase legen Vertriebs- und Finanzabteilung gemeinsam die zu fordernden Sicherheiten fest und stimmen im Auftragsfalle die Inhalte dieser ab. Zur Unterstützung der Risikoeinschätzung werden externe Informationen von Banken und Auskunftsteilen einbezogen. Um Ausfallrisiken von Lieferanten zu minimieren, erarbeitet sowohl das Einkaufs- und Projektmanagement sowie die Finanzabteilung gemeinsame Absicherungskonzepte.

Die Buchwerte der Forderungen stellen das maximale Ausfallrisiko dar. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Baumarktketten, Fachhändlern und Discountern und betragen EUR 67,9 Mio. (Vj. EUR 62,7 Mio.). Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine maßgeblichen Forderungen, bei denen neue Zahlungsziele vereinbart wurden.

Dem Bonitätsrisiko begegnet der Einhell-Konzern soweit möglich durch den Abschluss von Euler-Hermes-Kreditversicherungen.

Da die derivativen Finanzinstrumente über renommierte Finanzeinrichtungen abgeschlossen werden, geht der Konzern in ihrem Falle davon aus, dass sich sein maximales Ausfallrisiko auf den positiven Marktwert der Derivate beschränkt.

Der positive Marktwert aller zum Stichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente beträgt TEUR 3.314.

Zum Stichtag betragen die Bankguthaben EUR 54,7 Mio. (Vj. EUR 24,3 Mio.). Die Anlagen bestehen bei erstklassigen, namhaften Banken.

Preis- und Bezugsrisiken auf den Beschaffungsmärkten beugt der Einhell-Konzern durch über Jahre aufgebaute Lieferantenbeziehungen vor, die zudem im Rahmen des Qualitätsmanagements laufend beurteilt werden.

6.3 Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Einhell-Konzerns resultiert hauptsächlich aus Finanzschulden, Darlehen und verzinlichen Aufnahmen. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie z. B. Zinscaps und Zinsswaps reduziert. Das konzernweite Treasury steuert das Konzern-Zinsrisiko, um die Zinserträge und Zinsaufwendungen im Konzern zu optimieren sowie das gesamte Zinsänderungsrisiko zu minimieren. Das beinhaltet auch ein konzernweites Zins-Overlay-Management, das die Zinsbindungen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte und die vorgesehenen Mittelbindungen der Vermögenswerte und Schulden in unmittelbaren Zusammenhang bringen soll.

Bei Bedarf setzt der Konzern Zinscaps oder Zinsswaps entweder als wirtschaftliche Absicherungen des Cashflows oder als wirtschaftliche Absicherungen des Zeitwertes ein und setzt sie zum Zeitwert an. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Marktprognosen hat die Konzernleitung entschieden, die in 2014 ausgelaufenen Zinscaps und Zinsswaps nicht zu verlängern.

Aus variabel verzinlichen Positionen ist der Konzern einem Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Veränderung des Marktzinsniveaus von 1 % würde stichtagsbezogen zu einem Effekt im Zinsergebnis in Höhe von TEUR 221 führen.

6.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt die Möglichkeit dar, dass eine Gesellschaft nicht mehr in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen (z. B. Tilgungen von Finanzschulden oder Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen) zu erfüllen. Der Einhell-Konzern begrenzt dieses Risiko durch ein effektives Net Working Capital- und Cash-Management und den Zugang zu klassischen Kreditlinien bei namhaften Kreditinstituten. Für das operative Geschäft verfügt der Konzern zum Stichtag über ca. EUR 60,5 Mio. unbesicherte Kreditlinien. Daneben verfolgt der Konzern ständig die sich an Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten zur Finanzierung, um die finanzielle Flexibilität des Konzerns zu sichern und unangemessene Refinanzierungsrisiken zu begrenzen.

In der folgenden Übersicht werden alle zum 31. Dezember 2016 vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten aufgeführt. Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem Marktwert ausgewiesen. Es wird erwartet, dass der Eintrittszeitpunkt der Cashflows nicht wesentlich von den erwarteten Cashflows abweicht.

	2017	2018	2019-2021	2022 ff.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	450	30.375	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.344	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.632	0	0	0

Das Risiko der in der Übersicht dargestellten Zahlungsströme beschränkt sich auf Zahlungsabflüsse. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus der Finanzierung von operativen Vermögenswerten (zum Beispiel Sachanlagen) und aus Investitionen in das Working Capital (zum Beispiel Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Diese Vermögenswerte werden bei der effektiven Steuerung des Gesamtliquiditätsrisikos berücksichtigt. Die Risikosteuerung wurde durch die Implementierung eines konzernweiten, internetbasierten Risikomanagement-Informationssystems weiter ausgebaut und gestärkt.

Auf die gesonderte Darstellung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde verzichtet.

Zum Stichtag bestehen offene Devisenkontrakte aus denen Zahlungseingänge von umgerechnet EUR 296,0 Mio. bzw. Zahlungsausgänge in Höhe von umgerechnet EUR 288,2 Mio. zu erwarten sind. Sensitivitäten sind im Fremdwährungsrisiko zu ersehen.

6.5 Fremdwährungsrisiken

Der Eihell-Konzern ist aufgrund seiner internationalen Ausrichtung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Steuerung und Minimierung dieser Risiken setzt der Eihell-Konzern derivative Finanzinstrumente mit einer Laufzeit von bis zu maximal zwei Jahren ein. Das Fremdwährungs-Risikomanagementsystem des Eihell-Konzerns bewährt sich seit Jahren.

Wechselkursschwankungen können zu unerwünschten und unvorhersehbaren Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten führen. Davon ist jedes Unternehmen des Eihell-Konzerns betroffen, das Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern in einer Währung abschließt, die nicht der funktionalen Währung (jeweiligen Landeswährung) entspricht. Dies betrifft im Konzern vor allem die Beschaffung, die regelmäßig in USD bzw. CNY getätigt wird. Der Verkauf von Eihell-Produkten erfolgt hingegen überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Die geplanten Einkäufe in USD und CNY werden abgesichert, daher liegt hier keine Risikokonzentration vor.

Den Gesellschaften des Eihell-Konzerns ist es verboten, Finanzmittel in Fremdwährungen für spekulative Zwecke aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen werden bevorzugt in der jeweiligen Landeswährung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

Alle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten des Eihell-Konzerns werden von beobachteten oder von diesen abgeleiteten Preisen ermittelt. Davon ausgenommen sind Earnout-Verbindlichkeiten, welche zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 (gem. Abschnitt 1.7) bewertet werden.

Aufgrund der kurzfristigen USD bzw. CNY -Zahlungsziele resultiert das USD bzw. CNY -Exposure aus Finanzinstrumenten im Wesentlichen aus derivativen Finanzinstrumenten. Bei einer Kursveränderung von 10 % ergibt sich ein Kursgewinn bzw. -verlust vor Steuern von TEUR 23.300 bzw. TEUR -19.850, der aufgrund der Anwendung von Cashflow - Hedge-Accounting im Eigenkapital abgebildet würde. Die derivativen Finanzinstrumente dienen grundsätzlich der Sicherung von Wareneinkäufen. Für derivative Finanzinstrumente, die nicht im Hedge-Accounting abgebildet werden, ergibt sich bei einer Kursveränderung von 10 % ein Kursgewinn/bzw. -verlust vor Steuern in Höhe von TEUR 1.113 bzw. TEUR -1.361.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente entspricht der unsaldierten Summe der zwischen den Parteien vereinbarten Kauf- und Verkaufsbeträge und ist deshalb kein Maßstab für das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Chancen und Risiken werden durch den Marktwert ausgedrückt, der dem Rückkaufswert der derivativen Finanzinstrumente am Bilanzstichtag entspricht.

Positive und negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten 2016	Bruttoausweis	Saldierung	Nettoausweis
	TEUR	TEUR	TEUR
Derivate mit positiven Marktwerten	3.314	0	3.314
Derivate mit negativen Marktwerten	2.382	0	2.382

In der Tabelle werden mögliche Auswirkungen aus der Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die aus rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen resultieren, dargestellt. Einhell kann finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IAS 32 nur dann saldieren, wenn ein Rechtsanspruch auf die Verrechnung besteht und Einhell auch beabsichtigt, eine Glattstellung auf Nettobasis durchzuführen.

Finanzinstrumente mit positivem Marktwert zum Cashflow-Hedge	Nominalvolumen TEUR		Marktwert TEUR	
	2016	2015	2016	2015
Devisentermingeschäfte	124.135	97.238	2.336	2.759
Optionen	0	0	0	0
	124.135	97.238	2.336	2.759

Finanzinstrumente mit negativem Marktwert zum Cashflow-Hedge	Nominalvolumen TEUR		Marktwert TEUR	
	2016	2015	2016	2015
Devisentermingeschäfte	111.138	100.817	1.854	2.571
Optionen	0	0	0	0
	111.138	100.817	1.854	2.571

Als Grundgeschäfte werden kontrahierte und geplante Einkäufe und Verkäufe designiert. Die Cashflows werden innerhalb von 15 Monaten erwartet und werden in den Anschaffungskosten der Vorräte erfasst. Ineffektivität aus Cashflow Hedges ist aufgrund der Kurzfristigkeit im Hedge Accounting unwesentlich.

Im Jahr 2016 wurden effektive Wertänderungen der Finanzinstrumente zum Cashflow-Hedge in Höhe von TEUR 1.008 im Eigenkapital verbucht. Die erfolgswirksame Ausbuchung aus dem Eigenkapital belief sich auf TEUR -680.

6.6 Marktwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Gemäß IAS 39 lassen sich die aktiven und passiven Finanzinstrumente in unterschiedliche Bewertungskategorien einordnen. Abhängig von dieser Einordnung in eine bestimmte Bewertungskategorie erfolgt die Bilanzierung der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value. In der folgenden Tabelle werden für die einzelnen Kategorien, die Bewertungsklasse in der Bilanz, der Buchwert und der Fair Value angegeben. Die langfristigen Kredite werden variabel verzinst und daher wird der Fair Value mit dem Buchwert angesetzt. Die restlichen Fair Values werden von Kreditinstituten bereitgestellt oder anhand von anerkannten Bewertungsmodellen ermittelt. Optionen werden durch Anwendung von Black-Scholes-Modellen bewertet. Alle anderen Sicherungsderivate werden durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme bewertet. Als Eingangsparameter für diese Modelle werden, die am Bilanzstichtag beobachtbaren relevanten Marktpreise, beispielsweise Volatilitäten und Forwardraten, und Zinssätze verwendet. Bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist der Buchwert eine gute Annäherung an den Marktwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Zeitwert darstellt.

Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Erfassen von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnissen aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen und alle sonstigen ergebniswirksamen Effekte aus Finanzinstrumenten. Im Posten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte bedingte Gegenleistung sind die Ergebniseffekte aus den Earnout-Verbindlichkeiten der Ozito Industries sowie der Einhell Intratek berücksichtigt.

Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten	2016	2015
	TEUR	TEUR
Zu Handelszwecken gehaltene Sicherungsderivate ohne Anwendung von Hedge Accounting	-1.525	1.662
davon Zinsergebnis	0	0
Kredite und Forderungen	-2.940	-5.267
davon Zinsergebnis	-1.837	-1.665
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte bedingte Gegenleistung	-2.385	-414
davon Zinsergebnis	-158	-261

Bestimmungen der beizulegenden Zeitwerte

a) Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen	<i>Abgezinste Cashflows:</i> Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, abgezinst mit einem risiko- und laufzeitäquivalenten Zinssatz. Die erwartete Zahlung wird unter Berücksichtigung der möglichen Szenarien des vorhergesagten Ergebnisses vor Steuern, des in jedem dieser Szenarien zu zahlenden Betrags und der Wahrscheinlichkeit jedes dieser Szenarien ermittelt.	<i>Ozito Industries Pty Ltd:</i> <ul style="list-style-type: none"> Vorhergesagte jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse (2016/17: Wachstumsrate von 15 %) Risiko der Beendigung der Beziehungen zum wesentlichen Kunden (2016/17: 0 %) Vorhergesagte EBIT-Marge Abzinsungssatz (2,7 % p.a.) <i>Einhell Intratek Mühendislik ve Dis Tic. A.S.:</i> <ul style="list-style-type: none"> Vorhergesagte jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse (2017: Wachstumsrate von 6,32 %) Vorhergesagte EBIT-Marge Abzinsungssatz (2017: 4,8 %) 	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn: <ul style="list-style-type: none"> die jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse höher (niedriger) wäre das Risiko der Beendigung der Kundenbeziehungen niedriger (höher) wäre die EBIT-Marge höher (niedriger) wäre der risikoabhängige Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre. Eine Änderung der jährlichen Umsatzwachstumsrate ist grundsätzlich mit einer Veränderung der EBIT-Marge in die gleiche Richtung verbunden.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Devisentermingeschäfte und Optionen Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	<i>Marktvergleichsverfahren:</i> Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Preisnotierungen von Brokern. Ähnliche Verträge werden auf einem aktiven Markt gehandelt und die Preisnotierungen spiegeln die tatsächlichen Transaktionen für ähnliche Instrumente wider.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Sonstige finanzielle Schulden (gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing)	<i>Abgezinste Cashflows</i>	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
--	-----------------------------	-----------------	-----------------

b) Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2

2015 und 2016 wurden keine Umgruppierungen in die eine oder andere Richtung vorgenommen.

c) Beizulegende Zeitwerte der Stufe 3

Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3

Bedingte Gegenleistungen	TEUR
Stand zum 1. Januar 2015	11.151
Earnout Zahlung Ozito Industries Pty Ltd	-3.332
Anpassung Earnout Verbindlichkeit Ozito Industries Pty Ltd	352
Im Finanzierungsaufwand erfasster Verlust	261
Im Währungsausgleichsposten erfasste Wechselkurseffekte	-211
Earnout Zahlung Einhell Intratek	-100
Anpassung Earnout Verbindlichkeit Einhell Intratek	12
Stand zum 31. Dezember 2015	8.133
Earnout Zahlung Ozito Industries Pty Ltd	-3.266
Anpassung Earnout Verbindlichkeit Ozito Industries Pty Ltd	1.633
Im Finanzierungsaufwand erfasster Verlust	158
Im Währungsausgleichsposten erfasste Wechselkurseffekte	182
Earnout Zahlung Einhell Intratek	-466
Anpassung Earnout Verbindlichkeit Einhell Intratek	412
Stand zum 31. Dezember 2016	6.786

Es fanden keine Umgruppierungen aus der Stufe 3 oder in die Stufe 3 statt.

Sensitivitätsanalyse

Für den beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der übrigen Inputfaktoren, die nachstehenden Auswirkungen.

Beizulegender Zeitwert der bedingten Gegenleistung Ozito Industries Pty Ltd	TAUD		TEUR	
	Erhöhung auf	Minderung auf	Erhöhung auf	Minderung auf
Kurs = 1,4617				
31. Dezember 2016				
Jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse (Veränderung um 1%-Punkt)	8.257	8.190	5.649	5.603
Risiko der Beendigung der Beziehung zum wesentlichen Kunden (Veränderung um jeweils 10%-Punkte)	N/A	N/A	N/A	N/A
EBIT-Marge (Veränderung um 1%-Punkt)	8.510	7.937	5.822	5.430
Abzinsungssatz (Veränderung um 1%-Punkt)	8.298	8.151	5.677	5.576

Beizulegender Zeitwert der bedingten Gegenleistung Einhell Intratek	TEUR	
	Erhöhung auf	Minderung auf
31. Dezember 2016		
Jährliche Wachstumsrate der Umsatzerlöse (Veränderung um 1%-Punkt)	1.168	1.153
EBIT-Marge (Veränderung um 1%-Punkt)	1.287	1.034
Abzinsungssatz (Veränderung um 1%-Punkt)	1.167	1.154

7. Sonstige Angaben

7.1 Sonstige finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	bis ein Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	3.686	1.575	2.111	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	2.436	1.314	1.122	0
	6.122	2.889	3.233	0

Die Einhell Germany AG und ihre Tochtergesellschaften haben verschiedene Operating-Leasingvereinbarungen für Firmenfahrzeuge, Büroausstattung und andere Anlagen und Einrichtungen getroffen. Die Leasingdauer der Leasinggegenstände beträgt zwischen zwei und fünf Jahren. Die Leasingverträge sind in der Regel nicht kündbar. Im Geschäftsjahr 2016 wurden für das Operating-Leasing Zahlungen in Höhe von TEUR 588 (Vj. TEUR 567) geleistet.

7.2 Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Einhell Germany AG hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich gemacht.

7.3 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Am 24. Oktober 2002 hat die Thannhuber AG, Landau a. d. Isar, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Einhell Germany AG am 13. Oktober 2002 die Schwelle von 75 % überschritten hat. Die Thannhuber AG ist somit beherrschender Gesellschafter der Einhell Germany AG. Es bestehen folgende personelle Verflechtungen zwischen der Thannhuber AG und der Einhell Germany AG:

- Herr Philipp Thannhuber (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Einhell Germany AG) ist Gesellschafter der Thannhuber AG.
- Herr Dr. Markus Thannhuber (Mitglied des Vorstands der Einhell Germany AG) ist Gesellschafter und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Thannhuber AG.

Herr Philipp Thannhuber und Herr Dr. Markus Thannhuber haben im Geschäftsjahr 2016 Vergütungen für ihre Tätigkeiten als Organe der Einhell Germany AG erhalten.

Der Wert der Geschäftsvorfälle und der ausstehenden Salden im Zusammenhang mit der Thannhuber AG und ihr nahestehenden Personen waren wie folgt.

	Wert der Geschäftsvorfälle		Ausstehende Salden zum 31. Dezember	
	2016	2015	2016	2015
Beratung (*)	26	13	13	13

(*) Der Konzern nutzte die Beratung von Herrn Josef Thannhuber, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Thannhuber AG, bei der Projektierung und Abwicklung von Bau- und Immobilienprojekten sowie bei der strategischen Unternehmensplanung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt. Die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen.

Darüber hinaus haben die Einhell Germany AG und ihre Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2016 mit der Thannhuber AG und ihr nahestehenden Personen keine Rechtsgeschäfte getätigt, die die Einhell Germany AG oder ihre Tochtergesellschaften benachteiligt hätten. Außerdem wurden auf Veranlassung der Thannhuber AG keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen, die die Einhell Germany AG und ihre Tochtergesellschaften benachteiligt hätten.

7.4 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfasst:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen	2.733	2.361
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.054	780
	3.787	3.141

Die Mitglieder des Vorstands erhalten fixe und erfolgsabhängige, also variable Vergütungen mit kurzfristigem sowie mittelfristigem Charakter. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile sind abhängig vom Konzernergebnis, vom Ergebnis der Geschäftsbereiche des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns und persönlichen Bemessungsfaktoren. Die Mitglieder des Vorstands halten Aktien der Einhell Germany AG. Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen bestehen nicht. Für das Geschäftsjahr 2016 betragen die Gesamtbezüge des Vorstands der Einhell Germany AG TEUR 2.733 (Vj. TEUR 2.361). Am 10. Juni 2016 hat die Hauptversammlung der Einhell Germany AG beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Geschäftsjahre 2016 bis 2020 unterbleibt. Für diese Personengruppe sind außerdem Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.054 passiviert.

Für frühere Mitglieder des Vorstands sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.973 (Vj. TEUR 1.893) gebildet. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 105 Pensionsbezüge an frühere Mitglieder des Vorstands ausbezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 89 (Vj. TEUR 82).

Es wurden keine Kredite und Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates vergeben.

7.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer KPMG AG beläuft sich auf TEUR 158 (Vj. TEUR 146). Das Honorar bezieht sich auf Abschlussprüfungen. Für sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung des Systems zur Einhaltung der sich aus § 20 Abs. 1 WpHG ergebenden Anforderungen wurde ein Honorar von TEUR 13 (Vj. TEUR 13) erfasst. Steuerberaterleistungen für den Einhell-Konzern wurden nicht erbracht. Sonstige Leistungen wurden im Umfang von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) erbracht.

7.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Einhell Germany AG hat beschlossen, sich mit 10% an der neu zu gründenden Firma Zhejiang Neo Energy Technology Co., Ltd mit Sitz in Ningbo/China zu beteiligen.

8. Tochterunternehmen

	Anteil am Kapital	Eigenkapital
	%	31.12.2016
iSC GmbH, Landau a. d. Isar/Deutschland	100,0	1.140
Hansi Anhai Far East Ltd., Hong Kong/China	100,0	1.120
HAFE Trading Ltd., Hong Kong/China	100,0	3.682
Hans Einhell China (Chongqing) Co. Ltd., Chongqing/China	100,0	1.531
Hansi Anhai Youyang Ltd., Chongqing/China	100,0	7.140
Hans Einhell (China) Trading Co., Ltd., Shanghai/China	100,0	1.762
Einhell Österreich Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	100,0	1.114
Einhell Portugal – Comércio Int., Lda., Arcozelo/Portugal	100,0	2.961
Einhell Benelux B.V., Breda/Niederlande	100,0	-997
Einhell Italia s.r.l., Mailand/Italien	100,0	7.003
Comercial Einhell S.A., Madrid/Spanien	100,0	2.291
Einhell Polska Sp.z o.o., Wroclaw/Polen	90,0	7.608
Einhell Hungaria Kft., Budapest/Ungarn	100,0	642
Einhell Schweiz AG, Winterthur/Schweiz	100,0	3.038
Einhell UK Ltd., Birkenhead/Großbritannien	100,0	1.718
Einhell Bulgarien OOD., Varna/Bulgarien	67,0	447
Einhell Export-Import GmbH, Tillmitsch/Österreich	100,0	2.212
Einhell Croatia d.o.o., Sveti Križ Začretje/Kroatien	100,0	6.271
Einhell BiH d.o.o., Vitez/Bosnien	66,7	2.768
Einhell d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	100,0	2.124
Einhell Romania SRL, Bukarest/Rumänien	100,0	3.983
Einhell-Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0	12
Svenska Einhell AB, Göteborg/Schweden	100,0	-1.073
Einhell Holding Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,0	131
Einhell-Unicore s.r.o., Karlsbad/Tschechien	100,0	2.018
Einhell Intratek Mühendislik ve Dis Ticaret A.S., Istanbul/Türkei	100,0	5.098
Einhell Hellas A.E., Athen/Griechenland	98,1	2.637
Einhell Chile S.A., Santiago/Chile	100,0	1.310
Einhell Danmark ApS, Silkeborg/Dänemark	100,0	-1.495
Einhell France SAS, Villepinte/Frankreich	100,0	106
Einhell Australia PTY. Ltd., Melbourne/Australien	100,0	-155
Einhell Brasil Com. Distr. Ltda, Sao Paulo/Brasilien	100,0	4.487
Einhell Norway AS, Larvik/Norwegen	100,0	-582
Einhell Argentina S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,0	1.910
kwb Germany GmbH, Stuhr/Deutschland	100,0	2.450
KWB-RUS OOO, St. Petersburg/Russland	100,0	975
Hans Einhell Ukraine TOV, Kiew/Ukraine	100,0	360
Einhell Holding Australia Pty. Ltd., Melbourne/Australien	100,0	21.567
Einhell Colombia S.A.S., Bogota/Kolumbien	100,0	9
Ozito Industries Pty Ltd, Melbourne/Australien	100,0	9.462

9. Organe der Gesellschaft

9.1 Vorstand

Dem Vorstand der Einhell Germany AG gehörten im Geschäftsjahr 2016 an:

Vorstand	
Andreas Kroiss, Linz/Österreich (Vorsitzender)	Bereich Vertrieb, Einkauf, Marketing, Unternehmensstrategie
Jan Teichert, Metten	Bereich Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Revision, Recht, Controlling, Investor Relations, Personal, Supply Chain Management
Dr. Markus Thannhuber, Landau a. d. Isar	Bereich Technik, Produktaufbereitung, Qualitätssicherung, Service, IT und Instandhaltung

Herr Andreas Kroiss ist Geschäftsführer der KA-Invest GmbH, Linz.

Herr Jan Teichert ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der SÜSS MicroTec AG, Garching.

Herr Dr. Markus Thannhuber ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Thannhuber AG, Landau an der Isar.

9.2 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Einhell Germany AG gehörten im Geschäftsjahr 2016 an:

Aufsichtsrat	
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath, Sasbachwalden, bis 30. September 2016: Vorstandsvorsitzender WITTENSTEIN AG, Igersheim ab 1. Oktober 2016: Institutsleiter des Fraunhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation IAO und Institutsleiter Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT der Universität Stuttgart ab 8. Februar 2017: Präsident der acatech Deutsche Akademie der Technikwissenschaften	Vorsitzender
Philipp Thannhuber, Landau a. d. Isar, Geschäftsführer der Comedes GmbH, Landau an der Isar und der WOTOX GmbH, Landau an der Isar	Stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Fritz, Wallersdorf - Haidlfing, Teamleiter Call-Center	Arbeitnehmersvertreter

Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath ist Mitglied der folgenden Aufsichtsräte bzw. Verwaltungsräte:

- LIEBICH & PARTNER Management- und Personalberatung AG, Baden-Baden, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Zeppelin GmbH, Garching, Mitglied des Aufsichtsrats

Landau a. d. Isar, 31. März 2017

Einhell Germany AG

Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte				
	1.1.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Abgänge TEUR	Währungs- differenzen TEUR	31.12.2016 TEUR	1.1.2016 TEUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres TEUR	31.12.2016 TEUR	Währungs- differenzen TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2015 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte													
1. Erworbene immaterielle Vermögenswerte	21.187	544	-	-243	1	21.489	12.484	2.267	-	-19	14.732	6.757	8.703
2. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5.400	-	-	-	-	5.400	5.094	75	-	-	5.169	231	306
3. Erworbene Firmenwerte	15.254	-	-	-	-69	15.185	2.107	315	-	-1	2.421	12.764	13.147
	41.841	544	-	-243	-68	42.074	19.685	2.657	-	-20	22.322	19.752	22.156
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten des Betriebsvermögens	29.193	830	-	-	-120	29.903	18.548	440	-	-57	18.931	10.972	10.645
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.407	203	-	-	-44	5.566	2.786	228	-	-41	2.973	2.593	2.621
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.730	2.345	20	-583	-143	24.369	16.473	3.141	-334	-118	19.162	5.207	6.257
4. Anlagen im Bau	27	1.106	-20	-	-1	1.112	-	-	-	-	-	1.112	27
	57.357	4.484	-	-583	-308	60.950	37.807	3.809	-334	-216	41.066	19.884	19.550
III. Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)													
	383	8	-	-	-	391	3	-	-	-	3	388	380
	99.581	5.036	-	-826	-376	103.415	57.495	6.466	-334	-236	63.391	40.024	42.086

Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte				
	1.1.2015 TEUR	Zugänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Abgänge TEUR	Währungs- differenzen TEUR	31.12.2015 TEUR	1.1.2015 TEUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres TEUR	31.12.2015 TEUR	Währungs- differenzen TEUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR	31.12.2014 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte													
1. Erworbene immaterielle Vermögenswerte	20.559	633	-	-14	9	21.187	10.164	2.299	-12	33	12.484	8.703	10.395
2. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5.257	143	-	-	-	5.400	5.045	49	-	-	5.094	306	212
3. Erworbene Firmenwerte	15.489	-	-	-	-235	15.254	2.107	-	-	-	2.107	13.147	13.382
	41.305	776	-	-14	-226	41.841	17.316	2.348	-12	33	19.685	22.156	23.989
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten des Betriebsvermögens	27.946	1.105	83	-	59	29.193	18.098	393	-	57	18.548	10.645	9.848
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.247	68	19	-2	75	5.407	2.485	234	-1	68	2.786	2.621	2.762
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.681	2.722	75	-771	23	22.730	14.847	2.181	-579	24	16.473	6.257	5.834
4. Anlagen im Bau	174	52	-177	-22	-	27	-	-	-	-	-	27	174
	54.048	3.947	-	-795	157	57.357	35.430	2.808	-580	149	37.807	19.550	18.618
III. Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)													
	378	6	-	-1	-	383	3	-	-	-	3	380	375
	95.731	4.729	-	-810	-69	99.581	52.749	5.156	-582	182	57.495	42.086	42.982

INHALTSVERZEICHNIS

1. Geschäftstätigkeit, Struktur, Steuerung und Ziele des Einhell-Konzerns	3
1.1 Allgemeine Tätigkeit und Geschäftsbereiche	3
1.2 Rechtliche Struktur und Leitung des Konzerns	3
1.3 Unternehmensstrategie- und -steuerung	7
1.4 Produktaufbereitung und Qualitätsmanagement	11
1.5 Personal und Sozialbereich	12
2. Wirtschaftsbericht	14
3. Ertragslage	20
4. Vermögens- und Finanzlage	24
5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	28
6. Erklärung zur Unternehmensführung	29
7. Risikobericht	30
7.1 Beschreibung des Risikomanagementsystems und wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB	30
7.2 Beschreibung der Risiken	35
7.2.1 Allgemeine wirtschaftliche und Branchenrisiken	35
7.2.2 Beschaffungsrisiken	36
7.2.3 Absatzmarktrisiken	37
7.2.4 Strategische und Expansionsrisiken	37
7.2.5 Finanz-, Zins- und Währungsrisiken	38
7.2.6 Haftungsrisiken	40
7.2.7 IT-Risiken	40
7.2.8 Rechtliche Risiken	41

8. Prognosebericht	44
8.1 Weltwirtschaftliche Entwicklung	44
8.2 Entwicklung in Europa	44
8.3 Entwicklung in Deutschland	45
8.4 Erwartete Entwicklung in den relevanten Märkten des Einhell-Konzerns	45
8.5 Ziele und Chancen des Einhell-Konzerns	48
8.6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung	51
8.7 Vorausschauende Aussagen, Annahmen, Unsicherheiten und Schätzverfahren	53

1. Geschäftstätigkeit, Struktur, Steuerung und Ziele des Einhell-Konzerns

1.1 Allgemeine Tätigkeit und Geschäftsbereiche

Die Einhell Germany AG mit Sitz in Landau an der Isar (Deutschland) ist die Muttergesellschaft des international aufgestellten Einhell-Konzerns.

Einhell entwickelt und vertreibt Produkte für Heimwerker und Handwerker, für Haus und für Garten und Freizeit. Schneller, flexibler und innovativer reagieren als Andere sind die Grundsätze der Produktpolitik. Einhell begleitet mit einem hohen Internationalisierungsgrad die globale Ausrichtung seiner Kunden. Tochterunternehmen und assoziierte Partner in aller Welt stellen die Nähe zu den weltweit agierenden Kunden der Einhell Germany AG sicher.

Die Tochtergesellschaften bestehen aus überwiegend in Europa, aber auch in Südamerika und Australien ansässigen Vertriebsgesellschaften sowie Handelsgesellschaften in Asien. Die asiatischen Töchter sind unter anderem auch für die Produktfindung, Produktaufbereitung und Beschaffung zuständig. Da die Produktion in Asien stattfindet, wurde auch die Qualitätssicherung dort angesiedelt. Einhell beschäftigt weltweit ca. 1.400 Mitarbeiter. Der Konzernumsatz beträgt im Geschäftsjahr 2016 487 Mio. EUR (i. Vj. 444 Mio. EUR).

Der Einhell-Konzern gliedert seine Tätigkeit in die beiden Business Units „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“.

Die Verantwortung für die jeweilige Business Unit bzw. Division liegt operativ bei den Divisionsleitern bzw. bei den Geschäftsführern in den Tochtergesellschaften.

1.2 Rechtliche Struktur und Leitung des Konzerns

Rechtliche Struktur und Änderungen der Konzernstruktur

Die Einhell Germany AG, Landau/Isar, hält mittel- und unmittelbar Anteile an insgesamt 40 Tochtergesellschaften, die jeweils eigene rechtliche Einheiten bilden. Sie hält dabei jeweils 100% der Anteile an Tochtergesellschaften mit Zentral- bzw. Sonderfunktionen wie z. B. Service, Produktfindung/Produktaufbereitung, Beschaffung/Einkauf sowie Qualitätskontrolle und -sicherung. Außerdem ist sie zu überwiegend 100% an den weltweiten Vertriebsgesellschaften beteiligt.

In den Tochtergesellschaften, bei denen die Einhell Germany AG nicht vollständig 100 % der Anteile hält, verfügt sie in allen Fällen über die unmittelbare oder mittelbare Mehrheit der Anteile. Die Minderheitsanteile werden fast ausschließlich von den jeweiligen Vertriebsgeschäftsführern der jeweiligen Gesellschaft gehalten.

Hinsichtlich der Zuständigkeiten der Konzerngesellschaften des Einhell-Konzerns werden sämtliche Vorgänge, die zentral erfolgen können, konzentriert. Die Produktaufbereitung, die Suche nach Fabriken, deren Auditierung und Zertifizierung, der Einkauf, der Service, das Controlling, die Finanzierung, IT und weitere administrative Tätigkeiten erfolgen beispielsweise zentral durch die Konzerngesellschaften in Deutschland und China. Mit diesem Organisationsaufbau innerhalb des Konzerns, ist es sämtlichen Vertriebsgesellschaften möglich, sich auf ihre Kerntätigkeiten zu konzentrieren. Ferner ist Einhell in der Lage, die internationale Expansion zügig voranzutreiben, da jede Vertriebsgesellschaft eine ähnliche Struktur aufweist und somit das Geschäftsmodell effizient in weitere Länder ausgerollt werden kann. Da das organische Wachstum große Potenziale bietet, stellen die Organisation und der effiziente Aufbau des Geschäftsmodells des Einhell-Konzerns eine der wichtigsten Aufgaben für die Verantwortlichen dar.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2016 veränderte sich die Konzernstruktur wie folgt:

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2016 vom Geschäftsführer der Einhell France SAS 5% der Anteile übernommen. Damit hält die Einhell Germany AG alle Anteile an dieser Gesellschaft. Der Konsolidierungskreis hat sich nicht verändert.

Leitung und Kontrolle

Die Verantwortung für die Geschäftstätigkeit des Einhell-Konzerns liegt beim **Vorstand** der Einhell Germany AG. Dieser besteht zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichts aus drei Mitgliedern. Der Vorstand leitet, organisiert und überwacht die Strategie und die operativen Geschäftsprozesse des gesamten Unternehmens. Die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstands orientieren sich an der fachlichen Verantwortung des jeweiligen Vorstandsmitglieds für seine ihm zugeordneten Ressorts.

Dabei liegen in der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden die Bereiche Vertrieb, Einkauf, Marketing und Unternehmensstrategie.

In der Verantwortung des Vorstands Finanzen liegen die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Recht, Revision, Controlling, Investor Relations, Personal und Supply Chain Management.

In der Verantwortung des Vorstands Technik liegen die Bereiche Technik, Produktmanagement, Produktaufbereitung, Qualitätssicherung, Service, IT und Instandhaltung.

Der Vorstand führt die Fach- und Führungskräfte der jeweiligen Ressorts und stützt sich hierbei auf eine entsprechende Struktur von Bereichs- und Abteilungsleitern in der Einhell Germany AG sowie Geschäftsführern und deren Fach- und Führungskräften in den Tochterunternehmen. Dabei achtet der Vorstand grundsätzlich auf flache Hierarchien und legt Wert darauf, mit den Mitarbeitern und Fachkräften aller Bereiche auch in direktem Kontakt zu stehen. Regelmäßige Sitzungen des Vorstands, Sitzungen der einzelnen Ressortkreise sowie auch fallweise bereichs- und abteilungsübergreifende Besprechungen sichern eine effiziente Kommunikation und Informationsversorgung aller Verantwortlichen.

Der **Aufsichtsrat** der Einhell Germany AG, der aus drei Mitgliedern besteht, überwacht und berät den Vorstand gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie den Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex.

In den regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats informiert der Vorstand diesen über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie die Strategie der Gesellschaft.

Daneben sucht der Aufsichtsrat auch das laufende Gespräch mit dem Vorstand außerhalb der regelmäßigen Sitzungen und stellt damit zusätzlich eine angemessene Kommunikation und Informationsversorgung seitens des Vorstands an den Aufsichtsrat sicher.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrates nicht verändert:

Aufsichtsrat	2016
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath	Vorsitzender
Philipp Thannhuber	Stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Fritz	Arbeitnehmersvertreter

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhalten fixe und erfolgsabhängige, also variable Vergütungen mit kurzfristigem sowie mittelfristigem Charakter. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile sind abhängig vom Konzernergebnis, vom Ergebnis der Geschäftsbereiche des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns und persönlichen Bemessungsfaktoren. Die Bewertungssystematik der variablen Vergütungen ist seit Jahren im Wesentlichen unverändert und gewährleistet somit eine transparente und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bilanzierungspraxis auf Grundlage der strategischen Ziele des Konzerns. Einmaleffekte durch Sondereinflüsse werden bei der Berechnung der variablen Vergütungen durch einen Cap begrenzt. Mitglieder des Vorstands halten privat Aktien der Einhell Germany AG. Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen bestehen nicht. Bei einem Mitglied des Vorstands besteht eine Vereinbarung, wonach ein Teil der variablen Vergütung für den Kauf von Einhell Aktien verwendet werden muss. Bei Nichtverlängerung eines Vorstandsvertrages erhält der jeweilige Vorstand bei Erreichen von zwölf Jahren Vorstandstätigkeit ein Jahresgehalt zuzüglich der durchschnittlichen Tantieme der letzten drei Jahre. Vor Erreichen der zwölf Jahresgrenze wird der Anspruch zeitanteilig ermittelt. Weitere Angaben zu den Vorstandsbezügen enthält der Anhang.

Personalveränderungen im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand. Die Besetzung des Vorstands sowie die Aufgabenverteilung zwischen den Vorstandsressorts blieben unverändert.

1.3 Unternehmensstrategie- und -steuerung

Trends und Herausforderungen

Im zurückliegenden Jahr wurden seitens Einhell zentrale Maßnahmen auf dem Weg zur angestrebten „**Digitalen Leadership**“ im Bereich do-it-yourself ergriffen. Im Mittelpunkt steht unter anderem das Ziel, ein Optimum an Produktdatenqualität bei Handelspartnern, sowie eine hohe Markenbekanntheit, -reputation und Nachfrage bei Endverbrauchern zu erzeugen. Als weiteres Ziel ist eine gute Customer Experience für Konsumenten mit der Marke Einhell und den Produkten zu nennen. Diese positive Customer Experience sollte konsistent über alle zur Verfügung stehenden, relevanten Kanäle erzeugt werden und stellt neue Herausforderungen an die Vertriebs- und Marketingabteilungen von Herstellern.

In dem nach wie vor stark wachsenden **Onlinehandelssegment** do-it-yourself stellt sich Einhell damit konsequent den Herausforderungen der digitalen Transformation an Handel und Hersteller. Dieser Wandel ist insbesondere geprägt von neuen, digitalen Vertriebskanälen, neuen Wegen der Interaktion zwischen Marke, Konsumenten und Händlern, neuen Technologien und gestiegenen Erwartungen von Endverbrauchern an Markenhersteller und Handel. Der eingeschlagene Weg zur digitalen Transformation muss weiterhin konsequent fortgesetzt werden, sowie Bedürfnisse von Einhell-Konsumenten in den Mittelpunkt der Aktivitäten von Vertrieb und Marketing gestellt werden. So können Verkaufspotenziale, die sich mit unseren internationalen Handelspartnern aus neuen, digitalen Kanälen ergeben, optimal erschlossen werden.

In verschiedenen strategischen Projekten hat Einhell in 2016 die Grundlagen für das weitere, digitale Wachstum geschaffen, u.a. in interdisziplinären Projekten zu Kundentypologien, Customer Journeys und Customer-Touchpoint-Analysen, aber auch beim Ausbau neuer Dialogformen wie zum Beispiel Produktbewertungen und interaktive Newsletter. Auch durch die Schaffung neuer „digitaler“ Positionen und interdisziplinärer Digital-Teams ist Einhell künftig noch besser in der Lage, Geschäftschancen, die sich aus der Entwicklung der digitalen Kanäle ergeben optimal, zu erschließen.

Im Do-It-Yourself-Bereich ist der Umsatzanteil der **akkubetriebenen Elektrowerkzeuge** in den letzten Jahren stark gewachsen. Inzwischen werden von den verkauften Geräten etwa die Hälfte mit Akku betrieben. Um das erfolgreiche Power X-Change Konzept des Einhell-Konzerns für Kunden noch attraktiver zu gestalten, werden immer mehr Produkte in das

Power X-Change-System mitaufgenommen. Außerdem wird an immer leistungsstärkeren Akkumulatoren gearbeitet, um die Arbeitsdauer und Arbeitsleistung zu erhöhen. Auch im Fachhandel geht der Trend hin zu Akku-Elektrowerkzeugen. Diese Entwicklung setzte aufgrund der Akku-Leistungen zwar erst spät ein und schritt dann langsamer voran, akkubetriebene Geräte sind heute jedoch weiter auf dem Vormarsch.

Konzernsteuerung

Der Einhell-Konzern orientiert sich bei der Steuerung seiner Geschäftsaktivitäten vor allem an den **finanziellen Leistungsindikatoren** Umsatz und Ergebnis vor Steuern. Diese beiden stellen die bedeutendsten Leistungsindikatoren des Einhell-Konzerns dar.

Weitere finanzielle Leistungsindikatoren sind **Kennzahlen** wie Rohertragsmarge sowie die wesentlichen Treiber des Working Capitals, die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kennzahlen unterliegen aber starken landesspezifischen Schwankungen und werden deshalb auf Gesellschaftsebene betrachtet. Der Lagerbestand wird laufend analysiert und anhand der Größen Lagerdrehung und Reichweite auf eventuellen Abwertungsbedarf hin geprüft. Zudem werden anhand einer Lagervorschau die Bestellungen neuer Ware im Hinblick auf Warenverfügbarkeit und Lagermenge auf Plausibilität hin überprüft und gesteuert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend anhand der Altersstruktur analysiert und einem festgelegten Bewertungsschema unterworfen. Die Forderungen werden üblicherweise entsprechend des Limits der Forderungsversicherung begrenzt bzw. durch interne Limitvergaben einer entsprechenden Steuerung unterzogen. Die Forderungslaufzeiten stehen ebenso unter laufender Beobachtung und sind eine weitere Steuerungsgröße für das Working Capital des Konzerns. Die Gesellschaft hat keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, die durchgängig zur Steuerung des Konzerns verwendet werden. Auf Ebene einzelner Konzerngesellschaften werden nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie beispielsweise die Anzahl der Technikprojekte bei der Einhell Germany AG und Einhell China oder die Mitarbeiterzufriedenheit bei der Einhell Germany AG zur Steuerung eingesetzt.

Der Einhell-Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel eines nachhaltigen, profitablen Wachstums bei **Umsatz** und **Gewinn**. Dabei steht das Ziel der Profitabilität an erster Stelle vor dem reinen Wachstumsziel. Mit dem Ziel einer langfristigen Umsatzrendite vor Steuern im Mittel von mindestens 4% bis 5% und einer langfristigen stabilen Quote der Dividendenaus-schüttung hat die Gesellschaft diese Ziele konkretisiert.

Das im Konzern eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Strategische Ausrichtung

Die langfristigen strategischen Ziele des Einhell-Konzerns wurden in den vergangenen Geschäftsjahren vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Führungskräften erarbeitet. Der Vorstand hat diese Ziele zusammengeführt und begleitet und überwacht die operative Umsetzung der Strategie. Im Rahmen eines Zielhauses für 2017 wurden mehrere strategische Ziele für 2017 detailliert ausgearbeitet.

Eines davon ist die **Zentralisierung des Zahlungsverkehrs** sowie das **Stammdatenmanagement**. Der Einhell-Konzern ist in etwa 30 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften tätig. Dabei wird mit ca. 50 verschiedenen Banken sowie mit einer großen Anzahl von verschiedenen Online-Banking-Systemen gearbeitet. Die aktuelle Situation bietet Verbesserungspotential im Hinblick auf eine heterogene Stammdatenstruktur im Debitoren- und Kreditorenbereich und Transparenz, Effektivität und Sicherheit im Zahlungsverkehr. Um diese Potentiale zu heben, wird das Stammdatenmanagement sowie der Zahlungsverkehr zentralisiert, wo Zahlungsströme des Konzerns weltweit mit wenigen internationalen leistungsstarken Banken und einer zentralen Payment-Factory abgewickelt werden können. Aus einem zentralisierten Zahlungsverkehr und Stammdatenmanagement ergeben sich eine erhöhte Sicherheit und Effizienz im Zahlungsverkehr, eine einheitliche Stammdatenqualität im Konzern sowie eine verbesserte Liquiditätsplanung.

Ein weiteres Ziel bezieht sich auf die Digitalisierung des Supply Chain Managements. Die Fähigkeit, Warenströme von der Produktion bis zum Kunden effizient, qualitativ hochwertig und bei geringsten Kosten zu organisieren, ist weiterhin erklärte Kernkompetenz des Einhell-Konzerns. Das Thema **Supply Chain Management** umfasst dabei sowohl das Management von Informationen als auch das physische Warenflussmanagement und Warehousing. Ziel ist die Optimierung zeitlicher Zyklen, die Minimierung der Kapitalbindung in Lagerbeständen, die Minimierung der Transportkosten sowie die Maximierung der Verfügbarkeit am Kunden. Dies erfordert eine durchgängige Digitalisierung der Supply Chain. Nach der planmäßigen Einführung eines Dispositionstools sowie eines Transportmanagementsystems im abgelaufenen Geschäftsjahr wird das System in diesem Jahr bei weiteren Tochtergesellschaften implementiert. Diese Maßnahmen und Tools bilden die Grundlage für neue Projekte und Ziele zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit unseren strategischen Kernlieferanten.

Weiterhin im Fokus der Bemühungen stehen unsere **internationalen Service-Organisationen**. Der Ersatzteil-Aufbereitungsprozess soll für eine schnellere Bereitstellung der Ersatzteile mit qualitativ hochwertigeren Ersatzteildaten optimiert werden. Außerdem soll der Ersatzteil-Online-Shop, welcher bereits auf dem deutschen Markt den Kunden zur Verfügung steht, weiter internationalisiert werden. Die Umsetzung der Crossdocking-Logistik für die internationale Ersatzteil-Versorgung soll weitergeführt werden, um die lokalen Ersatzteil-Bestände zu reduzieren und die Ersatzteil-Verfügbarkeit zu steigern. Ferner soll das Service-Management-System ISP in weitere Länder ausgerollt und um eine Ticketing-Komponente ergänzt werden. Ziel ist es, eine standardisierte Contact Center Organisation aufbauen zu können. Ein weiterer Punkt ist ein Upgrade der CIM-Plattform Genesys mit dem Ziel, weitere moderne Kommunikationskanäle wie Online Chat anbieten zu können und das System für eine internationale Nutzung durch die Tochtergesellschaften vorzubereiten.

Unsere Kunden im stationären Handel aber auch im Onlinehandel möchten möglichst viele Einhell-Produkte in ihrem Sortiment anbieten. Aufgrund der begrenzten Lagerkapazitäten ist es ihnen aber oft nicht möglich, das gesamte Sortiment im Lager vorzuhalten. Um Produkte, welche von unseren Kunden selbst nicht vorgehalten werden, schnellstmöglich an den Endverbraucher zu liefern, bietet es sich an, die Ware direkt an den Endkunden zu liefern und nicht im Lager unseres Kunden anzuliefern. Hierdurch werden nicht nur die Prozesskosten für den Auslieferungsprozess bei uns als auch bei unserem Handelspartner reduziert, sondern die Lieferung erfolgt auch wesentlich schneller, was vor allem den Endverbrauchern immer wichtiger wird. Als „**drop-shipment-ready**“-Lieferant ermöglichen wir unseren Kunden unser Gesamtsortiment vertriebskanalübergreifend, schnell und effizient anzuliefern, was uns von unseren Wettbewerbern unterscheidet und uns neues Umsatzpotential eröffnet.

1.4 Produktaufbereitung und Qualitätsmanagement

Produktaufbereitung

Die Aufwendungen für Produktaufbereitung betragen im Geschäftsjahr 2016 6,1 Mio. EUR (i. Vj. 5,5 Mio. EUR). In diesem Bereich waren 49 Mitarbeiter (i. Vj. 47 Mitarbeiter) beschäftigt. Dieser Bereich ist überwiegend vertriebsgetrieben und kundenorientiert. Daher ist nicht nur die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, wie z. B. der Qualitätssicherung wichtig, sondern auch die Kommunikation mit den Kunden. So werden beim Aufbau neuer Produkte und Versionen Kundenbedürfnisse von Beginn an einbezogen. Der Kunde wird als Partner verstanden. Dies ermöglicht dem gesamten Einhell-Konzern eine konsequente Marktanpassung. So wurde Einhell zu einem der am schnellsten agierenden Unternehmen der Branche. Dies zeigt sich auch an der Einführung des Power X-Change Konzepts. Bei diesem Konzept handelt es sich um ein Master-Batterie Konzept, bei dem eine Vielzahl von Geräten mit der identischen Batterie betrieben werden können. Das Power X-Change Konzept von Einhell umfasst sowohl Geräte aus dem Bereich „Werkzeug“ sowie aus dem Bereich „Garten & Freizeit“ und ist somit nahezu einzigartig am Markt.

Qualitätsmanagement

Ein Großteil der Einhell-Produktpalette wird derzeit in China gefertigt. Die Qualitätsanforderungen, die der Einhell-Konzern an die chinesischen Lieferanten stellt, werden von den Wünschen der Kunden bestimmt. Die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement befinden sich auf einem hohen Niveau.

Da der Überprüfung der Qualität vor der Verschiffung ab China eine hohe Priorität zukommt, steht dieser Bereich ständig unter Beobachtung. Neben den strengen Verschiffungskontrollen vor Ort erfolgen auch die Überwachung der Einhaltung kundenspezifischer Qualitätsanforderungen, Kontrollen von laufenden Produktionen und die Optimierung von Prozessabläufen bei den Herstellern.

Die Qualität der Lieferanten wird ständig optimiert. Durch eine angemessene Anzahl an Lieferanten und eine breite Streuung von Aufträgen wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten vermieden. Um weiteren Spielraum für flexible Beschaffungsmöglichkeiten zu schaffen, ist Einhell bestrebt, die Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten weiter zu intensivieren und strebt mit diesen strategische Allianzen im Bereich Produktentwicklung an.

1.5 Personal und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Der Einhell-Konzern beschäftigte durchschnittlich 1.364 (i. Vj. 1.320) Mitarbeiter. Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt 357 TEUR (i. Vj. 336 TEUR).

Eine zukunftsorientierte **Organisations- und Personalentwicklung** ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Umsetzung nachhaltiger strategischer Stoßrichtungen. Dabei wurden zunehmend, neben den jeweils lokalen Anstrengungen, auch gesellschaftsübergreifende Projekte verwirklicht. Ein Hauptaugenmerk hierbei kam der räumlichen und funktionalen Integration der Hans Einhell Shanghai Trading in die Einhell China zu. Da einheitliche Prozessabläufe aber auch gleiches strukturelles Denken und eine individuelle Integration der Mitarbeiter/innen voraussetzt, wurde diese mit zahlreichen Personalentwicklungsprojekten auf Gruppen-, aber auch auf Gesellschaftsebene, unterstützt.

Eine effektivere und effizientere **Betreuung der Tochterunternehmen** war Ziel der organisatorischen Zusammenführung des Beteiligungscontrollings mit dem vertrieblichen Töchtermanagement. Auf dieser Basis soll die gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung der Intercompany-Aktivitäten auf ein neues Level gehoben werden. In die gleiche Richtung zielt die Zusammenführung des Konzerneinkaufs mit dem Produktmanagement, welches 2017 umgesetzt werden wird. Die internationale Entwicklung und Steuerung der Einhell Sortimente, unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten und Besonderheiten, wird hier in enger Zusammenarbeit aller Funktionsträger der Gruppe vorangetrieben.

Gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit war auch ein Ziel des Managementmeetings im Juli 2016. Das bereits traditionelle Treffen der Geschäftsleitungen der internationalen Tochtergesellschaften in Landau an der Isar, wurde nun zum zweiten Mal auch durch Teambuildinganteile ergänzt. In einer einmaligen Symbiose zwischen Produktschulung, Sammeln von praktischen Erfahrungen mit unseren Geräten und dem „Wettkampf“ internationaler Teams, konnten hier beeindruckende Akzente gesetzt werden.

Die **Einhell Academy** hat 2016 weiterhin die Aktivitäten in den Schwerpunktthemen der werteorientierten Führung, des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, und der individuellen fachspezifischen Qualifizierung intensiviert. Vor allem der integrative Ansatz, dass Führung und Organisation einen grundsätzlichen Einfluss auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter/innen, deren Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft hat sowie die sich daraus

ableitenden Handlungsfelder für die Führungskräfte, wurde in einer Workshopreihe der Führungskräfte thematisiert.

Neben der Umsetzung zahlreicher individueller **Personalentwicklungsmaßnahmen**, die sich von Softwareschulungen hin zur Unterstützung berufsbegleitender akademischer Ausbildungsprogramme erstreckte, lag ein wesentlicher Schwerpunkt in der proaktiven Auseinandersetzung mit der Digitalisierung. Unser strategischer Ansatz, in unseren Branchenbereichen die „digitale Leadership“ anzustreben, kann sich unserer Auffassung nach nicht nur auf Maßnahmen der IT oder des Marketings beschränken, sondern bedarf eines generellen Umdenkens und einer grundsätzlichen Bereitschaft, sich mit diesen zukunftsweisenden Themen auf allen Ebenen auseinanderzusetzen. Unter organisatorischer Führung unseres Einhell-Digital Teams wurden daher zahlreiche nationale und internationale Schulungen und Workshops durchgeführt. Ziel dabei war und ist es, die Mitarbeiter/innen der Zentrale aber auch der Tochtergesellschaften an die anstehenden Veränderungen heranzuführen, Ängste abzubauen, Interesse zu wecken und dadurch die Voraussetzung zu schaffen, hier nicht nur reaktiv, sondern gestaltend die Zukunft anzugehen und die sich darin befindlichen Chancen für das Unternehmen zu nutzen. Auf Grund der hohen Dynamik in allen Fragen der Digitalisierung ist das als kontinuierlicher Prozess zu verstehen und muss daher auch nachhaltig in die Organisations- und Personalentwicklung integriert werden. Für 2017 ist daher der weitere Ausbau der Unterstützung in den internationalen Strukturen unseres Konzerns in diesen Fragen ein notwendiges und erklärtes Ziel.

Die für den Zentralstandort Landau an der Isar im Dezember 2016 zum dritten Mal durchgeführte Mitarbeiterbefragung wird die Basis zu weiterem gezielten Ausbau der Organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen mit standortgeprägtem aber auch internationalem Charakter darstellen.

Ausdrücklicher Dank an die Mitarbeiter:

Das außerordentliche Engagement einer/s jeden einzelnen Mitarbeiters/in hat das Unternehmen auf Kurs gehalten und Einhell in eine starke Position gebracht. Darauf aufbauend können alle Mitarbeiter sehr stolz sein und mit großer Zuversicht nach vorne blicken. **Der Vorstand bedankt sich hierfür recht herzlich bei allen Mitarbeiter(n)/innen im Einhell-Konzern ohne deren hervorragende Leistung dies nicht möglich wäre!**

2. Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die **globale** Wirtschaft entwickelt sich nach wie vor etwas schwächer als prognostiziert. Nach Aussage des Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 3,1%.

Die schlechte Arbeitssituation in Entwicklungs- und Schwellenländern wird offenbar immer gravierender und vertreibt Menschen auch aus ihrer Heimat. Seit 2009 steigt die Zahl derer, die eine bessere Zukunft in anderen Ländern suchen, so die Internationale Arbeitsorganisation (ILO). Im Jahr 2016 betrug die weltweite Arbeitslosenquote 5,7%.

Deutschland

Der kräftige Konsum hat der **deutschen** Wirtschaft im Jahr 2016 das stärkste Wirtschaftswachstum seit fünf Jahren beschert. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in 2016 um 1,9% an, so das Statistische Bundesamt. Ein deutlich stärkeres Wachstum gab es zuletzt 2010 (+4,1%). Zum Jahresende konnte die deutsche Wirtschaft noch einmal kräftig zulegen. In den letzten drei Monaten 2016 stieg das BIP im Vergleich zum Vorquartal um etwa ein halbes Prozent.

Die bedeutsamste konjunkturelle Stütze mit 53,5% der gesamten Wirtschaftsleistung war abermals der Konsum der privaten Haushalte, der 2016 um 2,0% zulegte. Viele Verbraucher geben Geld aus, da Sparen kaum noch mit Zinsen belohnt wird. Die niedrige Inflation sowie positive Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt erhöht die Kaufkraft noch zusätzlich.

Die Verbraucherpreise sind im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut angestiegen. Im Jahresdurchschnitt zahlten die Verbraucher 0,5% mehr als noch ein Jahr zuvor. Vor allem im Dezember 2016 ist die Inflationsrate besonders hoch ausgefallen. Mit 1,7% wurde der höchste Stand seit mehr als drei Jahren erreicht. Ausschlaggebend für den kräftigen Anstieg zum Jahresende waren vor allem die Energiepreise. Sie legten um 2,5% zu, nachdem sie in den Monaten zuvor zum Teil stark zurückgegangen waren.

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland ist im Dezember 2016 um 1,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat November stieg der HVPI um 1,0%.

Der **Baumarkthandel** in Deutschland hat im ersten Halbjahr 2016 einen Gesamtbruttoumsatz von 9,45 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das bedeutet, dass in den ersten sechs Monaten trotz schwieriger Witterungsbedingungen ein Umsatzwachstum von 1,5% im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden konnte. Nach derzeit vorliegenden Daten prognostiziert der BHB (Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.) für das Geschäftsjahr 2016 für die Bau- und Heimwerkermärkte Umsätze in Höhe von 18,24 Milliarden Euro. Dies würde einen Umsatzanstieg von 1,5% im Vergleich zum Vorjahr bedeuten. Der Branchenverband hatte zu Jahresbeginn ein Umsatzwachstum von 1,3% bis 1,5% prognostiziert. Der E-Commerce zeigte sich als der herausragende Wachstumstreiber gegenüber dem klassischen Versandhandel. Er konnte auch in 2016 den Aufwärtstrend fortsetzen und kräftig zulegen. Gemäß Prognose des BHB wird der E-Commerce Umsatz in den DIY-Kernsortimenten im Jahr 2016 um 14,0% im Vergleich zum Vorjahr steigen.

Europa

Zum Ende des Jahres 2016 ist die Wirtschaft in der Eurozone wieder gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg von Oktober bis Dezember im Vergleich zum Vorquartal um 0,5%. Im gesamten Jahr 2016 stieg das BIP um 1,7% und damit etwas schwächer als noch ein Jahr zuvor (+2,2%).

Die Arbeitslosigkeit in den Euroländern hat sich weiter entspannt. Im Dezember ist die Arbeitslosenquote auf 9,6% gefallen, so die Statistikbehörde Eurostat. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosenquote um 0,9%-Punkte zurückgegangen.

Die Inflationsrate im Euroraum hat im Dezember 2016 deutlich angezogen. Wie das Statistikamt Eurostat mitteilte, lagen die Verbraucherpreise um 1,1% höher als noch vor einem Jahr. Es ist die höchste Inflationsrate seit September 2013.

Die jährliche Inflationsrate nähert sich mit dem jüngsten Preisanstieg dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB) ein Stück weit an. Sie strebt mittelfristig eine Rate von knapp zwei Prozent an.

Die Industrieproduktion in der Euro-Zone ist im Dezember 2016 etwas stärker als erwartet gesunken. Im November hatte die Produktion noch um 1,5% zugelegt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat legte die Produktion im Dezember um 2,0% zu.

Australien

Die australische Wirtschaft wächst inzwischen seit vielen Jahren in Folge. Die hohen Einnahmen konnten vor allem im Zuge des Rohstoffbooms erzielt werden. In den letzten Jahren haben sinkende Rohstoffpreise aber zu geringeren Steuereinnahmen geführt. Im Jahr 2016 ist das Wirtschaftswachstum von 2,4% im Jahr 2015 auf 3,1% angestiegen. Der Arbeitsmarkt ist weiterhin in guter Verfassung, die Arbeitslosenquote liegt derzeit bei 5,8%.

Geschäftsverlauf

Einhell-Konzern steigert Umsatz und Ertragskraft

Der Einhell-Konzern konnte seinen Umsatz im Vorjahresvergleich deutlich steigern. Der Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 487,2 Mio. EUR gegenüber 443,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Damit konnte der Einhell-Konzern den angegebenen Prognosewert für das Geschäftsjahr 2016, bei dem der Vorstand zu Beginn des Jahres 2016 von einer leichten Steigerung der Umsätze auf ca. 455 Mio. EUR ausging, deutlich übertreffen. Nachdem sich in den ersten Quartalen bereits eine erfreuliche Umsatzentwicklung abzeichnete, erhöhte der Einhell-Konzern die Prognose Mitte des Jahres von 455 Mio. EUR auf 470 Mio. EUR sowie nach Ablauf des dritten Quartals auf 475 Mio. EUR.

Im ersten Quartal lagen die Umsätze des Einhell-Konzerns über dem Vorjahresniveau. Die Umsätze stiegen von 112,8 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal auf 120,1 Mio. EUR, was einer Steigerung von 6,5% entspricht. Ausschlaggebend für den Umsatzanstieg im ersten Quartal 2016 war unter anderem die positive Entwicklung in der Division „Werkzeuge“.

Die Umsätze im zweiten Quartal bewegten sich mit 128,7 Mio. EUR ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau (115,9 Mio. EUR). Ausschlaggebend hierfür war ein deutlicher Umsatzzuwachs in Europa.

Die positive Entwicklung der Umsätze der ersten Jahreshälfte wurde auch im dritten Quartal bestätigt. Der Einhell-Konzern konnte auch hier das Geschäftsvolumen ausbauen. Einige Regionen, vor allem die Heimatregion Deutschland, Süd- und Westeuropa sowie Australien, konnten ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Im dritten Quartal konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 119,1 Mio. EUR auf 125,1 Mio. EUR erhöht werden.

Im vierten Quartal entwickelten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls positiv. Die Umsätze erhöhten sich von 95,9 Mio. EUR auf 113,3 Mio. EUR, sodass letztlich mit 487,2 Mio. EUR ein Konzernumsatz erzielt werden konnte, welcher deutlich über dem Vorjahresumsatz liegt.

Da sich das Einkaufsverhalten von internationalen Großkunden verändert hat, haben wir die Berichterstattung angepasst. Die bisher eigenständige Region „Asien“ wird nun unter der Region „übrige Länder“ ausgewiesen. Aufgrund der Bedeutung der Absatzmärkte Australien und Neuseeland wird die Region „Ozeanien“ nun als eigenständige Region ausgewiesen. Bisher waren die Umsätze in den „übrigen Ländern“ enthalten. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die regionale Entwicklung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 stellt sich wie folgt dar:

	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
D/A/CH	194.099	39,8	175.569	39,6	18.530	10,6
Übriges Europa	163.307	33,5	144.043	32,4	19.264	13,4
Ozeanien	93.072	19,1	86.048	19,4	7.024	8,2
Südamerika	26.750	5,5	25.757	5,8	993	3,9
Übrige	9.983	2,1	12.334	2,8	-2.351	-19,1
	487.211	100,0	443.751	100,0	43.460	9,8

In der Region **D/A/CH** konnten im Geschäftsjahr 2016 Umsätze in Höhe von 194,1 Mio. EUR (i. Vj. 175,6 Mio. EUR) erzielt werden. Der Anteil des Umsatzes der Region D/A/CH beträgt somit 39,8%.

Im Geschäftsjahr 2016 erhöhten sich die Umsätze im **übrigen Europa** im Vorjahresvergleich deutlich. Insgesamt ergibt sich eine Umsatzsteigerung von 13,4%, von 144,0 Mio. EUR auf 163,3 Mio. EUR. Zu den bedeutenden Absatzmärkten im Geschäftsjahr 2016 zählen Frankreich, Italien und Großbritannien.

Die Umsätze in der Region **Ozeanien** betragen im Berichtszeitraum 93,1 Mio. EUR (i. Vj. 86,0 Mio. EUR).

In den **übrigen Ländern und Südamerika** gingen die Umsätze zurück. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringerten sich die Umsätze um -1,4 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR (i. Vj. 38,1 Mio. EUR). Die Umsätze wurden überwiegend von den südamerikanischen Tochtergesellschaften sowie unseren Gesellschaften in Hong Kong generiert.

Der Einhell-Konzern konnte erfreulicherweise in fast allen Regionen die Umsätze steigern. Lediglich in der Region Übrige konnte der Umsatz nicht gesteigert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass einige Großkunden die Einkäufe bei unseren Einkaufsgesellschaften in Asien reduziert haben und dafür verstärkt bei unseren europäischen Konzerngesellschaften einkaufen. Durch diese Umstellung ergeben sich Verschiebungen in den einzelnen Regionen.

Entwicklung der Gesamtleistung beider Divisionen

Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Segmenten im Geschäftsjahr 2016 stellt sich wie folgt dar:

	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Werkzeuge	306.955	63,0	269.600	60,8	37.355	13,9
Garten & Freizeit	180.256	37,0	174.151	39,2	6.105	3,5
	487.211	100,0	443.751	100,0	43.460	9,8

Die Division „Werkzeuge“ erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 306,9 Mio. EUR (i. Vj. 269,6 Mio. EUR). Der Anteil der Ozito Industries Pty Ltd beträgt 61,6 Mio. EUR (i. Vj. 55,6 Mio. EUR).

Zu den absatzstarken Produkten dieser Division gehörten Produkte aus den Bereichen elektrische Handwerkzeuge, Drucklufttechnik sowie Holzbearbeitung. Die Produkte der kwb Germany GmbH werden der Division „Werkzeug“ zugeordnet.

In der Division „Garten und Freizeit“ konnten in 2016 Umsätze in Höhe von 180,3 Mio. EUR (i. Vj. 174,2 Mio. EUR) generiert werden. In der Division „Garten und Freizeit“ sind Umsätze der Ozito Industries Pty Ltd in Höhe von 31,4 Mio. EUR (i. Vj. 30,0 Mio. EUR) enthalten. Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Rasen- und Gartenpflege erzielt werden. Insbesondere die Produkte Rasenmäher, Produkte aus dem Bereich Baum- und Strauchpflege sowie Produkte aus dem Bereich Wassertechnik waren besonders absatzstark.

Sowohl in der Division „Werkzeug“ als auch der Division „Garten & Freizeit“ konnten damit die Prognosen für das Geschäftsjahr 2016 deutlich übertroffen werden.

3. Ertragslage

Der Einhell-Konzern konnte seine Ertragskraft im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Im Geschäftsjahr 2016 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 17,0 Mio. EUR (i. Vj. 11,8 Mio. EUR). Die Rendite vor Steuern beträgt 3,5% (i. Vj. 2,7%).

Die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern in den beiden Divisionen stellt sich wie folgt dar:

	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Werkzeuge	9.273	54,6	8.080	68,6	1.193	14,8
Garten & Freizeit	7.709	45,4	3.699	31,4	4.010	108,4
	16.982	100,0	11.779	100,0	5.203	44,2

In der Division „Werkzeug“ ergibt sich im Geschäftsjahr 2016 trotz deutlicher Umsatzsteigerung nur eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Die negativen Ergebnisse der Gesellschaft in Brasilien und der kwb Germany GmbH haben das Ergebnis der Division „Werkzeuge“ erheblich belastet.

Vor allem im Bereich „Garten & Freizeit“ ergibt sich eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. In der Division „Garten & Freizeit“ haben sich verbesserte Margen und höhere Umsätze sehr positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) von Ozito Industries Pty Ltd belasten das Ergebnis mit -1,8 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung von PPA-Effekten ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 18,8 Mio. EUR sowie eine Rendite vor Steuern von 3,9%.

Zu Beginn des Jahres 2016 ging der Einhell-Konzern von einer Steigerung der Umsätze auf etwa 455 Mio. EUR sowie einem Ergebnis vor Steuern von ca. 13,0 Mio. EUR bis 14,0 Mio. EUR aus.

Nach Vorliegen der endgültigen Zahlen des zweiten Quartals wurde die Umsatzprognose leicht nach oben angepasst. Es wurde mit erhöhten Umsätzen von ca. 470 Mio. EUR sowie mit einem Ergebnis vor Steuern von ca. 15,0 Mio. EUR gerechnet.

Im November 2016 – nachdem die Zahlen des dritten Quartals vorlagen – wurden die Umsätze noch einmal leicht nach oben korrigiert. Der Einhell-Konzern rechnete mit Umsätzen von etwa 475 Mio. EUR sowie einem Ergebnis vor Steuern von ca. 14,0 Mio. EUR – 15,0 Mio. EUR. Diese Prognose für das Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. 14,0 Mio. EUR bis 15,0 Mio. EUR konnte zum Geschäftsjahresende noch einmal um 2,0 Mio. EUR übertroffen werden. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass man bis zum Ende des Geschäftsjahres davon ausgegangen ist, dass die Tochtergesellschaft in Brasilien bis zum Stichtag 31. Dezember 2016 verkauft wird und damit die Entkonsolidierung noch in 2016 zu bilanzieren ist. Da bis zum Geschäftsjahresende der Verkauf nicht erfolgt ist, hatte eine Entkonsolidierung nicht zu erfolgen. Aus der Entkonsolidierung wird, abhängig von der Währungsentwicklung des brasilianischen Reals, ein Aufwand von 1,5 Mio. EUR bis 2,0 Mio. EUR erwartet.

Die Ergebnisentwicklung wurde vor allem positiv beeinflusst durch das starke Umsatzwachstum. Die höheren Umsätze konnten vor allem durch eine konsequente Sortimentspolitik sowie starke innovative Produkte erzielt werden. Steigende Umsätze konnte im Geschäftsjahr 2016 auch der Bereich E-Commerce verzeichnen. Eine positive Entwicklung der Rohertragsmargen aufgrund der Differenzierung des Einhell Sortiments wirkte sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus. Ferner konnten die Frachtkosten aufgrund interner Logistikorganisationsprojekte, konsequenter Ausschreibung von Dienstleistungen sowie durch den Einsatz von IT-Instrumenten verringert werden.

Negativ beeinflusst haben die Ergebnisentwicklung überwiegend hohe Verluste der Region Südamerika sowie die Verlustsituation weiterer Gesellschaften in Nordeuropa und der kwb Germany GmbH.

Der Heimatmarkt Deutschland hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gut entwickelt. Dies gilt sowohl für den stationären Handel als auch für den Onlinehandel. Einhell erreicht mittlerweile beim Produktsortiment eine starke Differenzierung von seinen Wettbewerbern. Dies wirkt sich sehr positiv bei den Sortimentsentscheidungen der Kunden des Einhell-Konzerns sowie bei der Wahrnehmung durch den Endverbraucher aus. Mit sehr individuellem und wahrnehmungstarkem Auftritt am Point-of-Sale - online wie stationär - hebt sich Einhell positiv von seinen Wettbewerbern ab.

Die Umsätze in der Region Süd- und Osteuropa sowie Westeuropa haben sich deutlich erhöht. Durch die in den Vorjahren in die Wege geleiteten Konsolidierungsmaßnahmen und durch die Anpassung des Produktportfolios an die Marktgegebenheiten, konnten beachtliche Ergebnisbeiträge erzielt werden. Dagegen konnten die Gesellschaften in Nordeuropa kein positives Ergebnis erzielen.

Die Region Südamerika steht immer noch vor großen strukturellen Herausforderungen, sowohl organisatorisch wie auch marktseitig. Die allgemeine Wirtschaftslage ist weiter angespannt und hat sich in den letzten Monaten nicht wesentlich verbessert. Die schwierigen Marktgegebenheiten haben sich auch auf die Ergebnisse der Tochterunternehmen ausgewirkt. Die Tochtergesellschaft in Chile konnte nach den erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen in 2016 erfreulicherweise ein positives Ergebnis erzielen. Die Zusammenarbeit mit einem Schlüsselkunden konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gefestigt werden. Unter Anlaufverlusten, die das Ergebnis des Konzerns weiterhin belasten, leidet nach wie vor die Gesellschaft in Kolumbien. In 2017 wird aber ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Der geplante Verkauf der Einhell Brasilien wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossen. Die argentinische Gesellschaft agiert unter schwierigen Marktbedingungen. Die massive Abwertung des argentinischen Pesos in Verbindung mit hohen Finanzierungskosten belastet die Gesellschaft enorm. Ob sich die wirtschaftlichen Reformen positiv auf den Markt auswirken, kann noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die Umsätze auf dem für uns wichtigen australischen Markt haben sich sehr erfreulich entwickelt. Dies wirkt sich sehr positiv auf das Konzernergebnis aus. Die im Geschäftsjahr 2013 akquirierte Ozito Industries Pty Ltd konnte im Geschäftsjahr 2016 – wie ihr bedeutendster Kunde – erneut starkes Wachstum verzeichnen.

Die asiatischen Tochtergesellschaften konnten ebenfalls einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Somit ergibt sich insgesamt für den Einhell-Konzern eine sehr positive Entwicklung beim Ergebnis vor Steuern. Einzelne Regionen und Gesellschaften stehen immer noch vor Herausforderungen, werden aber aktiv bearbeitet, um die Ergebnissituation zu verbessern.

Der Anstieg des Personalaufwands um TEUR 1.903 auf TEUR 63.246 ist vor allem auf die allgemeine Entwicklung der Löhne und Gehälter zurückzuführen. Außerdem wirken sich deutlich höhere Ergebnisse auch auf etwaige Rückstellungen für die variable Vergütung des Personals aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,3% auf TEUR 73.052 gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem dem gestiegenen Umsatz geschuldet. Zusätzlich erhöhten sich die Aufwendungen durch die gebildeten Rückstellungen für die Einhell Brasilien und Zuführungen zu den Earn-Out Verpflichtungen bezüglich der Kaufpreiszahlungen für die Ozito Industries sowie der Einhell Intratek.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 1,4 Mio. EUR auf -3,5 Mio. EUR. Die Umstellung einiger Tochtergesellschaften auf lokale Finanzierung in einigen Hochzinsländern führt zu hohen Refinanzierungskosten. Das Finanzergebnis errechnet sich im Wesentlichen aus dem Zinsergebnis in Höhe von -2,0 Mio. EUR (i. Vj. -1,9 Mio. EUR) und aus den Ergebnissen/Kosten aus der Währungsumrechnung/Währungssicherung in Höhe von -1,5 Mio. EUR (i. Vj. -0,2 Mio. EUR).

Der Konzernjahresüberschuss nach den Ergebnisanteilen der Minderheitsgesellschafter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 von 7,4 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR. Der ROI¹ berechnet sich zum Stichtag unter Berücksichtigung der Purchase Price Allocation mit 5,3% (i. Vj. 3,9%). Vor PPA-Effekten ergibt sich ein ROI von 5,8%.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte eine EBIT-Rendite im Verhältnis zum Umsatz von 4,2% (i. Vj. 3,1%) erzielt werden.

¹ ROI (Return on Investment) = Ergebnis vor Ertragsteuern / Gesamtkapital * 100

4. Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für die Geschäftsjahre 2016 und 2015 wie folgt dar:

in Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
Anlagevermögen	40,0	42,1	-2,1
Warenvorräte	127,7	139,1	-11,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67,9	62,7	+5,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	54,7	24,3	+30,4
Eigenkapital	164,1	157,9	+6,2
Bankverbindlichkeiten	33,2	32,5	+0,7

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 22,5 Mio. EUR bzw. 7,5% auf 323,3 Mio. EUR.

Investitionen und langfristige Vermögenswerte

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2016 5,0 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich überwiegend um immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Einhell Germany AG hat für den Bau der neuen Logistikhalle Anlagen im Bau in Höhe von 1,0 Mio. EUR bilanziert.

Die Abschreibungen betragen 2016 6,5 Mio. EUR und haben sich so gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR erhöht (i. Vj. 5,2 Mio. EUR). Die Effekte aus der Purchase Price Allocation aus der Übernahme der Ozito Industries Pty Ltd sind in den Abschreibungen mit 1,7 Mio. EUR enthalten. Bei der kwb Germany GmbH wurden Wertminderungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR vorgenommen. Es wurden Wertminderungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR auf Sachanlagevermögen und 0,3 Mio. EUR auf immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Zum Stichtag verminderten sich die Vorräte von 139,1 Mio. EUR auf 127,7 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2016 kam es erfreulicherweise zu keinen größeren Problemen auf den asiatischen Beschaffungsmärkten. Die Überbestände in den einzelnen Lägern wurden zum Geschäftsjahresende abgebaut.

Die Entwicklung der Vorräte in den beiden Divisionen „Werkzeug“ und „Garten & Freizeit“ stellt sich wie folgt dar:

	2016		2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Werkzeuge	83.888	65,7	93.387	67,1	-9.499	-10,2
Garten & Freizeit	43.850	34,3	45.741	32,9	-1.891	-4,1
	127.738	100,0	139.128	100,0	-11.390	-8,2

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich umsatzbedingt auf 67,9 Mio. EUR (i. Vj. 62,7 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2016 wurde wiederum kein Factoring durchgeführt.

Infolge des positiven Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit erhöhten sich die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um 30,4 Mio. EUR auf 54,7 Mio. EUR. Ihr Anteil am Gesamtvermögen beträgt 16,9% (i. Vj. 8,1%).

Das Fremdkapital des Einhell-Konzerns erhöhte sich auf 159,2 Mio. EUR (Vj. 142,8 Mio. EUR).

Finanzierung

Der u.a. saisonal stark schwankende Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forderungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Der Einhell-Konzern finanziert sich einerseits über das im Rahmen der Gründung der Gesellschaft und durch Kapitalerhöhungen von den Aktionären zur Verfügung gestellte Eigenkapital sowie durch thesaurierte Gewinne, die in die Rücklagen eingestellt wurden. Andererseits finanziert sich der Einhell-Konzern durch Fremdkapital in Form von Krediten und kurzfristigen Mittelaufnahmen sowie zum Teil über Lieferantenkredite. Die Kreditaufnahmen erfolgen dabei überwiegend in Euro. Lieferantenkredite valutieren überwiegend in CNY oder USD. Die zu erwartenden Cashflows aus der Bezahlung der Lieferantenverbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum größten Teil durch entsprechende Hedgegeschäfte abgesichert.

Aufgrund der sehr gesunden und soliden Finanzierungsstruktur des Einhell-Konzerns mit einer traditionell sehr guten Eigenkapitalquote, die sich aktuell auf 50,8% beläuft, sieht der Vorstand keinerlei Schwierigkeiten die aktuellen Geschäfte sowie auch ein künftiges, im Rahmen der weiteren Expansion, langfristig wachsendes Geschäftsvolumen finanziell bewältigen zu können.

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 das günstige Zinsniveau genutzt und seine Refinanzierung neu strukturiert. Mit verschiedenen Banken wurden bilaterale Kreditvereinbarungen über 30,0 Mio. EUR abgeschlossen. Damit ist die Finanzierung bis zum Jahr 2018 zu sehr guten Konditionen gewährleistet. Die Finanzierung wurde ohne Bereitstellung von Sicherheiten gestaltet. Der Konzern erwartet deshalb auch keine Hindernisse bei der Finanzierung seiner künftigen Geschäfte.

In den Kreditverträgen wurden Financial Covenants definiert, deren Nichteinhaltung den Gläubigern das Recht einräumt, in einem ersten Schritt die Kreditmarge zu erhöhen und in einem zweiten Schritt bei anhaltender Nichteinhaltung im Folgejahr die Kredite während der Laufzeit frühzeitig fällig zu stellen. Diese Covenant-Kennzahlen beziehen sich auf die Eigenkapitalquote, die Schuldendeckungsrate und den Zinsdeckungsquotienten. Im Geschäftsjahr 2016 wurden alle Covenants erfüllt.

Für das operative Geschäft verfügt der Konzern zum Stichtag über ca. 60,5 Mio. EUR unbesicherte Kreditlinien. Insgesamt hatte der Einhell-Konzern zum Bilanzstichtag Guthaben bei Kreditinstituten von TEUR 54.704 und Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 33.158.

Die Optimierung der liquiden Mittel und die damit verbundene maximale Reduzierung des Fremdkapitals hat der Konzern durch ein effektives Cash Pooling bzw. Cash Concentration System sichergestellt. Dabei werden die Salden der Bankkonten aus den verschiedenen Konzerngesellschaften auf ein Master Account der Einhell Germany AG überführt. Dies führt dazu, dass nur der Saldo des Master Accounts am Kapitalmarkt durch eine Kreditaufnahme gedeckt werden muss. Die am Cash Pooling beteiligten Tochtergesellschaften haben folglich keine Geldanlage oder Geldaufnahme am Kapitalmarkt, sondern eine Forderung oder Verbindlichkeit gegenüber der Einhell Germany AG. Durch diese Vorgehensweise werden die Kreditlinien bei den Banken geschont und das Zinsergebnis optimiert. Es werden derzeit alle Einhell-Konzerngesellschaften in das Cash Pooling einbezogen, soweit dies rechtlich möglich und durchführbar ist.

Der Vorstand weist darauf hin, dass im Einhell-Konzern sämtliche Grundstücke und Gebäude frei von Sicherheiten Dritter sind. Es bestehen hier keinerlei Sicherungsübereignungen oder vergleichbare Rechte Dritter. Sämtliche Grundschuldvereinbarungen zu Gunsten Dritter wurden bereits im Geschäftsjahr 2010 neu geordnet und aus dem Grundbuch gelöscht. Ebenso sind sämtliche Vorräte und Forderungen frei von Sicherheiten Dritter.

Die Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2016 verdeutlicht die zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

	2016	2015	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	41,9	-7,0	+698,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5,1	-4,4	-15,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5,5	-2,7	-103,7
	31,3	-14,1	+322,0
Wechselkursbedingte Änderungen	-0,9	2,1	-142,9
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	30,4	-12,0	+353,3
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	24,3	36,3	-33,1
Zahlungsmittel am Ende der Periode	54,7	24,3	+125,1

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich überwiegend aus dem Ergebnis vor Steuern, der Verringerung des Lagerbestands sowie der Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält überwiegend die Zu- und Abflüsse von Darlehen sowie die Auszahlung der Dividende. Außerdem ist hier die Zahlung der dritten Rate der Earnout Verbindlichkeit aus der Übernahme der Ozito Industries Pty Ltd berücksichtigt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrifft hauptsächlich Auszahlungen für Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Einhell-Konzern im Geschäftsjahr 2016 die Umsätze und das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern konnte. Auch die angestrebten Planumsätze und Planergebnisse für 2016 konnten übertroffen werden. Die in den Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen bei verschiedenen Gesellschaften haben sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Vor allem durch die innovative Sortimentspolitik konnten höhere Umsätze und Deckungsbeiträge erzielt werden.

Der Einhell-Konzern konnte seine Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhen. Die Rohertragsmarge beträgt 32,2% (i. Vj. 31,7%).

Ferner verfügt der Einhell-Konzern über eine sehr gute Eigenkapitalquote von 50,8% (i. Vj. 52,5%) sowie über eine Netto-Cash Position von TEUR +21.546 (i. Vj. TEUR -8.213).

6. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung des Vorstands zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB kann auf den Internetseiten der Einhell Germany AG (www.einhell.com) nachgelesen werden.

Die Einhell Germany AG wendet Unternehmensführungspraktiken zur Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften (Compliance) an, die über das Maß der gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Insbesondere gibt es bei der Einhell Germany AG diverse Richtlinien und Prozessregelungen, die sich an alle Mitarbeiter des Konzerns mit dem Ziel richten, das Risiko von Rechtsverstößen zu vermeiden. Beispielsweise wird die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zum Verbot von Insidergeschäften dadurch sichergestellt, dass eine Insiderrichtlinie erlassen wurde, die den Handel mit Wertpapieren des Unternehmens für Organmitglieder und Mitarbeiter regelt, die Zugang zu Insiderinformationen haben. Die Unternehmensführungspraxis hinsichtlich der Compliance unterliegt einer ständigen Kontrolle und Weiterentwicklung.

Die in 2016 in Kraft getretenen neuen Regelungen der Marktmissbrauchsverordnung der Europäischen Union wurden konsequent umgesetzt.

7. Risikobericht

Durch den Einsatz eines Risikomanagements will der Einhell-Konzern Chancen und Risiken frühzeitig erkennen, bewerten und durch entsprechende Maßnahmen Chancen wahrnehmen sowie mögliche negative geschäftliche Auswirkungen begrenzen. Damit soll eine Bestandsgefährdung vermieden und durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen langfristig Wert geschaffen werden. Als Risiko definiert der Einhell-Konzern jedes Ereignis, das die Erreichung von operativen oder strategischen Zielen negativ beeinflussen kann. Von Fall zu Fall wird entschieden, ob das Risiko überwältigt wird (z.B. Versicherung), das Risiko über bilanzielle Maßnahmen erfasst wird (z.B. Rückstellungen, Abwertungen) oder bewusst getragen wird.

7.1 Beschreibung des Risikomanagementsystems und wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Beschreibung des Risikomanagementprozesses

Das Risikomanagementsystem als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist hinsichtlich der Konzernrechnungslegung auch auf das Risiko der Falschaussage in der Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet und dient insbesondere der Früherkennung möglicher Risiken. Das Nutzen von Chancen im Unternehmen ist mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Um die Risiken bewusst einzugehen, ist ein Risikomanagement-System notwendig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Risikomanagementprozess überarbeitet. Mit Hilfe eines excelbasierten Risikomanagement-Reporting-Systems werden die notwendigen Informationen gesammelt und der Unternehmensleitung und den Verantwortlichen zur Steuerung des Unternehmens kompakt und zeitnah zur Verfügung gestellt. Damit wird die Datenerhebung bei den einzelnen Gesellschaften vereinfacht und der Aufwand des Risikomanagers im Konzern minimiert.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell Germany AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen. Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können. Die Risikoidentifizierung im Einhell-Konzern ist eine Verbindung zwischen Bottom-up und Top-down-Ansatz. Das bedeutet, dass zentral vorgegebene Risiken

bewertet werden müssen. Zusätzlich sind die Einhell-Tochtergesellschaften und die Konzern-Abteilungsverantwortlichen dazu aufgefordert, spezifische Risiken für die jeweiligen Bereiche zu identifizieren und zu bewerten. Die Bewertung der bestehenden Risiken erfolgt über die Ermittlung des Produkts aus Eintrittswahrscheinlichkeit des Schadens und maximaler Schadenshöhe. Bewertet wird das Nettorisiko, also welches Risiko nach Treffen verschiedener Maßnahmen noch besteht. Die zweite Stufe beinhaltet die Zusammenführung, Analyse und Steuerung der Risiken vom Risikomanager und der Unternehmensleitung.

Zur Steuerung der Risiken stehen dem Unternehmen verschiedene Methoden zur Verfügung. Bei der Risikovermeidung werden das Risiko und somit auch die damit verbundenen Chancen nicht eingegangen. Eine andere Steuerungsmöglichkeit minimiert das Risiko u. a. durch organisatorische Maßnahmen und wird deshalb auch Risikoverminderung genannt. Eine weitere Methode ist die Risikoabwälzung durch Versicherungen, Verträge mit Lieferanten, etc. Die verbleibenden Risiken trägt der Einhell-Konzern bewusst. Hier ist abzuwägen, ob das Risiko in einem angemessenen Verhältnis zu den Chancen steht.

Die Risiken werden regelmäßig beobachtet und quartalsweise berichtet. Zusätzlich findet eine Besprechung der wichtigsten Risiken in der Vorstandssitzung statt. Mögliche Chancen werden im Risikomanagementsystem nicht gesondert erfasst.

Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem des Einhell-Konzerns umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns. Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Lagerbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen. Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane, z. B. der steuerliche Betriebsprüfer, sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen.

Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Einsatz von IT-Systemen

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt für Einzelabschlüsse in dem Buchungssystem Microsoft Business Solutions Navision bzw. in wenigen Fällen noch in sonstigen lokalen Buchungssystemen. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses der Einhell Germany AG werden durch die Konzerngesellschaften die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen in standardisierten Berichtspaketen ergänzt, die dann zentral bei der Einhell Germany AG in das Konsolidierungssystem KONSIS eingestellt werden. Durch den Konzernabschlussprüfer werden regelmäßig die Schnittstelle zwischen dem Berichtssystem und dem Konsolidierungssystem sowie die Überleitungen geprüft. Im Konsolidierungssystem KONSIS werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses, z. B. die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragseliminierung generiert und dokumentiert.

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische konzernrechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den Ermessensspielräumen, die Mitarbeitern notwendigerweise bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt werden, können weitere konzernrechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden.

Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt werden, Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlenanalysen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduziert die Möglichkeit zu vorsätzlichen Handlungen. Weiterhin ist z. B. sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zugrunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld des Einhell-Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Konzernrechnungslegung sicher.

Die Bilanzierungsvorschriften zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bilden die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den Einhell-Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Neben allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen und -methoden sind

vor allem Regelungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Cashflow-Rechnung und Segmentberichterstattung bei Einhaltung der in der EU geltenden Rechtslage getroffen.

Die Einhell-Bilanzierungsvorschriften regeln auch konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die Bestandteile der durch die Konzerngesellschaften zu erstellenden Berichtspakete im Detail festgelegt. Die formalen Anforderungen regeln unter anderem die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes. Die Einhell-Bilanzierungsvorschriften enthalten weiterhin z. B. konkrete Vorgaben zur Abbildung und Abwicklung des Konzern-Verrechnungsverkehrs und der darauf aufbauenden Saldenabstimmungen.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Mit der zentralen Durchführung so genannter Werthaltigkeitstests für die aus Konzernsicht spezifischen Zahlungsmittel generierenden Geschäftseinheiten wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sichergestellt. Weiterhin erfolgt auf Konzernebene die Aufbereitung und Aggregation weiterer Daten für die Erstellung externer Informationen im Anhang und Lagebericht, einschließlich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Einschränkende Hinweise

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im Einhell-Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten kann.

7.2 Beschreibung der Risiken

7.2.1 Allgemeine wirtschaftliche und Branchenrisiken

Der Einhell-Konzern unterliegt dem allgemeinen Risiko von Entwicklungen der Weltwirtschaft sowie der spezifischen Branche des Bereichs Baumarkt, Fachhandel und Do-it-yourself (DIY).

Die Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend unverändert.

Politische Risiken

Hinsichtlich weltwirtschaftlicher Entwicklungen ist der Einhell-Konzern aufgrund seiner Internationalität grundsätzlich globalen Risiken ausgesetzt. Diese können sich sowohl in Form von politischen als auch wirtschaftlichen Risiken verwirklichen. So kann insbesondere die Politik in den Ländern, in denen der Einhell-Konzern heute tätig ist, Einfluss auf die Stabilität und die Wirtschaftskraft dieser Länder haben. Aber auch in den Ländern, in die der Einhell-Konzern seine Expansion vorantreiben möchte, können politische Risiken Einfluss auf die Geschäftsstrategie von Einhell haben. Das Risiko erstreckt sich dabei z.B. auch auf die Währungspolitik von Ländern oder z.B. die Import- und Zollvorschriften und deren praktische Abwicklung. Gleiches gilt für die Beschaffungsländer, in denen Einhell das Sourcing für seine Produkte durchführt. Der Einhell-Konzern versucht die allgemeinen politischen Risiken zu beherrschen, indem die Konzernführung zum einen in enger Kommunikation mit den verantwortlichen Mitarbeitern vor Ort steht, um sich laufend ein Bild von aktuellen Entwicklungen machen zu können. Zum anderen hat der Einhell-Konzern die Strategie, die Investitionen in langfristige Vermögensgegenstände wie z. B. Immobilien in den jeweiligen Ländern auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dadurch erreicht der Einhell-Konzern eine hohe Flexibilität, um auf ungünstige Entwicklungen reagieren zu können und beispielsweise im kurzfristigen Umlaufvermögen in einem Land jederzeit handlungsfähig zu sein.

Branchenrisiken

In Bezug auf Branchenrisiken ist der Einhell-Konzern der Entwicklung der DIY-Branche sowie des Bereichs Fachhandel in den jeweiligen Ländern ausgesetzt. Zudem steht er auch unter dem Einfluss des Verhaltens und der Entwicklung von Wettbewerbern.

So können Veränderungen in der Branche wie beispielweise Konzentrationsprozesse auf Kundenseite Einfluss auf die Geschäfte von Einhell haben. Einhell versucht durch den Ausbau einer starken internationalen Marktposition Abhängigkeiten von solchen Faktoren zu minimieren. Durch die Etablierung eines starken Produktsortiments und eines kundenfreundlichen Service ist Einhell auch in Konzentrationsprozessen in der Lage, die Position beim Kunden zu stärken. Weiterhin können Strategieänderungen von Wettbewerbern den Einhell-Konzern beeinflussen. Neue Wettbewerber können in die Positionierung von Einhell eindringen oder bestehende Wettbewerber können ihre Position verändern. Einhell versucht dem zu begegnen, indem Einhell ein relativ breites Sortiment, das sich vom Bereich „Werkzeuge“ bis zum Bereich „Garten & Freizeit“ spannt, am Markt etabliert und dies zusätzlich auch international sehr stark ausrollt. So gibt es kaum einen Wettbewerber am Markt, der ein vergleichbares Sortiment in der Internationalität wie Einhell anbietet.

7.2.2 Beschaffungsrisiken

Die Beschaffung ist ein primärer Prozess im Unternehmensmodell von Einhell und stellt so im Einhell-Konzern einen wichtigen Bereich im Risikomanagement dar. Ziel des Einkaufs ist es, die Produkte termingerecht mit entsprechender Qualität zum angemessenen Preis zu beschaffen.

Ein wichtiger Faktor sind hierbei die Lieferanten. Da der Einhell-Konzern bereits langjährige Beziehungen mit seinen Lieferanten pflegt, können Preis- und Bezugsrisiken minimiert werden. Die Lieferanten sind durch ständige Kontrollen in das Qualitätssystem des Einhell-Konzerns mit eingebunden. Eine Abhängigkeit des Einhell-Konzerns von einzelnen Lieferanten besteht nicht. Einhell hat bereits vor einigen Jahren damit begonnen, eine Second-Source-Strategie aufzubauen, die weiter optimiert wird.

Um die Einkaufsplanung zu optimieren, werden die Einkaufsmengen im festen Rhythmus mit dem Vertrieb abgestimmt und über ein Internet-basiertes Bestellsystem abgeglichen und disponiert. Zur Verbesserung der zwischen Einkauf und Vertrieb abgestimmten Mengen und weiteren Konsolidierung von Bestellungen setzen wir eine neue Dispositionssoftware ein. Um die Transparenz der Bestellabwicklung über die Lieferkette vom Lieferanten bis zu den nationalen Lägern zu verbessern, arbeiten wir mit einem neu implementierten Transport-Management-System.

Dem Risiko von Preiserhöhungen, die z. B. aus Rohstoffpreisänderungen resultieren können, wird durch entsprechende Vereinbarungen auf Einkaufs- und Verkaufsseite begegnet, indem der Einhell-Konzern versucht, Veränderungen auf der Einkaufsseite auch zeitgerecht auf der Verkaufsseite umzusetzen. Ein entsprechender Produktmix, eine breite Kundenstruktur und eine starke Einkaufsposition unterstützen diesen Prozess.

7.2.3 Absatzmarktrisiken

Die Risiken des Absatzmarktes sieht der Einhell-Konzern vor allem im Forderungsausfall und im Absatzvolumen. Dem Bonitätsrisiko begegnet der Einhell-Konzern soweit möglich durch den Abschluss von Euler-Hermes-Kreditversicherungen. Das Risiko des Rückgangs des Absatzvolumens wird durch innovative Produkte verringert, die in Design, Funktionsausstattung und Preis-Leistungs-Verhältnis die Kundenwünsche erfüllen. Diesem Risiko wurde durch die schrittweise Einführung zweier klar definierter Produktlinien begegnet. In den vergangenen drei Geschäftsjahren wurden mit einem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Einhell-Konzerns getätigt. Die Konzernleitung sieht jedoch keine Gefahr der Abhängigkeit von diesem Kunden.

7.2.4 Strategische und Expansionsrisiken

Die Umsetzung der Strategie des Einhell-Konzerns ist mit Risiken verbunden. Diese können daraus resultieren, dass Ressourcen oder Elemente, die zur Umsetzung der Strategie notwendig sind, zum betreffenden Zeitpunkt nicht verfügbar sind oder auf Hindernisse in der Realisierung stoßen. Dies können beispielsweise personelle oder technische Gründe sein.

Auch bei der Neugründung und Akquisition von Tochtergesellschaften bestehen grundsätzlich Risiken. Einhell versucht diese Risiken zu beherrschen, indem bei der Identifikation von neuen Verkaufsregionen von Beginn an eine Untersuchung der Zielländer vorgenommen wird. Dabei werden das Umfeld und das Marktpotential eingeschätzt. Zudem wird frühzeitig nach entsprechenden Geschäftsführern und Fachpersonal gesucht. Hinsichtlich der Infrastruktur wählt Einhell einen Standardansatz für jede neue Vertriebstochtergesellschaft, der sich auf die internen Abläufe sowie auf die IT-Infrastruktur bezieht. Damit werden Risiken beim Aufsetzen einer neuen Tochtergesellschaft reduziert.

Auch aus Akquisitionen des Einhell-Konzerns resultieren Risiken. Die Reduzierung dieser Risiken wird dadurch angestrebt, dass die Übernahmekandidaten in der Mehrzahl langjährige Partner des Einhell-Konzerns sind. Damit wird erreicht, dass die neuen Konzernge-

sellschaften von Anfang an in die Konzernstrukturen und -strategien integriert sind. Ergänzend dazu erfolgen Sorgfältigkeitsprüfungen („Due Diligence“) bei den zur Akquisition anstehenden Unternehmen, die von internen Mitarbeitern des Beteiligungscontrollings sowie der Rechtsabteilung und von Fall zu Fall weiteren Fachbereichen des Einhell-Konzerns, unterstützt von externen Beratern, durchgeführt werden.

7.2.5 Finanz-, Zins- und Währungsrisiken

Der anhaltende Wachstumskurs des Einhell-Konzerns ist natürlich auch mit Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung verbunden. Zur Bewältigung der Finanzrisiken setzt der Einhell-Konzern sowohl auf langfristige als auch auf kurzfristige Finanzierungsstrategien.

Im Finanzierungsbereich bestehen Darlehen bei Kreditinstituten mit bilateralen Vereinbarungen. Ebenso verfügt der Einhell-Konzern vor allem über klassische Kreditlinien, die im Geschäftsjahr 2016 nur teilweise ausgenutzt wurden. Sowohl die Ausstattung mit liquiden Mitteln als auch mit Eigenkapital war im Berichtsjahr sehr gut.

Der Einhell-Konzern baut zudem sein Netting-System und seinen Cash-Pool, der von der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften gemeinsam gebildet wird, weiter aus. Die Finanzierung der Tochtergesellschaften erfolgt fast ausschließlich über konzerninterne Darlehen. Damit wird das Risiko einer intransparenten und ineffizienten Darlehensstruktur im Konzern reduziert. Die Muttergesellschaft hat dazu für die Tochtergesellschaften interne Kreditlinien eingerichtet, deren Höhe sich nach der Planung und dem erwarteten Geschäftsvolumen der jeweiligen Tochtergesellschaften richtet.

Risiken im Zusammenhang mit Zinsänderungen und -schwankungen werden bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie langfristigen Zins-Swap- und Zins-Cap-Vereinbarungen gesteuert. Im Geschäftsjahr 2016 wurde kein Bedarf für den Abschluss von Zinsderivaten gesehen. Risiken im Zusammenhang mit Währungsschwankungen werden überwiegend durch den Einsatz von klassischen Devisentermingeschäften gesteuert. Das Risiko von Währungsschwankungen bei der Beschaffung wird soweit möglich durch Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Optionsgeschäften abgesichert. Die Währungssicherung erfolgt gemäß den IAS/IFRS-Vorschriften zum Hedge-Accounting für die einzelnen Sicherungszeiträume.

Zu Zins-, Finanz- und Währungsrisiken verweisen wir auch auf die im Konzernanhang gemachten Angaben unter Punkt „6. Risikoberichterstattung und Finanzinstrumente“.

Ausfallrisiko

Es ist Unternehmenspolitik, Ausfallrisiken sowohl von Kunden wie auch von Lieferanten durch den Einsatz international üblicher Instrumente zu minimieren. So beurteilt das Unternehmen die vom jeweiligen Lieferauftrag durch den Auftraggeber sowie durch dessen Umfeld innewohnenden Ausfallrisiken. Insbesondere bei Neukunden oder risikoreichen Ländern werden im Einzelfall Absicherungen über Akkreditive vorgenommen. Bereits in der Angebotsphase legen Vertriebs- und Finanzabteilung gemeinsam die zu fordernden Sicherheiten fest und stimmen im Auftragsfalle die Inhalte dieser ab. Zur Unterstützung der Risikoeinschätzung werden externe Informationen von Banken und Auskunfteien einbezogen. Um Ausfallrisiken von Lieferanten zu minimieren, erarbeitet sowohl das Einkaufs- und Projektmanagement sowie die Finanzabteilung gemeinsame Absicherungskonzepte.

Die Buchwerte der Forderungen stellen das maximale Ausfallrisiko dar. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Baumarktketten, Fachhändlern und Discountern und betragen EUR 67,9 Mio. (Vj. EUR 62,7 Mio.).

Dem Bonitätsrisiko begegnet der Einhell-Konzern soweit möglich durch den Abschluss von Euler-Hermes-Kreditversicherungen.

Da die derivativen Finanzinstrumente über renommierte Finanzinstitutionen abgeschlossen werden, geht der Konzern in ihrem Falle davon aus, dass sich sein maximales Ausfallrisiko auf den positiven Marktwert der Derivate beschränkt.

Zum Stichtag betragen die Bankguthaben TEUR 54.704 (Vj. TEUR 24.306). Die Anlagen bestehen bei erstklassigen, namhaften Banken.

Preis- und Bezugsrisiken auf den Beschaffungsmärkten beugt der Einhell-Konzern durch über Jahre aufgebaute Lieferantenbeziehungen vor, die zudem im Rahmen des Qualitätsmanagements laufend beurteilt werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko stellt die Möglichkeit dar, dass eine Gesellschaft nicht mehr in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen (z. B. Tilgungen von Finanzschulden oder Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen) zu erfüllen. Der Einhell-Konzern begrenzt dieses Risiko durch ein effektives Net Working Capital- und Cash-Management und den Zugang zu klassischen Kreditlinien bei namhaften Kreditinstituten. Für das operative Geschäft verfügt der Konzern zum Stichtag über ca. EUR 60,5 Mio. unbesicherte Kreditlinien. Daneben verfolgt der Konzern ständig die sich an Finanzmärkten bietenden Möglichkeiten zur Finanzierung, um die finanzielle Flexibilität des Konzerns zu sichern und unangemessene Refinanzierungsrisiken zu begrenzen.

7.2.6 Haftungsrisiken

Haftungsrisiken bestehen beim Einhell-Konzern vor allem im Zusammenhang mit der Produkthaftung. Der Hauptbeschaffungsmarkt für Einhell-Produkte ist die Volksrepublik China. Um die Qualität vor Ort sicherzustellen, wurde in China ein Qualitätssicherungssystem aufgebaut, das die Produktion direkt beim Lieferanten begleitet und eine entsprechende Prozesskontrolle implementiert. Weiterhin werden Vorschriften und Regularien durch einen eigenen Normenkontrollbeauftragten laufend überwacht. Das noch verbleibende Risiko bezüglich Ansprüche aus der Produkthaftung wurde wirtschaftlich sinnvoll durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Produkthaftungsfälle werden anhand einer eindeutigen Organisations- und Ablaufstruktur eingeordnet und so effizient gehandhabt. So existieren klare Verantwortungs- und Kommunikationslinien, die durch schriftliche Dokumentationen von Rückrufplänen und Checklisten unterstützt werden. In dieses System sind auch externe Fachstellen und Experten eingebunden.

7.2.7 IT-Risiken

Informations- und Kommunikationssysteme bilden die Grundlage zahlreicher Geschäftsprozesse des Einhell-Konzerns. Die Tochtergesellschaft iSC GmbH betreibt ein zentrales IT Service Center, dem die Umsetzung der internationalen Strategie des Konzerns obliegt. Große Bedeutung wird dabei der Realisierung international einheitlicher IT-Standards beimessen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Kontinuität der IT-Umgebungen im Rahmen der unternehmerischen und gesetzlichen Anforderungen sicherstellen sollen. Feste Bestandteile dieser Standards sind die Umsetzung geeigneter Maßnahmen im Bereich der physikalischen Sicherheit, der Einsatz leistungsfähiger und zuverlässiger Hardware-Komponenten, der Betrieb sorgfältig ausgewählter Infrastruktur- und Geschäftsanwendungen sowie die Bereitstellung hochwertiger Services und Prozesse zum Betrieb und der Weiterentwicklung der gesamten Informations- und Kommunikationsinfrastruktur. Die Organisation der IT-Prozesse ist am ITIL-Prozessframework ausgerichtet. Erforderliches Spezial-Know How wie etwa im Bereich lokaler Compliance-Anforderungen wird über qualifizierte Dienstleistungspartner eingebracht, deren Leistungserbringung und -umfang vertraglich definiert wird und die sehr eng in die IT-Organisation eingebunden werden. Applikationen werden gemäß ihrer Kritikalität für den Geschäftsablauf in hochverfügbaren Systemumgebungen betrieben und adäquaten Business Continuity Mechanismen unterzogen. IT-basierende Vorkehrungen, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, sorgen im

Zusammenspiel mit dem Einsatz qualifizierter Mitarbeiter und entsprechenden Rollen- und Rechtenkonzepten für einen möglichst effektiven Schutz vertraulicher Daten.

Die IT-Strategie des Einhell-Konzerns ist sehr eng mit der Geschäftsstrategie verzahnt und unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle und Anpassung an das wirtschaftliche Umfeld.

7.2.8 Rechtliche Risiken

Der Einhell-Konzern ist rechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese können aus dem Abschluss von Unternehmensverträgen mit Lieferanten, Kunden und anderen Vertragspartnern resultieren. Zudem ist Einhell bei der Verhandlung und beim Abschluss von Verträgen mit verschiedenen internationalen Rechtssystemen konfrontiert. Dies bezieht sich insbesondere auch auf den Abschluss von gesellschaftsrechtlichen Verträgen wie bei Gründungen und auf patentrechtliche Vereinbarungen und ähnliche Verträge, die dem Schutz des geistigen Eigentums von Einhell gelten.

Einhell versucht, das Risiko daraus zu minimieren, indem eine eigene Rechtsabteilung in Deutschland und auch in China laufend rechtliche Sachverhalte prüft und überwacht. Dabei erfolgt die Koordination und Prüfung durch eigenes Personal, das von Fall zu Fall die Unterstützung externer Experten aus dem jeweiligen fachlichen Rechtsgebiet bzw. Rechtssystem hinzuzieht.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, nach unserer Einschätzung nicht vorliegen.

Um identifizierte Risiken wirksam messen und steuern zu können, bewerten wir diese mit Hilfe der Bewertungsparameter Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung im Falle eines Eintretens. Hierbei stützen wir uns auf Erfahrungswerte und zukunftsgerichtete Annahmen. In der nachfolgenden Tabelle sind alle Risiken sowie ihre möglichen Ergebnisauswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Dies ermöglicht uns, geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung zu ergreifen.

Der Einhell-Konzern erwartet in 2017 keine wesentlichen Veränderungen bei den Risiken. Einige Risiken wurden den aktuellen Entwicklungen und Erwartungen zufolge im Vergleich zum Vorjahr angepasst.

Das politische Risiko schätzen wir im Jahr 2017 etwas höher ein. Vor allem die politische Situation in der Türkei hat sich unserer Meinung nach verschärft. Etwas positiver schätzen wir die Lage in Russland, Argentinien und der Ukraine ein, wo sich die politische Situation etwas stabilisiert zu haben scheint.

Mögliche kurzfristige Ergebnisauswirkungen (Ergebnis vor Ertragsteuern) wichtiger Risiken nach getroffenen Maßnahmen

Mögliche Abweichungen bezogen auf:	Ergebnisauswirkung		Eintrittswahrscheinlichkeit	
	-	2017	+	2017
Umfeld und Branche				
Politische Risiken	□□■	■	wahrscheinlich	20 % - 30 %
Branchenrisiken	□□■	■	wahrscheinlich	10 %
Unternehmensspezifische Risiken				
Beschaffungsrisiken	□□□■	■	wahrscheinlich	20 %
Absatzmarktrisiken	□■	■	wahrscheinlich	20 %
Strategische und Expansionsrisiken	□□■	■	wahrscheinlich	20 %
Haftungsrisiken	□□□□■	■	wahrscheinlich	10 %
IT-Risiken	□□□□■	■	unwahrscheinlich	
Rechtliche Risiken	□□□■	■	wahrscheinlich	10 %
Finanzen				
Finanz-, Zins- und Währungsrisiken	□□□■	■	wahrscheinlich	10 % - 20 %
Ausfallrisiken	□□□□■	■	wahrscheinlich	10 % - 20 %
Liquiditätsrisiken	□□□□■	■	unwahrscheinlich	

Ergebnisauswirkung:

- < 1 Million €
- ≥ 1 Million € < 2 Millionen €
- ≥ 2 Millionen € < 3 Millionen €
- ≥ 3 Millionen € < 4 Millionen €
- ≥ 4 Millionen €

Eintrittswahrscheinlichkeit:

- ≥ 0 % < 10 % unwahrscheinlich
- ≥ 10 % < 70 % wahrscheinlich
- ≥ 70 % sehr wahrscheinlich

Die im Vorjahr getroffene Einschätzung der Risiken hat sich im Nachhinein als zutreffend erwiesen. Es wurden keine wesentlichen Abweichungen festgestellt. Ferner sind keine unvorhergesehenen Risiken eingetreten.

Mögliche kurzfristige Ergebnisauswirkungen (Ergebnis vor Ertragsteuern) wichtiger Risiken nach getroffenen Maßnahmen

Mögliche Abweichungen bezogen auf:	Ergebnisauswirkung		Eintrittswahrscheinlichkeit	
	-	2016 +	2016	
Umfeld und Branche				
Politische Risiken	□□□■		wahrscheinlich	20 % - 30 %
Branchenrisiken	□□■■■		wahrscheinlich	10 %
Unternehmensspezifische Risiken				
Beschaffungsrisiken	□□□■		wahrscheinlich	20 %
Absatzmarktrisiken	□■■■■		wahrscheinlich	20 %
Strategische und Expansionsrisiken	□□■■■		wahrscheinlich	20 %
Haftungsrisiken	□□□□■		wahrscheinlich	10 %
IT-Risiken	□□□□■		unwahrscheinlich	
Rechtliche Risiken	□□□■		wahrscheinlich	10 %
Finanzen				
Finanz-, Zins- und Währungsrisiken	□□□■		wahrscheinlich	10 % - 20 %
Ausfallrisiken	□□□□■		wahrscheinlich	10 % - 20 %
Liquiditätsrisiken	□□□□■		unwahrscheinlich	

Ergebnisauswirkung:

- < 1 Million €
- ≥ 1 Million € < 2 Millionen €
- ≥ 2 Millionen € < 3 Millionen €
- ≥ 3 Millionen € < 4 Millionen €
- ≥ 4 Millionen €

Eintrittswahrscheinlichkeit:

- ≥ 0 % < 10 % unwahrscheinlich
- ≥ 10 % < 70 % wahrscheinlich
- ≥ 70 % sehr wahrscheinlich

8. Prognosebericht

8.1 Weltwirtschaftliche Entwicklung

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die **Weltwirtschaft** in 2017 um 3,4% steigen. Nach enttäuschendem weltweitem Wachstum in den letzten Jahren zeigen sich nun bessere ökonomische Aussichten. Unsicherheit herrscht über den künftigen Weg der USA als größter Volkswirtschaft der Welt. Die Ankündigung des neuen Präsidenten, die Wirtschaft etwa mit Infrastrukturprojekten stimulieren zu wollen, könnte zu einem größeren Wachstum in den USA und damit in der Welt führen. Andererseits könnte die Tendenz zum Protektionismus auch ein großes Hindernis sein.

Voraussichtliche Entwicklung in %	2016	2017
BIP Weltwirtschaft	3,1%	3,4%

Trotz des prognostizierten globalen Wirtschaftswachstums wird die Arbeitslosigkeit in den nächsten Jahren weltweit wohl weiter steigen. Gemäß Prognose der ILO (International Labour Organization) wird die weltweite Arbeitslosenzahl von 5,7% im Jahr 2016 auf 5,8% im Jahr 2017 ansteigen. Insgesamt dürften in diesem Jahr weltweit 201 Millionen Menschen ohne Arbeit sein. Während sich die Arbeitsmarktsituation in den Industrieländern langsam entspannt, wird die schlechte Arbeitssituation in Entwicklungs- und Schwellenländern immer schlimmer.

8.2 Entwicklung in Europa

Die Wirtschaft der **Eurozone** konnte im Jahr 2016 Wirtschaftswachstum von 1,7% verzeichnen. Für das laufende Jahr wird die Wirtschaft im Euroraum gemäß Prognose des Internationalen Währungsfonds um 1,6% wachsen. Somit bestätigte der IWF seine Wachstumsprognose für den Euroraum.

Das leichte Wachstum dürfte sich auch positiv auf den Arbeitsmarkt auswirken. Die Arbeitslosenquote soll gemäß Vorhersage der EU-Kommission in 2017 auf 9,6% sinken.

Der Chefvolkswirt vom Bankhaus Lampe prognostiziert für 2017 eine durchschnittliche Inflationsrate von 1,3%. Damit würden die Preise im Vergleich zu 2016 nochmals deutlich zulegen. Die ausgegebenen Prognosen liegen damit unterhalb der von der EZB mittelfristig angestrebten Inflationsrate von knapp 2%.

8.3 Entwicklung in Deutschland

Voraussichtliche Entwicklung in %	2016	2017
BIP Deutschland	1,9%	1,5%
Arbeitslosenquote	6,1%	6,3%

Die **deutsche** Wirtschaft konnte im Jahr 2016 ein Wirtschaftswachstum von 1,9% verzeichnen. Für das Jahr 2017 erwartet der Internationale Währungsfonds ein Bruttoinlandsprodukt von 1,5%. Der Konsum - staatlich wie privat - wird nach Experteneinschätzung auch im laufenden Jahr die Hauptstütze des deutschen Wirtschaftsaufschwungs bleiben.

Der Jobaufbau werde sich gemäß Arbeitsmarktforschern in den nächsten Monaten etwas verlangsamen. Es entstehen zwar weiterhin Arbeitsplätze, der Beschäftigungsaufbau werde aber nicht mehr so stark ausfallen wie im abgelaufenen Jahr, so die Forscher.

8.4 Erwartete Entwicklung in den relevanten Märkten des Einhell-Konzerns

Die erwarteten Entwicklungen im Jahr 2017 sind von einer Reihe von Faktoren abhängig. Die Entwicklungen auf den Weltmärkten sind nach wie vor in vielerlei Hinsicht fragil und schwer vorhersehbar. Dies gilt für wirtschaftliche Veränderungen ebenso wie für politische Entwicklungen. Gerade politische Umwälzungen wie z. B. in den USA, Türkei und Russland können zu in ihrer Wirkung nicht abschätzbaren, meist negativen Impulsen für die Wirtschaft führen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass aufgrund der schnellen Weiterentwicklung von Informationstechnologien der zeitliche Abstand, in welchem externe Schocks auftreten, sich deutlich verkürzt hat. Auch die Prognosen des international agierenden Einhell-Konzerns sind eindeutig von diesen beschriebenen Unsicherheiten geprägt. Ebenso lassen sich die Entwicklungen der für den Einkauf des Einhell-Konzerns maßgeblichen Währungen nur schwer prognostizieren. Von der FED (Federal Reserve System) werden Zinserhöhungen in den USA erwartet. Dies könnte zu einer Stärkung des USD führen. Andererseits lassen die wirtschaftlichen Probleme in China eine Abschwächung des

CNY erwarten. Falls es zu einem Handels- und Währungskrieg zwischen den USA und China kommt, wird dies wohl zu enormen weltweiten wirtschaftlichen Auswirkungen führen.

Der Einhell-Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2017 mit einem Umsatz von ca. 500 Mio. EUR. Hinsichtlich des Ergebnisses vor Steuern plant der Einhell-Konzern eine Rendite vor Steuern und vor PPA von ca. 4% (nach PPA von ca. 3,6%). Dies würde eine weitere Verbesserung der Ergebnisqualität bedeuten. Dies setzt aber ein stabiles, internationales wirtschaftliches Umfeld voraus. Um das ausgegebene Ziel zu erreichen, müssen vor allem die im Geschäftsjahr 2016 verlustreichen Tochtergesellschaften kwb Germany GmbH und die Tochtergesellschaften der Nordic-Region wieder in die Gewinnzone kommen. Die möglichen Effekte aus den Handlungsoptionen bezüglich einer zukunftsfähigen Lösung zur Einhell Brasilien sind hier bereits berücksichtigt. Der Konzern rechnet bei einer Entkonsolidierung mit zusätzlichen Aufwendungen von ca. 1,5 Mio. EUR bis 2,0 Mio. EUR die überwiegend der Division „Werkzeuge“ zuzurechnen sind.

Voraussichtliche Entwicklung in Mio. EUR	2016		2017	
	Umsatz	Ergebnis v. Steuern	Umsatz	Ergebnis v. Steuern
Business Unit				
Werkzeug	306,9	9,3	318,0	10,0
Garten & Freizeit	180,3	7,7	182,0	8,0
	487,2	17,0	500,0	18,0

Für das **Business Unit Werkzeuge** plant der Einhell-Konzern einen Gesamtumsatz in Höhe von ca. 318 Mio. EUR sowie ein Ergebnis vor Steuern von ca. 10,0 Mio. EUR. Die Umsätze der kwb Germany GmbH, als Anbieter für Elektrowerkzeugzubehör, werden dem Business Unit Werkzeuge zugeordnet.

Für das **Business Unit Garten & Freizeit** plant der Einhell-Konzern einen Gesamtumsatz in Höhe von ca. 182 Mio. EUR sowie ein Ergebnis vor Steuern von ca. 8,0 Mio. EUR.

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzmärkte

Die Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2017 wird wesentlich von den geldpolitischen Entscheidungen der weltweit größten Notenbanken in den USA, Europa und China abhängen. Der US-Dollar dürfte im Verlauf des Jahres 2017 weiter stark notieren. Eine Zinserhöhung im Euroraum durch die Europäische Zentralbank (EZB) erscheint derzeit eher unwahrscheinlich, wenngleich auch die für die Europäische Zentralbank wichtige Kenngröße „Inflationsrate“ leicht steigt.

Voraussichtliche Entwicklung der Absatzmärkte

Die Veränderung auf den Absatzmärkten schreitet immer weiter voran. Die Digitalisierung wirkt sich auch im Baustoff- und Werkzeughandel sowie im Heimwerkerbereich (Do-it-yourself, DIY) zunehmend auf die Vertriebsstrukturen aus. Der Onlinehandel wird für Groß- und Fachhändler sowie für die Baumarktbranche immer bedeutender. Der Marktanteil des E-Commerce liegt derzeit noch bei etwa fünf Prozent. Bis zum Jahr 2030 soll dieser laut einer Studie von Roland Berger und dem BHB (Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.) auf 25% ansteigen. Für die Marktteilnehmer ergeben sich daraus verschiedenste Auswirkungen und entsprechender Handlungsbedarf (Studie: „Veränderung der B2C / B2B Marktstrukturen durch E-Commerce“).

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Im Jahr 2017 erwarten wir unverändert keine prinzipiellen Engpässe auf der Beschaffungsseite, sofern sich die wirtschaftliche Situation bei unseren chinesischen Lieferanten – durch die schwierige wirtschaftliche Situation in China – nicht grundsätzlich verschlechtert. Die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) hat die Ölproduktion weiter gedrosselt, was sich bereits jetzt in höheren Ölpreisen nieder schlägt und zu generell höheren Rohstoffpreisen führt. Wir gehen für das kommende Jahr von steigenden Energie- und Rohstoffpreisen aus.

8.5 Ziele und Chancen des Einhell-Konzerns

Die Ziele des Einhell-Konzerns wurden in den vergangenen Jahren in einem Strategiepapier definiert. Die erklärten Kernziele betreffen die internationale Expansion sowie den Aufbau der Marke Einhell mit allen sich daraus ableitenden Maßnahmen. In der Umsetzung dieser klar definierten Strategie sieht Einhell die Chancen für die Zukunft. Für die Umsetzung dieser Strategie bedarf es eines konsequenten Vorgehens ebenso wie der Investition in die notwendigen Ressourcen.

Oberstes Ziel des Einhell-Konzerns ist grundsätzlich ein nachhaltiges, profitables Wachstum bei Umsatz und Gewinn. Die Profitabilität steht dabei an erster Stelle, vor dem reinen Wachstumsziel. Die langfristige Umsatzrendite vor Steuern soll im Mittel mindestens 4% bis 5% betragen und somit eine stabile Quote bei der Dividendenausschüttung gewährleisten.

Die Förderung insbesondere der europäischen Landesgesellschaften im Hinblick auf die Erschließung der digitalen Vertriebskanäle hat für 2017 Priorität. Hierzu ist ein umfassendes Set an Maßnahmen, Vertriebs-Support und Schulungen für die Tochtergesellschaften festgelegt worden. Im Fokus stehen insbesondere die Landesgesellschaften Großbritannien, Frankreich und Italien in denen – gerade im Hinblick auf den Online-Absatz von DIY und Gartenprodukten – ein hohes Potenzial vorhanden ist. Hier wird der Schwerpunkt auf der intensiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit strategischen Multichannel- bzw. Online-Vertriebspartnern liegen. Alle Landesgesellschaften sollen zudem in ein Programm mit fortlaufender, intensiver Unterstützung und Fortbildungen zu Onlinemarketing- und Vertriebsthemen eingebunden werden. Damit plant Einhell - auch im internationalen Umfeld - die Wachstumschancen, die sich aus der Digitalisierung und damit einem schnelleren Zugang zu neuen Märkten und Käuferschichten ergeben, konsequent zu nutzen.

Künftige Ausrichtung

Der Einhell-Konzern wird auch in Zukunft seine **Expansion** forcieren. In Europa ist der Einhell-Konzern mit vielen eigenen Vertriebsgesellschaften bereits sehr gut aufgestellt. Aufgrund der Stärke des Produktsortiments sieht der Einhell-Konzern auf dem europäischen Markt deutliches Wachstumspotential. In der Nordic-Region werden wir die bestehenden Tochtergesellschaften restrukturieren sowie versuchen weiter zu expandieren. Der nord-amerikanische Markt inklusive Kanada und Mexiko repräsentieren mehr als die Hälfte des

DIY Welthandels. Der Einhell-Konzern sieht diese Märkte als grundsätzlich gute Geschäftschance und beschäftigt sich mit den Marktgegebenheiten. Es wird angestrebt perspektivisch den Markteintritt zu vollziehen.

Einhell wird insbesondere den australischen Markt mit der Tochtergesellschaft Ozito weiter intensiv bearbeiten, um den dortigen Hauptkunden bestens mit aktuellen und qualitativ hochwertigen Produktsortimenten zu beliefern. Damit kann Einhell am Wachstum des australischen DIY-Marktes und am expansiven Wachstum des Hauptkunden partizipieren.

In den südamerikanischen Ländern haben sich die Wachstumserwartungen nicht erfüllt. Der Einhell-Konzern sieht aber nach wie vor Wachstumschancen, vor allem in den Ländern Argentinien, Kolumbien und Chile. Die Zusammenarbeit mit wichtigen Schlüsselkunden soll hier weiter forciert werden. Wir gehen nicht davon aus, dass sich auf dem brasilianischen Markt nach dem herben Einbruch der Volkswirtschaft positive Ergebnisse erzielen lassen. Das Marktumfeld gestaltet sich in Brasilien äußerst schwierig, noch dazu ist kein Ankerkunde vorhanden. Die Handlungsoptionen bezüglich der Einhell Brasilien werden nochmals zu einer Belastung des Ergebnisses führen (Entkonsolidierungseffekt).

Im Fokus steht außerdem der weitere Auf- und Ausbau der **internationalen Serviceorganisation**. Einhell hat sich als Ziel gesetzt, sich international als starke Marke im DIY-Umfeld zu platzieren. Grundlage hierfür ist eine leistungsstarke und attraktive Kombination aus Produkt und Service. Zielsetzung ist es nun, die in Deutschland erfolgreich etablierten Service-Bausteine in weiteren internationalen Märkten umzusetzen und damit weiterführend positive Service-Erlebnisse für den Endkunden zu schaffen. Für unsere international agierenden Handelskunden soll ein länderübergreifend konsistentes, leistungsfähiges und verlässliches Service-Portfolio angeboten werden können. Um alle erforderlichen Services attraktiv, zuverlässig und kosteneffizient anbieten zu können, müssen wir unsere internen Logistikprozesse und Service-Organisationen international stärken. Dafür soll die Ersatzteilversorgung in Europa in den nächsten Jahren weiter zentralisiert werden. Ferner werden die lokalen Service-Organisationen auf Grundlage von standardisierten Service-Prozessen restrukturiert bzw. weiterentwickelt. Dadurch kann die Komplexität der Organisation der Tochtergesellschaften verringert werden.

Im Bereich **Onlinehandel** konnte der Einhell-Konzern in den vergangenen Jahren steigende Umsätze verzeichnen. Einhell wird den bereits begonnenen Weg zur angestrebten digitalen Leadership konsequent fortsetzen. Als Grundlage für das weitere Umsatzwachstum, das sich auch in der nahen Zukunft zunehmend aus digitalen Vertriebskanälen erschließen wird, sind verschiedene, unterstützende Projekte und Maßnahmen geplant. Schwerpunkte werden dabei in den Bereichen Daten & Analyse, Kunden & Dialog, Content sowie Ausbau und Weiterentwicklung unserer digitalen Kommunikationskanäle (Webseite, Socialmedia, Youtube, etc.) liegen.

Erwartete Finanzlage

Für den Einhell-Konzern hat ein effizientes Liquiditätsmanagement auch im Geschäftsjahr 2017 eine hohe Priorität. Wir konzentrieren uns darauf, den Mittelfluss aus der betrieblichen Tätigkeit kontinuierlich zu prognostizieren, da dieser die Hauptquelle für liquide Mittel darstellt. Die Liquiditätsprognose erfolgt anhand eines Liquiditätsplans für zwölf Monate. Im Geschäftsjahr 2018 haben wir Verbindlichkeiten in Höhe von 30,0 Mio. EUR zu tilgen. Wir werden in 2017 einen aktualisierten Finanzplan für die nächsten fünf Jahre erstellen. Abgeleitet aus diesem Finanzplan werden wir die zusätzliche Aufnahme von langfristigen Krediten prüfen. Wir gehen davon aus, dass durch die Finanzierungsmaßnahmen die Struktur der Passivseite der Bilanz nicht wesentlich verändert wird.

Forcierte Integration der kwb Germany GmbH

Nachdem ein Logistikprojekt bei der kwb Germany GmbH unzureichend eingeführt wurde, konnte der reibungslose Lagerbetrieb nicht mehr aufrechterhalten werden. Mittlerweile konnte diese Situation behoben werden. Nachdem ein reibungsloser Lagerbetrieb nun wieder möglich ist, konzentrieren wir uns im Jahr 2017 auf die Integration der kwb. Vor allem die Bereiche Produktmanagement, Einkauf sowie die konzerninternen Logistikstrukturen sollen an die Einhell Systeme angeglichen werden. Der Vertrieb von kwb Ware über Einhell-Tochtergesellschaften wird deutlich forciert werden. Dazu wurden entsprechende interne Projektteams aufgesetzt.

Erwartete Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde am Standort Landau an der Isar mit dem Bau einer neuen Logistikhalle begonnen. Die Fertigstellung der Immobilie wird im Laufe des Jahres 2017 erwartet. Des Weiteren wurde damit begonnen den Bau eines neuen Showrooms mit Vorführwerkstätten und Schulungsräumen zu konzeptionieren. Dazu wurde ein Architektenwettbewerb ins Leben gerufen, der eine attraktive wie zukunftsfähige und langfristige Lösung hervorbringen soll.

8.6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017

Der international agierende Einhell-Konzern wird im Geschäftsjahr 2017 auf eher günstige Entwicklungen in den einzelnen Märkten treffen.

Im Heimatmarkt Deutschland herrscht in der do-it-yourself Branche derzeit eine positive Grundstimmung. Der private Konsum ist zum Konjunkturtreiber in Deutschland geworden. Die Verbraucher haben aufgrund der niedrigen Inflationsraten mehr Geld zur Verfügung, was die Kaufkraft erhöht. Im Bereich E-Commerce wird auch im Jahr 2017 mit steigenden Umsätzen gerechnet. Auch die Baumärkte setzen sich immer mehr mit dem Thema E-Commerce auseinander, was diesen Bereich wahrscheinlich noch stärker wachsen lässt.

Der europäische Markt wird seine positive Entwicklung aus dem Geschäftsjahr 2016 fortsetzen, auch wenn einzelne Länder noch mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben. Von dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union erwarten wir keine negativen Entwicklungen, sofern der Konsum in Großbritannien nicht wesentlich einbricht. Frankreich und Italien entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr positiv und werden diese Entwicklung weiter fortsetzen. In Südeuropa, vor allem in Spanien und Portugal, ist die Konjunkturerwartung erneut angestiegen, während für Griechenland die Prognosen nach wie vor sehr zurückhaltend sind. In Osteuropa gewinnt die Konjunktur allem Anschein nach an Breite, lediglich in der Türkei wird ein sehr negatives Wirtschaftswachstum, aufgrund der Entwicklungen im Land, erwartet. Diesen grundsätzlich positiven Tendenzen in Europa stehen auch einige Risiken gegenüber. Insbesondere die noch nicht

geklärte Flüchtlingskrise und mögliche Terrorgefahren können zu einer Verunsicherung der Verbraucher führen.

Das Wirtschaftswachstum in Australien stellt sich derzeit noch recht robust dar. Allerdings besteht die Gefahr, dass die für die Rohstoffbranche wichtige, aber schwächelnde chinesische Wirtschaft die Konjunktur negativ beeinflusst.

Die Situation auf den südamerikanischen Märkten gestaltet sich nach wie vor schwierig. Diese Situation wird auch im Geschäftsjahr 2017 weiter anhalten.

Der Beschaffungsmarkt China ist derzeit noch stabil, allerdings hat sich das Wirtschaftswachstum in China deutlich abgeschwächt. Die Industrie Chinas kämpft mit einer rückläufigen Auslastung im produzierenden Gewerbe. Dies kann zu einer Marktberreinigung und damit zu einer weiteren Konzentration auf den Beschaffungsmärkten führen.

Aufgrund der grundsätzlich positiven Tendenzen erwartet der Einhell-Konzern eine positive Entwicklung der Umsätze und der Erträge. Unter Berücksichtigung sämtlicher Einflussfaktoren erwartet der Konzern eine Erhöhung der Umsätze auf ca. 500 Mio. EUR. Hinsichtlich der Ertragskraft geht der Einhell-Konzern davon aus, dass die Rendite vor Steuern und vor PPA in einem Bereich von ca. 4,0% (nach PPA in einem Bereich von ca. 3,6%) liegen wird. Die Prognose liegt erneut etwas über den erreichten Renditen der letzten Jahre. Diese Rendite kann aber nur durch höhere Umsätze und den Erfolg bei der Beseitigung bzw. Verbesserung der Verlustsituation einzelner Tochtergesellschaften erreicht werden. Die Anzahl der Tochtergesellschaften mit Verlust konnte weiter reduziert werden und Einhell ist zuversichtlich, in 2017 auch Lösungen für die wenigen verbleibenden Verlustgesellschaften erarbeiten zu können.

Für das Jahr 2017 erwartet der Einhell-Konzern für die beiden Divisionen folgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

in Mio. EUR	2017	
	Umsatz	Ergebnis v. Steuern
Werkzeuge	318,0	10,0
Garten & Freizeit	182,0	8,0
	500,0	18,0

Die möglichen Effekte aus den Handlungsoptionen bezüglich einer zukunftsfähigen Lösung zur Einhell Brasilien sind hier bereits berücksichtigt. Der Konzern rechnet bei einer Entkonsolidierung mit zusätzlichen Aufwendungen von ca. 1,5 Mio. EUR bis 2,0 Mio. EUR, die überwiegend der Division „Werkzeuge“ zuzurechnen sind.

8.7 Vorausschauende Aussagen, Annahmen, Unsicherheiten und Schätzverfahren

Die Ausführungen des Lageberichts und Konzernlageberichts der Einhell Germany AG und des Einhell-Konzerns enthalten zukunftsgerichtete und vorausschauende Aussagen. Diese sind stets mit Unsicherheiten behaftet und basieren auf Schätzungen und Annahmen, die getroffen werden müssen, um zu einer Planaussage zu kommen. Der Einhell-Konzern weist darauf hin, dass Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zukunft beziehen, sich im Nachhinein als unzutreffend erweisen können.

Einhell lässt bei Prognosen unter Unsicherheit größte Sorgfalt hinsichtlich der gemachten Annahmen walten. Dennoch lässt sich das Risiko von Fehleinschätzungen nicht ausschließen.

Um die Planungs- und Prognoseunsicherheiten bei der Planung der Geschäftszahlen möglichst zu beherrschen, geht Einhell wie folgt vor. Einhell plant zunächst die Umsätze. Diese werden je Konzerngesellschaft auf Business Unit-Ebene („Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“) sowie zusätzlich detailliert nach Artikelgruppe geplant. Zusätzlich werden die Umsätze auf Kundengruppenebene geplant und mit der Planung nach Artikelgruppen plausibilisiert und abgestimmt. In gleicher Weise erfolgt eine Planung der Rohertragsmargen je Konzerngesellschaft auf Business Unit-, Artikelgruppen- und Kundengruppenebene. Abgeleitet aus der Umsatzplanung werden die Kosten je Kostenart und je Kostenstelle bzw. je berichtende Einheit detailliert geplant. Die Kosten werden anhand der Vorjahreszahlen plausibilisiert

und anhand der Relation zu den Nettoumsätzen auf Angemessenheit hin überprüft. Dabei werden spezifische Annahmen zu Veränderungen bei den Kosten getroffen, wie z. B. Lohnkostensteigerungen oder Frachtkostenveränderungen. Allgemeine Unsicherheiten betreffend Marktentwicklung, Preisentwicklung wichtiger Rohstoffe oder die Entwicklung anderer wichtiger Kostenkategorien werden unter dem Grundsatz kaufmännischer Vorsicht eingeschätzt und geplant.

Landau a. d. Isar, 31. März 2017

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss

Jan Teichert

Dr. Markus Thannhuber

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Einhell blickt im Jahr 2017 auf mittlerweile 30 Jahre Börsennotierung zurück. Im Geschäftsjahr 1986 wurde aufgrund der zunehmenden Internationalisierung und des damit steigenden Finanzierungsbedarfs die Umwandlung der Hans Einhell GmbH in eine Aktiengesellschaft vollzogen. Der Börsengang erfolgte dann im Geschäftsjahr 1987. Damit konnten die entsprechenden Strukturen geschaffen werden, um den Konzern langfristig am Markt zu etablieren. Entsprechend den Vorschriften des Aktiengesetzes wurde damit vor dreißig Jahren auch der Aufsichtsrat gegründet, der seine Hauptaufgabe stets in der kooperativen und weitblickenden Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Einhell Germany AG zur Interessensicherung des Konzerns und der Aktionäre sieht. Im nachfolgenden Bericht möchten wir Sie über diese Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 informieren.

Beratung und Überwachung

Im Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat der Einhell Germany AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten. Es fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Das Gremium ließ sich regelmäßig sowohl während der Aufsichtsratssitzungen als auch außerhalb dieser vom Vorstand in schriftlicher und mündlicher Form über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie die strategische Ausrichtung und das Risikomanagement des Unternehmens informieren. Unsere Funktion zur Überwachung und beratenden Unterstützung des Vorstands konnten wir dank der ausgezeichneten Informationsbereitstellung im vollen Umfang erfüllen. Auch Herr Philipp Thannhuber stand in seiner Funktion als Finanzexperte des Aufsichtsrats in regem Kontakt mit dem Vorstand Finanzen und pflegt einen regelmäßigen Austausch. Es gab keine Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen waren und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre.

Die erste Sitzung des Aufsichtsrats fand am 15. April 2016 statt. Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Einhell Germany AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 vor und erläuterte zudem alle wesentlichen Finanzkennzahlen des Konzerns. Im Anschluss berichteten die Abschlussprüfer der KPMG ausführlich über deren Prüfungsauftrag und die Schwerpunkte der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2015. Nach den Erläuterungen von Vorstand und Abschlussprüfer stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2015 sowie den Konzernabschluss mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 fest. Es wurde entschieden, der Hauptversammlung am 10. Juni 2016 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende von 0,60 Euro je Vorzugsaktie und 0,54 Euro je Stammaktie auszuschütten. Als nächster Tagesordnungspunkt erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung per Februar 2016. Dabei wurde insbesondere die Entwicklung bei den Tochtergesellschaften Einhell Brasil, kwb Germany GmbH und der Region Nordeuropa eingehend diskutiert. Ebenso wurde die zu diesem Zeitpunkt prekäre Situation bei einem chinesischen Lieferanten inklusive ihrer möglichen Auswirkungen auf den Konzern umfassend dargestellt.

Die zweite Aufsichtsratssitzung fand am 10. Juni 2016 im Anschluss an die Hauptversammlung der Einhell Germany AG statt. Der Vorstand stellte die Geschäftszahlen per April 2016 vor, deren Entwicklung insgesamt als sehr positiv beurteilt wurden. Problemfelder wurden bei Tochtergesellschaften in Nordeuropa, Südamerika und der kwb Germany GmbH ausgemacht. Handlungsoptionen und die bereits eingeleiteten Lösungsmaßnahmen wurden vom Aufsichtsrat und Vorstand ausführlich diskutiert. Als zweites Hauptthema erläuterte der Vorstand Strategiemeasures auf der Beschaffungsseite, um die erforderlichen Investitionen ergebnisorientiert zu koordinieren und Lieferengpässe bzw. Abhängigkeiten von Lieferanten zu minimieren.

Am 7. Oktober 2016 kam der Aufsichtsrat zu seiner dritten Sitzung zusammen. Zunächst wurden die aktuellen Konzernzahlen vorgestellt und ausführlich erläutert. Dabei wurde besonders auf die sehr gute Margenentwicklung und die auch im kommenden Geschäftsjahr günstige Währungssicherung eingegangen. Anschließend wurde die Situation bei der kwb Germany GmbH ausgiebig erläutert, die nach wie vor Schwierigkeiten nach der Umsetzung einer neuen Logistikorganisation zu bewältigen hat. Zudem sind weitere Strategiemaßnahmen bei der Neustrukturierung der Tochtergesellschaft notwendig. Aufgrund der Komplexität dieses Themas beschloss der Aufsichtsrat, die Entwicklung der bereits ergriffenen Maßnahmen nochmals in der Sitzung im Dezember intensiv zu erörtern. Weiter erläuterte der Vorstand die Situation in Brasilien, wo man den Verkauf der Tochtergesellschaft anstrebt und sich bereits im Gespräch mit einem möglichen Käufer befindet. Weitere Themen der Aufsichtsratssitzung waren die Entwicklungen bezüglich der Lieferantenstrategie und der Online-Strategie. Dabei wurde die strategische Zusammenarbeit mit einem chinesischen Lieferanten vorgestellt, mit dem man nun in 2017 eine neue Gesellschaft gründen wird. Die Einhell Germany AG wird sich dabei als Minderheitsgesellschafter an der Gesellschaft beteiligen. Im Bereich des E-Commerce wurde die Zielsetzung diskutiert, wie man in den kommenden Jahren die Grundlage für die digitale Online-Leadership im DIY-Bereich schaffen kann.

Die vierte Sitzung fand am 16. Dezember 2016 statt. Zu Beginn wurde der aktuelle Stand der Lagerumstrukturierung bei der kwb Germany GmbH mit dem Geschäftsführer intensiv diskutiert. Dabei wurde auch die zukünftige Geschäftsstrategie besprochen, nachdem sich die Lagerumstellung als undurchführbar erwiesen hat und man zu der alten Lagerorganisation zurückgekehrt ist. Der Aufsichtsrat ließ sich in diesem Zusammenhang auch über den aktuellen Stand der Schadensersatzklage gegen den beauftragten Anlagenbauer informieren. Als nächstes wurden die sehr erfreulichen Geschäftszahlen des Einhell-Konzerns für Oktober/November 2016 vom Vorstand ausführlich erläutert. Dabei wurde auch auf die Entwicklung in der Region Nordic genauer eingegangen. Als weiterer Tagesordnungspunkt wurde der Verkauf der defizitären Tochtergesellschaft Einhell Brasil erörtert, der Ende 2016 eingeleitet wurde. Schließlich stellte der Vorstand noch die Entwicklung der strategischen Partnerschaft mit einem chinesischen Lieferanten vor. Als letzter Tagesordnungspunkt wurden die Planungen für das Jahr 2017 sowohl für die Einzelgesellschaften als auch den Konzern vom Vorstand umfassend erläutert und diskutiert.

In den Aufsichtsratssitzungen 2016 waren stets alle Mitglieder vollzählig anwesend.

Corporate Governance

Die Corporate Governance wurden durch Vorstand und Aufsichtsrat überprüft. Eine aktualisierte Entsprechenserklärung wurde beschlossen, die auch im Corporate-Governance Bericht abgedruckt ist. Die Einhell Germany AG entspricht sämtlichen gesetzlichen Vorschriften und ganz überwiegend, mit wenigen Ausnahmen, auch den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Auch im Geschäftsjahr 2016 überprüfte der Aufsichtsrat die Vergütung der Vorstandsmitglieder. So wurden insbesondere die Vergütungsbestandteile daraufhin überprüft, ob sie in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie zur Lage der Gesellschaft stehen. Dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) wird beim Einhell-Konzern entsprechend Rechnung getragen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Einhell Germany AG und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Einhell Germany AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 einschließlich der ihnen zugrunde liegenden Buchführung sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Sowohl die Unterlagen zu den Abschlüssen als auch die Prüfungsberichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt.

Die Prüfung und Besprechung dieser Unterlagen erfolgte in der Aufsichtsratssitzung vom 13. April 2017. Der Vorstand erläuterte uns dabei die von ihm aufgestellten Finanzberichte ausführlich.

An der Sitzung haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und den Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte informiert.

Die Vertreter des Abschlussprüfers bestätigten, dass das vom Vorstand eingerichtete Risikomanagementsystem geeignet ist, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess festgestellt. Während der Abschlussprüfung wurden keine Tatsachen bekannt, die der Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat widersprechen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Einhell Germany AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Einhell Germany AG festgestellt.

Der Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Beitrag im Geschäftsjahr 2016.

Landau a. d. Isar, im April 2017

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c. Dieter Spath
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Einhell Germany AG, Landau a. d. Isar, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 31. März 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hanshen
Wirtschaftsprüfer

Schwarzhuber
Wirtschaftsprüfer